

Vorlesungsverzeichnis

Bauhaus.Semester

Winter 2018/19

Stand 13.03.2019

Bauhaus.Semester

3

Bauhaus.Semester

Wenn Sie an Veranstaltungen im „Bauhaus.Semester“ teilnehmen möchten, empfehlen wir Ihnen, die Modalitäten der Anerkennung vor Teilnahme mit Ihrem Prüfungsamt abzusprechen. Bei Bedarf können Sie ein Learning Agreement abschließen.

Weitere Informationen und Ansprechpersonen finden Sie unter www.uni-weimar.de/bauhaussemester

Nano to Micro - Mikroskopisch-Tomografische Abbildungsverfahren zur Charakterisierung von Baustoffen

C. Rößler, H. Kletti, C. Hadlich

Veranst. SWS: 1

Workshop

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, 18.10.2018 - 18.10.2018

Beschreibung

Workshop 1

"Untersuchung von Baustoffen mittels Lichtmikroskopie im Auf- und Durchlichtmodus"

Durchführung: Dr. Holger Kletti

Im theoretischen Teil werden Grundlagen zum Aufbau des Lichtmikroskops sowie des Polarisationsmikroskops erläutert, sowie die Funktions- und Wirkungsweise der wesentlichen Baugruppen. Zusätzlich werden die Grundlagen zur Abbildung der Lichtmikroskopie vermittelt, sowie die notwendigen Grundkenntnisse zur Beurteilung der optischen Eigenschaften der Baustoffe.

Im praktischen Teil werden diese Grundkenntnisse bei der Arbeit an den Mikroskopen angewandt und erläutert. Dabei werden unterschiedliche Materialien sowie praxisrelevante Schadensbeispiele verwendet. Dabei wird auch auf die jeweils notwendigen Probenvorbereitungen eingegangen, sowie auf weitere, komplementäre Analysemethoden hingewiesen.

Workshop 2

„Strukturanalyse von Baustoffen mittels Computertomographie“

Durchführung: F. Vogt , Ch. Hadlich

Im Workshop wird die Methode „industrielle Computertomographie“ sowie deren Möglichkeiten und Grenzen kurz vorgestellt. Im zweiten Teil wird ein Scan eingestellt und durchgeführt, einschließlich Rekonstruktion und Auswertung. Dabei wird auf verschiedene Möglichkeiten von Analyse- und Visualisierungsmethoden eingegangen.

Workshop 3

„Elektronenmikroskopie zur Charakterisierung von Baustoffen“

Durchführung: Dr. Christiane Rößler

Im theoretischen Teil des Workshops werden die Grundlagen zur Bildentstehung- und Signaldetektion im Rasterelektronenmikroskop erläutert. Im praktischen Teil werden an relevanten Proben (eigene Proben sind nach Absprache möglich) hochauflösende Abbildungen und Analysen der Mikro- und Nanostruktur von Baustoffen aufgenommen. Des Weiteren werden Möglichkeiten der digitalen Bildanalyse und quantitativen Auswertung der erhobenen Daten erarbeitet.

117113006 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ba)

N. Korrek

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.10.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

Neben der chronologischen Besprechung der institutionellen Entwicklung zur heutigen Universität sollen vor allem das Selbstverständnis und die Fremdwahrnehmung der einzelnen Schulen und ihrer wichtigsten Vertreter kritisch reflektiert werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe im Bauhaus.Semester stehen die Bedeutung der frühen Institutionen für die spätere Bauhausgründung und die Auseinandersetzungen mit den Ideen und Leistungen des Bauhauses während der jüngeren Entwicklungsphasen. Insgesamt wird die Veranstaltung als Beitrag zur Bauhaus-Rezeption verstanden.

Bemerkung

Die Veranstaltung wird durchgeführt von Herrn Dr. Norbert Korrek.

Leistungsnachweis

Zur Erlangung von Credits ist eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen.

117123007 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ma)

N. Korrek

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 15.10.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

Neben der chronologischen Besprechung der institutionellen Entwicklung zur heutigen Universität sollen vor allem das Selbstverständnis und die Fremdwahrnehmung der einzelnen Schulen und ihrer wichtigsten Vertreter kritisch reflektiert werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe im Bauhaus.Semester stehen die Bedeutung der frühen Institutionen für die spätere Bauhausgründung und die Auseinandersetzungen mit den Ideen und Leistungen des Bauhauses während der jüngeren Entwicklungsphasen. Insgesamt wird die Veranstaltung als Beitrag zur Bauhaus-Rezeption verstanden.

Bemerkung

Die Veranstaltung wird durchgeführt von Herrn Dr. Norbert Korrek.

Leistungsnachweis

Zur Erlangung von Credits ist eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen.

117222401 Design by Research – Evidence Based Design Strategies for User-Centred Complex Buildings

S. Schneider, O. Kammler, E. Fuchkina

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 11.10.2018 - 31.01.2019

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, Abschlusspräsentation, 05.02.2019 - 05.02.2019

engl. Beschreibung

Buildings are made for humans. So, the design of buildings requires architects to anticipate how humans will experience and behave in the planned environment. However, this is not an easy task, due to the vast amount of influencing factors coming from the physical environment (such as geometry, light, color) and from the users themselves (different social backgrounds, abilities, expectations, age, etc.). This challenges the design of buildings and results in the fact that even architecturally remarkable buildings, are sometimes hard to understand for building users. We might ask, can't science support designers here?

The role of science in design can be seen in identifying regularities in natural phenomena that can be used in the definition of building parameters. Whereas physical sciences found their way into the design of buildings (such as structural and thermal behaviour), sciences dealing with human behaviour and emotions (e.g. environmental psychology) are still lacking such an integration.

In this project we will try to bridge the gap between architectural design and environmental psychology. Therefore, we first will learn how to evaluate built environments in terms of human-centred aspects such as wayfinding, social interaction and spatial experience. Second we will develop a design strategy that anticipates the 'human-perspective' in the creation of spaces. As a case we will use the design of a "Center for Academic Exchange", a multi-functional building for lectures, seminars, conferences, living and working, requiring a careful consideration of different user groups (scientists, students, visitors) and their interactions.

After your building designs are created, we will test them in a Virtual Reality simulation using Oculus Rift. Following a 'peer evaluation' (everyone is evaluating the designs of the others), by taking eye-level perspective of a potential building user, the critics and comments are used to revise the design.

The project is accompanied by the two seminars "Computational Methods for User-Centered Architectural Design" and "Parametric Building Information Modeling", which are mandatory for this project.

118210101 Bauhaus Bühne Part 1

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 24.10.2018 - 24.10.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.10.2018 - 25.10.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.10.2018 - 26.10.2018
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.01.2019 - 11.01.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 27.02.2019 - 01.03.2019
 BlockSa, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.03.2019 - 09.03.2019
 BlockSa, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.03.2019 - 22.03.2019

Beschreibung

„Der Wunsch ... (ist) groß, ... einen beweglichen Organismus zu schaffen, immer neue Raumgebilde zu erzeugen, deren Wesen die Leichtigkeit der Veränderung ist. Außer einer Art Baukasten aus vielseitig zu verwendenden so genannten Praktikabeln werden also fahrbare Kulissen ... sich ergeben; Schiebewände, Klappgestelle, Mechanismen. ... Es wird eine Art Raumentanz gepflegt, der aus ... räumlichen Beziehungen entwickelt, sozusagen ein Raumabtauten, Raumausschreiten bedeutet. ... Neben der reinen Körperbewegung wird teils unterstützend, teils Selbstzweck das Kostümliche eine Rolle spielen....“ schreibt Oskar Schlemmer 1926 zur Bauhaus Bühne. Im Wintersemester wird im Rahmen des interdisziplinären Bauhaus-Semesters unter der Leitung von Luise Nerlich, Mitarbeiterin an der Professur Bauformenlehre, Fak. Architektur und Urbanistik, der Kurs Bauhaus Bühne Part 1 angeboten.

Die von Oskar Schlemmer und den Studierenden der Bauhaus-Bühnenwerkstatt 1926-1929 entwickelten „Raumtänze“, als ein Format komplexer leiblicher Erkundung, Aneignung und Produktion räumlicher Verhältnisse werden im Rahmen der Bachelor-Lehre aktualisiert.

Im Ergebnis entstehen dazu methodische Versuchsanordnungen, die als lecture demonstrations / lecture performances beim „Bauhaus Festival Bühne Total“ (Dessau 11.-15.09.2019) und im Rahmen der Konferenz „Denkraum Bauhaus“ (Weimar 27.-29.09.2019) öffentlich präsentiert werden.

Torsten Blume (Leiter des Programms „Bauhaus Open Stage“ an der Stiftung Bauhaus Dessau) unterstützt das Projekt inhaltlich.

Den Studierenden wird die Teilnahme am Kurs Bauhaus Bühne Part 2 (3 ECTS auf Testat) dringend empfohlen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 08.10.2018 über das Bisonportal statt.

118210102 Bauhaus Bühne Part 2**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 24.10.2018 - 24.10.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.10.2018 - 25.10.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.10.2018 - 26.10.2018
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7b, R 101, 09.01.2019 - 11.01.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 27.02.2019 - 01.03.2019
 BlockSa, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.03.2019 - 09.03.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.03.2019 - 22.03.2019

Beschreibung

„Der Wunsch ... (ist) groß, ... einen beweglichen Organismus zu schaffen, immer neue Raumgebilde zu erzeugen, deren Wesen die Leichtigkeit der Veränderung ist. Außer einer Art Baukasten aus vielseitig zu verwendenden so genannten Praktikabeln werden also fahrbare Kulissen ... sich ergeben; Schiebewände, Klappgestelle, Mechanismen. ... Es wird eine Art Raumentanz gepflegt, der aus ... räumlichen Beziehungen entwickelt, sozusagen ein Raumabtasten, Raumausschreiten bedeutet. ... Neben der reinen Körperbewegung wird teils unterstützend, teils Selbstzweck das Kostümliche eine Rolle spielen...“ schreibt Oskar Schlemmer 1926 zur Bauhaus Bühne.

Im Wintersemester wird im Rahmen des interdisziplinären Bauhaus-Semesters unter der Leitung von Luise Nerlich, Mitarbeiterin an der Professur Bauformenlehre, Fak. Architektur und Urbanistik, in Fortsetzung des Kurses Bauhaus Bühne Part 1 der Kurs Bauhaus Bühne Part 2 angeboten.

Die von Oskar Schlemmer und den Studierenden der Bauhaus-Bühnenwerkstatt 1926-1929 entwickelten „Raumtänze“, als ein Format komplexer leiblicher Erkundung, Aneignung und Produktion räumlicher Verhältnisse werden im Rahmen der Bachelor-Lehre aktualisiert.

Im Ergebnis entstehen dazu methodische Versuchsanordnungen, die als lecture demonstrations / lecture performances beim „Bauhaus Festival Bühne Total“ (Dessau 11.-15.09.2019) und im Rahmen der Konferenz „Denkraum Bauhaus“ (Weimar 27.-29.09.2019) öffentlich präsentiert werden.

Torsten Blume (Leiter des Programms „Bauhaus Open Stage“ an der Stiftung Bauhaus Dessau) unterstützt das Projekt inhaltlich.

Den Studierenden wird die Teilnahme am Kurs Bauhaus Bühne Part 1 (3 ECTS auf Testat) dringend empfohlen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 08.10.2018 über das Bisonportal statt.

118210103 Gropiuszimmer.Pavillon**J. Heinemann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.11.2018 - 16.11.2018
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.12.2018 - 14.12.2018
 Block, Bauphase, 30.01.2019 - 31.01.2019
 Block, Bauphase, 11.02.2019 - 12.02.2019

Beschreibung

Gropius-Zimmer-Pavillon“

zur Woche der Demokratie

Im Februar 2019 jährt sich zum 100. Mal der Tag, an dem die Weimarer Nationalversammlung das erste Mal zusammentrat. 14 Jahre währte damals der Weimarer Versuch, das erste demokratische Regierungssystem in Deutschland zu etablieren. Diesen auf seine Bedeutung für uns heute zu untersuchen, hat sich das DNT in einer »Woche der Demokratie« vom 1. bis 10.2. 2019 vorgenommen.

Als architektonische Intervention, soll zu diesem Anlass direkt auf dem Theaterplatz der Bezug zu Walter Gropius und der Gründung des staatlichen Bauhaus entstehen. Dessen vornehmliches Ziel es war, einen Menschentyp zu erziehen, der fähig ist, das Leben in seiner Gesamtheit und sich selbst als aktiven Teil einer demokratischen Gesellschaft zu sehen.

Ausgehend von Entwürfen der vorangegangenen Bauhaus.Oasen Projekte I. und II. ist das Seminar als Bauseminar angelegt, in dem es in erster Linie um das Errichten und Ausgestalten des temporären Pavillons geht.

Wir freuen uns auf alle Teilnehmer der unterschiedlichsten Semester und Fachrichtungen sowie auf die, mit dem Projekt der Bauhaus.Oasen vertrauten „alten Hasen“.

118210502 Filling the gaps - Forschungsseminar zur regionalen DDR-Architektur (Ba)

M. Escherich, H. Meier

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.01.2019 - 10.01.2019

Beschreibung

Das Bauerbe der zweiten Hälfte des 20. Jh. hat mittlerweile fächerübergreifend und bis in die allgemeine Öffentlichkeit hinein an Interesse gewonnen. Dabei lag die Aufmerksamkeit (zunächst) auf dem Städtebau der Nachkriegszeit und auf architektonischen Ikonen. Der tatsächlichen Breite und Masse des Bauens ist man noch lange nicht gerecht geworden; das gilt insbesondere für die 1970er/80er Jahre. So sind auch zahlreiche Fragen der Architekturgeschichte zur DDR-Zeit in der Region Thüringen bisher offen geblieben.

Im Forschungsseminar wird es nicht nur darum gehen, Baugeschichte zu schreiben, sondern auch um die Frage, wie man Denkmale „macht“ und vermittelt. Die zu bearbeitenden Objekte sind weitgehend unerforschte, potenzielle Denkmale (teils vom Abbruch bedroht). Zeitlich und örtlich sowie hinsichtlich verschiedener Baugattungen bilden sie ein breit gefächertes Spektrum ab.

Neben einem einführenden Teil wird das Seminar aus selbständigen Recherchen und gemeinsamen Diskussionen bestehen. Ziel ist die Erarbeitung objektbezogener Beiträge, die sich gleichermaßen an eine fachliche wie allgemeine Öffentlichkeit richten.

Leistungsnachweis

mündlich und schriftlich

118211501 Grundlagen der Gebäudelehre: Von Elementen des Wohnens zu Formen von Gemeinschaft

V. Beckerath, N. Fanelisa, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 16.10.2018 - 29.01.2019

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Tutorium, 08.01.2019 - 08.01.2019

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Tutorium, 29.01.2019 - 29.01.2019

Beschreibung

Vorlesung und Tutorium

Die zweiteilige Lehrveranstaltung besteht aus einer Vortragsreihe und einem Tutorium. Innerhalb der Vorträge werden grundlegende Themen und Positionen zur Architektur des Wohnens und darüber hinaus vor dem Hintergrund der Koproduktion angesprochen sowie im Rahmen eines Tutoriums von den Studierenden mittels visueller Essays weiter bearbeitet. Die Vortragsreihe, welche Gastbeiträge aus unterschiedlichen Disziplinen integriert, richtet sich an Studierende im 3. Semester der Fakultät Architektur und Urbanistik, steht jedoch auch anderen Interessierten offen. Das Tutorium, innerhalb dessen die Prüfungsleistung erbracht wird, richtet sich an

Studierende im 3. Semester im B.Sc. Architektur, sofern sie das 3. Kernmodul an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau belegen, sowie an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Urbanistik.

Leistungsnachweis

Note (B.Sc. Urbanistik) oder Testat (nur B.Sc. Architektur)

118211502 "The Perfect House" (Ba)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 10.10.2018 - 10.10.2018

Block, 24.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Das Blockseminar beinhaltet eine viertägige Exkursion nach Venedig, in deren Zentrum die Betrachtung ausgewählter Ausstellungsbeiträge zur 16. Architekturbiennale in den Giardini, im Arsenale und an anderen Orten steht. Der Besuch von "Machines à Penser", einer von Dieter Roelstraete kuratierten Ausstellung in der Fondazione Prada sowie die Besichtigung ausgewählter Bauten von Andrea Palladio ergänzen das Programm hinsichtlich einer Auseinandersetzung mit der ideellen Verfassung von Architektur. Das Blockseminar, das in Kooperation mit Prof. Marco Pogacnik (IUAV) durchgeführt wird, stellt eine inhaltliche Ergänzung des angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch Interessierten anderer Studiengänge und Fakultäten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Eine Infoveranstaltung findet am Dienstag, 10.10.2018, 15:00 Uhr in der Belvederer Allee 1a, Raum 102 statt.

Diese Veranstaltung wird auch für [Masterstudierende](#) angeboten.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an der Exkursion und Referat.

Leistungsnachweis

Testat, aktive Teilnahme an der Exkursion und Referat.

118211602 Workshop Studio Berlin (Ba)

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Workshop

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Unser „Workshop-Studio“, welches erstmals im WiSe 2018 startet ermöglicht den Studierenden, interdisziplinär in verschiedenen Aufgabenbereichen und Formaten an dessen Realisierung mitzuarbeiten sowie sich mit freien Themen (Seminar, Entwurf, Stegreif, wissenschaftliches Projekt) in den Forschungs- und Entwicklungsprozess einzubringen. Es ist vorgesehen im „Workshop-Studio“, ein interdisziplinäres Team aufzubauen, welches an der Organisation und Umsetzung in den nächsten Jahren mitwirkt. Die Teilnahme an organisatorischen Treffen und deren Dokumentation, Koordinierung sowie die Mitwirkung bei der Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen ist ausdrücklich erwünscht. Die Themen des „Workshop-Studio“ werden jeweils zu Semesterbeginn vorgestellt. Darüber hinaus kann jederzeit an unserem Lehrstuhl nach aktuellen Themen angefragt werden.

Im Rahmen des „Workshop-Studio“ findet im Wintersemester 2018 eine fachübergreifende Kooperation statt mit:

1. Prof. Kerstin Laube mit Franziska Ritter, Bühnenbild_ Szenischer Raum, Masterstudiengang TU Berlin. Thema: VL Der Raum des Betrachters - der Raum des Akteurs - DFG Projekt Theaterbau-Sammlung
1. PRODUKTIONDESIGN Sebastian Soukup Berlin mit Filmemacher Mika Johnson, Prague Film School. Thema: LOST ON MULHOLLAND DRIVE - THE OCCULTISM OF THE VISUAL - ABOUT DELUSIONIST ARCHITECTURE

Das „Workshop-Studio“ ist in Bezug zu einer Projektarbeit, Seminar oder Thesis zu wählen. Das „Workshop-Studio“, welches eng mit dem Seminar und den Projekten des Lehrstuhls verknüpft ist, findet als Blockveranstaltung in Weimar und Berlin statt. Die Teilnahme ist offen für alle Fachbereiche der BUW.

Bemerkung

Teilnahme an der Exkursion nach Berlin Voraussetzung.

Kooperation: Masterstudiengang Bühnenbild_ Szenischer Raum TU Berlin und Produktdesign Soukup

Abgabe digital: März 2019

Leistungsnachweis

Hausarbeit

118212804 Die Stadt und wir: Von Situation zu Intervention (Ba)

A. Brokow-Loga, F. Eckardt, M. Neßler

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 12.10.2018 - 12.10.2018

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 03.11.2018 - 03.11.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 24.11.2018 - 24.11.2018

So, Einzel, 10:00 - 12:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 25.11.2018 - 25.11.2018

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 15.12.2018 - 16.12.2018

Beschreibung

Was können wir durch Interventionen verändern - jetzt, ganz konkret, in unserem alltäglichen Umfeld? Im Seminar soll es darum gehen, den städtischen Raum mit verschiedenen Methoden zu erfahren, zu verstehen und zu hinterfragen. Wir wollen uns im Seminar nicht theoretisch, sondern praktisch mit kreativen Methoden der Raumwahrnehmung und -erkundung beschäftigen. Worauf fällt unser Blick, was bleibt uns verborgen? Wie offen ist der öffentliche Raum? Davon ausgehend wollen wir das Entdeckte reflektieren und darauf reagieren. Dafür entwickeln wir gemeinsam Interventionen, die in den städtischen Alltag eingreifen, ihn verändern oder umstülpen. Wir arbeiten dabei mit unseren Körpern und Bildern, mit Gegenständen und Worten. Das Seminar wird von der studentischen Initiative Kollektiv Raumstation getragen. Wir haben den Anspruch, hierarchiearm und bedürfnisorientiert Entscheidungen zu fällen und Aktionen durchzuführen und möchten diesen Anspruch auch ins Seminar tragen. #StadtVonUnten #UniVonUnten #SeminarVonGleichWeitOben

engl. Beschreibung

The city and us: from situation to intervention

What can we change through intervention - now, in practice, in our daily surroundings? In this seminar we want to experience, understand and question urban space with different methods. We want to work with creative methods of the perception and exploration of space not in theoretical but in practical terms. What do we see looking at urban space and what stays hidden from our views? How public, how open is public space after all?

Taking these questions as a starting point we aim to reflect on our findings and a possible way of reaction. In order to do so we will work on a collective intervention, which intervenes in our urban every day context, changes it or turns it inside out. Therefore we want to work with our own bodies, with images, objects and words.

The seminar will be held by the students initiative Kollektiv Raumstation. We target to work with a flat hierarchy and responding on the needs of those participating and create actions collectively. In the seminar we want to apply those aspirations onto our work with participating students. #BottomUpCity #BottomUpUniversity #SeminarVonGleichWeitOben

(english speaking students are warmly welcome - although we can sometimes not translate our hashtags!)

The seminar is open for students from every faculty. It will take place in three block courses.

Bemerkung

Die Veranstaltung wird im Bauhaus.Semester als studentisches Lehr-/Lernprojekt durchgeführt.

Das Seminar kann auf Deutsch und Englisch stattfinden und wird in 3 Blockveranstaltungen durchgeführt. Die Einführungsveranstaltung findet im Hauptgebäude, 1. Stock, statt. Die restlichen Veranstaltungen finden in der Trierer Str. 5, Der Laden, statt.

118212805 Horizonte: Positionen | Werkstatt | Manifest (Ba)

V. Beckerath, F. Eckardt, S. Helm, S. Schneider, R. Schüler, C. Tittel, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.10.2018 - 23.01.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 17.10.2018 - 17.10.2018

Sa, Einzel, 10:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2018 - 03.11.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.11.2018 - 14.11.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, 30.01.2019 - 30.01.2019

Beschreibung

Seminar im Werkstatt-Format.

Thema: Manifest.

Publikation Sommer/Herbst 2019: Horizonte #14 Manifest.

Die Werkstatt steht allen offen.

Ziele

Eine gemeinsame Suche nach Zielen, nach prospektiver Verbindung und Verbindlichkeit.

Die Vielfältigkeit der Universität; die abstrakte Theorie mit der eigenen Position „handgreiflich machen“ (lat. manifestus).

Eine Plattform für Streit, Theorie und Debatte, für praktische Wissenschaft und verantwortbare Praxis.

Mündigkeit in einer hyperflexiblen, hyperindividualistischen Gesellschaft.

Im Verlauf der Werkstatt wollen wir uns dem Gegenstand „Manifest“ zunächst aus medienwissenschaftlicher, soziologischer und architekturtheoretischer Perspektive nähern. Im Anschluss sollen neue Formen des Manifestierens ausgelotet und erprobt werden um diese schließlich mit Inhalten, mit eigenen Positionen und gemeinsamen Zielen zu füllen, zu publizieren und zu praktizieren. Hierfür wollen wir experimentelle Medien und Formate einsetzen, kritisch hinterfragen und weiterentwickeln.

Die Arbeit der Initiative Horizonte bietet eine infrastrukturelle Grundlage, etwa die inhaltliche Einbeziehung der Horizonte-Vortragsreihe und Workshops mit Vortragenden sowie die Konzeption von Diskursräumen zwischen Studierenden und den beteiligten Lehrstühlen.

Bemerkung

Die Durchführung des Seminars wird von der Horizonte Initiative übernommen.

Die Arbeit der Initiative bietet dabei eine infrastrukturelle Grundlage, etwa die inhaltliche Einbeziehung der Horizonte-Vortragsreihe und Workshops mit Vortragenden sowie die Konzeption von Diskursräumen zwischen Studierenden und den beteiligten Lehrstühlen.

Ansprechpersonen der Initiative: Mats Werchohlad und Eicke Entzian

118212806 LABOR FÜRS NEUE LAND - LandLaden (Ba)

A. Döpel, M. Köble, R. Lindner, K. Maier, M. Maier, B. Trostorff Veranstr. SWS: 2

Trostorff

Seminar

Fr, Einzel, 23.11.2018 - 23.11.2018

Mi, Einzel, 28.11.2018 - 28.11.2018

Mi, Einzel, 05.12.2018 - 05.12.2018

Mo, Einzel, 10.12.2018 - 10.12.2018

BlockSa, 11.01.2019 - 12.01.2019

Beschreibung

Land.Expeditionen: Komm mit aufs Land!

Landein, landaus nur Langeweile? Keinesfalls! Viel zu entdecken und zu tun gibt es auf dem Land, das wissen wir in allen Fakultäten unserer Universität. Und so laden wir Euch/ Sie ein, "Land" während unserer Land.Expeditionen einmal durch die Brille unserer verschiedenen Disziplinen zu entdecken.

Fr., 23.November 18: **Den Laden im Dorf lassen – BürgerInnen sichern Nahversorgung**

B.Trostorff | Professur Raumplanung und Raumforschung | Fakultät Architektur und Urbanistik

Was machen, wenn der letzte Laden im Ort auch noch schließt? Nicht nur die Einkaufsmöglichkeiten fehlen, auch für den Austausch der neuesten Neuigkeiten aus dem Ort fehlt der Raum: mit Britta Trostorff von der Professur Raumplanung und Raumforschung besuchen wir im Landkreis Gotha den ersten Dorfladen Thüringens in der Hand einer Bürgergenossenschaft und lernen die Macherinnen und ihre Motivationen kennen. Wenn bürgerschaftliches Engagement sich für das Gemeinwohl einsetzt, ist dies auch ein wichtiger Baustein für demokratische Strukturen in ländlich-peripheren Regionen, in denen angesichts von teils schmerzhaften Schrumpfungsprozessen leicht das Gefühl des Abgehängtseins entstehen und sich in (politischen) Einstellungen niederschlagen kann.

Treffpunkt: Freitag, 23.November 18, 12.25 Weimar Hbf mit Thoska

verbindliche Anmeldung bis 19.November 18 an [britta.trostorff\[at\]uni-weimar.de](mailto:britta.trostorff[at]uni-weimar.de), maximal 15 Teilnehmende möglich!

Mi., 28.November 18: **Nicht von der Stange - Abwasserlösungen auf dem Land**

K. Maier | Professur Siedlungswasserwirtschaft | Fakultät Bauingenieurwesen

Infrastrukturlösungen in ländlichen Regionen können keine Angebote von der Stange sein, vielmehr sind hier neue Lösungen gefragt: Kirsten Maier von der Professur Siedlungswasserwirtschaft lädt uns ein, einmal den langen Weg des Abwassers zu erfahren und Alternativen zu den klassischen Kläranlagen kennenzulernen. Wir schauen uns ein typisches Thüringer Dorf aus dem Blickwinkel von IngenieurInnen an, erwandern den Weg des Abwassers zur nächsten Kläranlage und sprechen mit den kommunalen Akteuren vor Ort über die alltäglichen Herausforderungen, die ihre Arbeit auf dem Land mit sich bringt. Dabei werfen wir auch einen Blick auf ein interdisziplinäres Projekt, das aus Abwasser eine Ressource und Wasserinfrastruktur sichtbar machen will.

Treffpunkt: Mittwoch, 28.November 18, 12:50 Uhr am Busbahnhof (Katholische Kirche) Thoska nicht vergessen!

verbindliche Anmeldung bis 21. November 18 per Mail an [k.maier\[at\]uni-weimar.de](mailto:k.maier[at]uni-weimar.de)

Mi., 05. Dezember 18: Kollektiv für Raumentwicklung – Mit visuellen Mitteln Raum verändern

A. Döpel | Professur Bild-Text-Konzeption | Fakultät Kunst und Gestaltung

Die Exkursion im Rahmen der »Landexpeditionen« führt uns zu den Akteuren/innen der www.freiraumgalerie.com nach Halle/Saale. Die Arbeit der Akteure umfasst neben Kunst im öffentlichen Raum vor allem Stadtplanung, Partizipation und urbanes Lernen. Mit dem »Kollektiv für Raumentwicklung« werden wir uns Stadtentwicklungskonzepte anschauen, welche mit den Mitteln der Visuellen Kommunikation ein bemerkenswert positiven Beitrag zum Demografischen Wandel und der dortigen Quartiersarbeit leisten. Die Exkursion umfasst eine Führung durch die »Freiraumgalerie« Halle-Neustadt, einem der bedeutendsten Plattenbauviertel der DDR. Zu diskutieren sein wird die Frage, wie sich diese Ansätze auch auf ländliche Regionen übertragen lassen könnten, was „das Land“ in diesem Fall von „der Stadt“ lernen kann.

Treffpunkt: Mittwoch, 5. Dezember 18. 11:00 Uhr Landsberger, Ecke Reideburger Straße in Halle/Saale.

Abfahrt 9:20 ab Weimar // Ankunft 10:32 Hbf Halle/Saale

verbindliche Anmeldung bis 28. November 18 per mail an [alexander.doepel\[at\]uni-weimar.de](mailto:alexander.doepel[at]uni-weimar.de)**Montag, 10. Dezember 18: Brauereien für das Land?! – Maker Movement und die Singularisierung des Brauereiwesens**

M. Maier und M. Köble | Professur Medienmanagement und Gründerwerkstatt neudeli | Fakultät Medien

Wirtschaften auf dem Land heißt nicht nur Landwirtschaft. In jüngerer Zeit wird „das“ Land von GründerInnen, die traditionelles Handwerk mit Trends des 21. Jahrhunderts verbinden, wiederentdeckt. So entstehen beispielsweise vielerorts kleine Brauereien, die etwa Craft Beer herstellen. Unter der Leitung der Professur Medienmanagement von Professor Maier und in Kooperation mit der Gründerwerkstatt neudeli informieren wir uns über das Gründen auf dem Land und die Rolle des Brauereiwesens dabei, nachdem wir zuvor die Brauerei in Ehringsdorf besichtigt haben.

Treffpunkt: Montag, 10. Dezember 18, 11:45 Uhr Am Plan in Ehringsdorf (Bus Linie 1);**verbindliche Anmeldung** bis 03. Dezember 18 per mail an [miriam.koeble\[at\]uni-weimar.de](mailto:miriam.koeble[at]uni-weimar.de), Unkostenbeitrag 9,50 €**Freitag/ Samstag, 11./12. Januar 19: Einfach Bauen – Baukultur auf dem Land**

F. Kirfel-Rühle | Schloss Bedheim

genauere Informationen hierzu folgen in Kürze...

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird im Bauhaus.Semester als studentisches Lehr-/Lernprojekt von Robin Lindner durchgeführt.

118213001 Bild und Imagination der Kathedrale**S. Frisch, U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ausgerechnet die mittelalterliche Kathedrale ist dem Bauhaus Vorbild und Metapher für Kunst und Gestaltung der Moderne: In einer neuen Bauhütte sollen sich Handwerker und Künstler vereinigen, wie sich in der Kathedrale einst alle Stände und Schichten zum Gottesdienst versammelten. Das Mittelalter als Blaupause für die Moderne? Die Faszination für die Kathedrale und ihre Zeit hat eine lange Geschichte: Seit dem frühen 19. Jahrhundert entsteht eine vielfältige Mittelalterrezeption, die bis heute nicht abgerissen ist. Die Romantiker malen Bilder und erzählen Geschichte von edlen Rittern, Gauklern, Bauern, Burgen und schönen Fräuleins. Die Expressionisten lassen sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von den ausdrucksstarken Formen der mittelalterlichen Kunst inspirieren. Bilderbücher und Kinderzimmer werden von Burgen und Rittern bevölkert. Die großen Stoffe um Artus, Lancelot, den "Glöckner von Notre Dame" usw. werden verfilmt. In unserer Gegenwart findet man Mittelalter überall: in Mittelaltermärkten, in der Serie "Game of Thrones", in Romanen von Umberto Eco, Ken Follet, in Computerspielen,

aber auch große Landessaussstellungen und Geschichtsschreibung bezeugen eine Konjunktur einer Faszination der Zeit der Kathedralen.

Was stellt für all diese Bereiche eine so starke Faszinationskraft einer historischen Epoche und Kultur dar, die im Kirchenbau, insbesondere in Dom und Kathedrale ihre emblematische Ausdrucksform findet?

Im Seminar wollen wir uns einigen Facetten der Form und Zeit der Kathedrale nähern erproben. Die Kathedrale ist uns dabei Ausgangspunkt und Zentrum: wir studierenden die Dome in Naumburg und Erfurt vor Ort und die großen Kathedralen Frankreichs in Bildern und Büchern. Wir schauen uns Romane und Filme an und die Rezeption der Kathedrale in der Kunst- und Kulturgeschichte. Wir erkunden auch die historische Umgebung der Kathedrale: die Buchkultur, die Bildwelten des 12. und 13. Jahrhunderts. Wir studieren die romantischen Projektionen des 19. und die populären, auch die kommerziellen Imaginationen des 20. Jahrhunderts. So wird die Kathedrale sichtbar als ein vielschichtiges, reiches und überaus widersprüchliches Phänomen, das auch historisch viele unterschiedliche Funktionen, Erscheinungsbilder, Formen und Mediumumgebungen besitzt.

engl. Beschreibung

The Cathedral as image and imagination

In the Bauhaus-manifesto the cathedral the cathedral was taken as a model for the modern way to teach and study arts and craft in modern society. Our seminar is an exploration of the cathedral throughout the history. We study the cathedral as a media and an imagination and metaphor between past and modernity.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit, Teilnahme an den Exkursionen nach Naumburg, Erfurt und evtl. andere Orte, sowie an den Filmterminen im Lichthaus.

118213003 Die Baukunst der Bibliothek

O. Trepte

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.10.2018 - 30.01.2019

Beschreibung

Welche Rolle spielen Bibliotheken in der Baukultur der Gegenwart? Um dieser Frage nachzugehen, wird sich die Veranstaltung zunächst mit der Kulturgeschichte und der typologischen Entwicklung der Bauaufgabe Bibliothek auseinandersetzen. Dazu werden bedeutende Beispiele, ausgehend von mittelalterlichen Pultbibliotheken wie der Merton College Library in Oxford (1373), über die fürstlichen Repräsentationssäle des Barock wie der Hofbibliothek in Wien (1730), hin zu den öffentlichen Lesehallen wie der Bibliothèque Sainte-Geneviève in Paris (1850) in ihrer architektonischen Innovation nachgezeichnet und diskutiert. Das Seminar wird das historisch gewachsene Bild der Bibliothek und ihrer charakteristisch gewordenen Elemente: Lesesaal, Theke, Magazin reflektieren und untersuchen, welche Funktionen den Bauten zukamen und wie sich diese architektonisch manifestierten.

Vor diesem Hintergrund soll in der zweiten Semesterhälfte anhand von Bauprojekten jüngerer Entstehungszeit über den Anforderungskatalog und das Aufgabenspektrum zeitgenössischer Bibliotheken nachgedacht werden. Nachdem in Folge der Digitalisierung lange mit einem Niedergang der Institution gerechnet wurde, erfreuen sich Bibliotheken nach wie vor großer Beliebtheit und gehören heutzutage sogar zu meistbesuchten Kultureinrichtungen überhaupt (Knoche 2018, S. 9). Doch wodurch erklärt sich die Relevanz kollektiver Wissensräume in der heutigen Gesellschaft? Bzw. welche Bibliotheksarchitektur ist in Zeiten der Digitalisierung notwendig und zukunftsweisend? Die Beschäftigung mit gegenwärtigen Beispielen soll durch Tagesexkursionen beispielsweise zur SLUB Dresden von Ortner & Ortner (2002), dem Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum der HU Berlin von Max Dudler (2009) und der Stadtbibliothek Stuttgart von Eun Young Yi (2011) ergänzt werden. Auch bietet Weimar ein für die Thematik lohnendes Umfeld, da es in besonderer Weise mit dem Problem der akuten Brandgefahr verbunden ist und seine Bildungslandschaft erst jüngst mit zwei qualitätsvollen Bibliotheksneubauten bereichert wurde.

Voraussetzungen

Bachelor ab 4. Fachsemester

Leistungsnachweis

Dieser besteht in der Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben sowie der aktiven Teilnahme an den Sitzungen und den Exkursionen. Die Prüfungsleistung des Seminars besteht in einem Referat und einer Hausarbeit/Architekturkritik mit einem Umfang von 25.000-30.000 Zeichen inklusive Leerzeichen.

118213004 Die Kathedrale zwischen den Zeiten**S. Frisch, U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 17.10.2018

Beschreibung

Ausgerechnet die mittelalterliche Kathedrale ist dem Bauhaus Vorbild und Metapher für Kunst und Gestaltung der Moderne: In einer neuen Bauhütte sollen sich Handwerker und Künstler vereinigen, wie sich in der Kathedrale einst alle Stände und Schichten zum Gottesdienst versammelten. Das Mittelalter als Blaupause für die Moderne? Die Faszination für die Kathedrale und ihre Zeit hat eine lange Geschichte: Seit dem frühen 19. Jahrhundert entsteht eine vielfältige Mittelalterrezeption, die bis heute nicht abgerissen ist. Die Romantiker malen Bilder und erzählen Geschichte von edlen Rittern, Gauklern, Bauern, Burgen und schönen Fräuleins. Die Expressionisten lassen sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts von den ausdrucksstarken Formen der mittelalterlichen Kunst inspirieren. Bilderbücher und Kinderzimmer werden von Burgen und Rittern bevölkert. Die großen Stoffe um Artus, Lancelot, den "Glöckner von Notre Dame" usw. werden verfilmt. In unserer Gegenwart findet man Mittelalter überall: in Mittelaltermärkten, in der Serie "Game of Thrones", in Romanen von Umberto Eco, Ken Follet, in Computerspielen, aber auch große Landessaussstellungen und Geschichtsschreibung bezeugen eine Konjunktur einer Faszination der Zeit der Kathedralen.

Was stellt für all diese Bereiche eine so starke Faszinationskraft einer historischen Epoche und Kultur dar, die im Kirchenbau, insbesondere in Dom und Kathedrale ihre emblematische Ausdrucksform findet?

Im Seminar wollen wir uns einigen Facetten der Form und Zeit der Kathedrale nähern erproben. Die Kathedrale ist uns dabei Ausgangspunkt und Zentrum: Wir studieren die Dome in Naumburg und Erfurt vor Ort und die großen Kathedralen Frankreichs in Bildern und Büchern. Wir schauen uns Romane und Filme an und die Rezeption der Kathedrale in der Kunst- und Kulturgeschichte. Wir erkunden auch die historische Umgebung der Kathedrale: die Buchkultur, die Bildwelten des 12. und 13. Jahrhunderts. Wir studieren die romantischen Projektionen des 19. und die populären, auch die kommerziellen Imaginationen des 20. Jahrhunderts. So wird die Kathedrale sichtbar als ein vielschichtiges, reiches und überaus widersprüchliches Phänomen, das auch historisch viele unterschiedliche Funktionen, Erscheinungsbilder, Formen und Mediumumgebungen besitzt.

engl. Beschreibung

The Cathedral in its time and space

In the Bauhaus-manifesto the cathedral was as a model for the modern way to teach and study arts and crafts in modern society. Our seminar is an exploration of the cathedral throughout the history. We study the cathedral as a media and an imagination and metaphor between past and modernity.

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit, Teilnahme an den Exkursionen nach Naumburg, Erfurt und evtl. andere Orte, sowie an den Filmterminen im Lichthaus.

118213005 Lessons from Utopia — Der Kibbuz als Modell (Ba)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.10.2018 - 09.01.2019

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Workshop "Re:Considering the Commons", 20.12.2018 - 20.12.2018

Beschreibung

Die Veranstaltung widmet sich der Geschichte der Kibbuzim. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie sich im Ideal der Kibbuzlebens zentrale Themen der architektonischen Moderne von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart verdichten: Die Vorstellung sozialer Gerechtigkeit auf Grundlage demokratischen Handelns, des kollektiven Wohnens und Arbeitens, aber auch die Befreiung aus wirtschaftlicher Abhängigkeit, Ausbeutung und politischer Unterdrückung. Diese Themen stellte für viele progressive Architekten und Architekturtheoretiker der Moderne einen Bezugsrahmen dar und inspirierten sie angesichts sich wandelnder politischer, wirtschaftlicher und sozialer Realitäten zu konkreten Projekten und Bauten, mit der sie ihre Verantwortung innerhalb der Gesellschaft reflektieren und wahrnehmen konnten.

Mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2019 wollen wir vor allem die Wechselwirkung zwischen sozialutopischen Impulsen und avantgardistischen Architekturkonzepten in den Blick nehmen. Jenseits des zum Klischee herabgesunkenen Slogans „Kibbuz und Bauhaus“ und fernab jeder Fetischisierung und Historisierung des Bauhauses soll die Sensibilität für Herausforderungen der Gegenwart unsere Arbeit leiten – und zwar ganz konkret in der Frage nach neuen Formen des gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens in einer hochkapitalisierten und -spezialisierten Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund sollen ausgewählte Kibbuzim in Israel besucht und analysiert werden. Die Kibbuzim sind bis heute das größte und erfolgreichste Projekt eines sozialutopischen Aufbruchs, der sich auch architektonisch artikuliert. In Zentrum steht dabei die Frage, wie die Erfahrungen aus beinahe 110 Jahren Kibbuzbewegung – von ihrer Blütezeit über die tiefe Krise bis hin zur grundlegenden Neustrukturierung der letzten Jahrzehnte – für Architekturstudenten und die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft fruchtbar gemacht werden können. Die Ergebnisse unserer Untersuchung sollen für die Triennale der Moderne im September 2019 in einer Ausstellung aufbereitet.

Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Israel geplant. Es ist geplant, die Exkursion durch einen Reisekostenzuschuss zu fördern.

Voraussetzungen

Bachelor ab 4. Fachsemester

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Recherche und Analyse eines exemplarischen Kibbuz und seiner Geschichte
- Teilnahme an der Exkursion nach Israel (02.03 bis 09.03.2019)
- Erarbeitung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema des Seminar ins Form einer Hausarbeit

118220102 Campus der Weltbeziehung - Urbane Zellen in Gemeinschaft

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlussrundgang, 07.02.2019 - 07.02.2019

Beschreibung

Der Campus als Lebens- und Denkraum dient als Metapher und konkrete Erscheinung einer didaktischen (Forschungs- und Bildungs-) Architektur bei der genseitigen Durchdringung zeitgemäßer Wohn-, Arbeits- und Freizeitmodelle. Individuelle und gemeinschaftliche Handlungsmuster sind hier stadträumlich und architektonisch zu fassen und miteinander auszubalancieren.

Die Integration (fehlender) urbaner Funktionszellen ins Netz bestehender Kontexte soll zur Entwicklung resonanter Beziehungen zwischen weitgehend ausdifferenzierten Teilbereichen und Nutzungszyklen beitragen.

Auf der Suche nach verallgemeinerbaren Standards ist die kritischer Reflexion von 100 Jahren Moderne (100 Jahre Lebensreformbewegung, 100 Jahre Bauhauspädagogik, 100 Jahre Industrieformgestaltung, 100 Jahre serielles Bauen,...) sowie deren zeitgemäße Extrapolation hilfreich, um zu hybriden Bauformen mit hoher Flexibilität zu gelangen.

Exkursionen zu Referenz-Standorten sind in Planung

Erwartete Leistungen:

Vergleichende Diskussion von Beiträgen aus dem Realisierungs-Wettbewerb 2018 der Uni-Erfurt

Modellhafte Abstraktion einer biographischen Erfahrung eines internationalen Campus

Fehlbedarfsanalyse eines Campus aus eigenem Erleben

Konzepte urbaner Funktionszellen im Kontext des gewählten Ortes

Entwurf verallgemeinerbarer Standards flexibler Nutzungseinheiten

(wie Denkkzellen, Dialogmöbel, Wandelgänge, co-working-Zonen, Spielräume, usw.)

Auszug aus der Aufgabenstellung eines Forschungsbaus für Weltbeziehungen am Campus der Uni-Erfurt: Architektur ist per se gebaute Weltbeziehung und sollte im Falle des explizit diesem Anspruch gewidmeten Forschungsbaus die Idee differenzierter Kommunikationsmuster inhärenter Wechselbeziehungen zwischen Subjekten und Objekten mittels adäquater Gesten, Metaphern und Archetypen, phänomenologisch sichtbar machen. Idealerweise entstehen so Forschungsarchitekturen, die den Forschungsprozess räumlich und funktional begleiten. Die Einheit der Differenz zwischen System und Umwelt (Luhmann), zwischen ausdifferenzierten Teilsystemen und ihren Kontexten selektiver Kommunikationsverstärker (Suche nach Wahrheit in der Wissenschaft) können so zu einer plausiblen und anschaulichen baulichen Repräsentanz geführt werden. Diskursive und dialogische Räume begleiten die hier artikulierten Forschungsambitionen von Weltbeziehungen im Sinne einer unterstützenden, physiologisch wirksamen Architektur, und provozieren so auch unwahrscheinliche Begegnungen zwischen ursprünglich autonomen Systemen und Erfahrungswelten zu Gunsten hybrider Widmungen.

„Die Welt ist, was der Fall ist, sie besteht nicht nur aus Sachen, sondern aus Sachverhalten“... (Ludwig Wittgenstein), die wiederum als Aktyphen (Handlungsmuster) in Archetypen (im übertragenen Sinne: vergegenständlichten Gesten) manifestiert werden und schließlich im Sinne eines „Parlamentes der Dinge“ (Bruno Latour / ANT, Akteur-Netzwerk-Theorie) eine relevante Stimme zuerkannt bekommen.

Die (Forschungs-) Landschaft, der (Bildungs-) Weg, die (Wandel-) Halle, die (Verbindungs-) Brücke, das (Erkenntnis-) Tor, die (Grenzerfahrungs-) Wand, das (Theorie-) Fenster und immer wieder der (Kommunikations- oder Denk-) Ort stehen sowohl für konkrete bauliche Archetypen als auch metaphorisch für die auszuhandelnden Natur-Kultur-Konflikte. In dieser schrittweisen eidetischen Reduktion (Husserl) werden mögliche weitere komplexe Phänomene in ihrer Wesenheit auf elementare architektonische Qualitäten zurück- und schließlich in der komplexen architektonischen Geste des Forschungsbaus wieder zusammengeführt.

Einer praktikablen Kollegstruktur ist nur mittels einer vielgliedrigen und flexiblen Raumstruktur zu entsprechen, die gleitende Übergänge zwischen Denkkzellen und öffentlichen Präsentationsräumen bereitstellt. Entscheidende Ankerpunkte sind jedoch die Übergangszonen selbst, in denen das notwendige Maß an Variabilität erzeugt werden kann sowie der Zusammenhalt und die Orientierung innerhalb der Struktur garantiert werden soll (z.B. in Form einer zentralen Wandelhalle und gemeinsamen Schnittmengen mit allen anderen Funktionsbereichen).

Idealtypische Arbeitsformen und -Zyklen sowie die darin angelegten Kommunikationsformate liefern die Resonanzmuster in einer anzustrebenden interaktiven Architektur. Deren adäquate, situationsbezogene Widmung erfordert wiederum, die einzelnen Funktionsbausteine (Wand, Handbibliothek, Tisch, Stuhl, Licht, ...) auf logische Weise temporär zu verzahnen. Der Handlungsspielraum der Akteure in der Infrastruktur soll durch Ausstattungskonzepte realisiert werden, die zwischen Möbel und Ausbau neue Standards dank hoher Modularität generieren. Mittels weitreichender Elementierung der Ausstattungsbausteine soll eine flexible Forschungslandschaft erzeugt werden, die klare abgrenzbare Einheiten garantiert aber auch zwischen differenzierten Ansprüchen in jeweils neuen Konstellationen vermittelt.

Der architektonische Raum fungiert neben seiner Schutzfunktion auch als Zeichen, als Erinnerungsraum, als Speichermedium, als Gedächtnis, in das, im Sinne des Palimpsest, Überschreibungen vorgenommen werden, die dabei mit sedimentierten Erfahrungsmustern interagieren. So entsteht idealerweise über architektonischen Gesten eine signifikante Codierung von anschlussfähigen Orten in der Forschungslandschaft. Denk-Raum und architektonischer Raum werden in Resonanz als Einheit begreifbar.

Dabei sind typische Konstellation zu erzeugen, die den mentalen und den geometrischen (euklidischen) Raum, den Ereignisraum und den Erinnerungsraum, den Ort-Raum und den Bewegungsraum, und weiter polare Beziehungsräume unterschiedlicher Wahrnehmungsebenen miteinander synchronisieren und harmonisieren helfen. Ein speziell dafür entwickeltes Funktions- und Raumprogramm bedient sich u.a. Erkenntnissen aus der Architekturwahrnehmung (in deren physiologischer und psychologischer Dimension) entlang relevanter theoretischer Konzeptionen wie z.B. der Atmosphärentheorie (Gottfried Böhme) sowie systematischer Beispielsammlungen von Referenzmustern gebauter Atmosphären in historischen und zeitgemäßen Architekturen. Dass „Gegenwart immer aus der Zukunft auf uns kommt...“ (Flusser), scheint zunächst eine weitere Kränkung unseres historischen Bewusstseins (in der Fortschreibung traditioneller Erfahrungsmuster), schließt aber bei genauerer Betrachtung die aktuellen Debatten um Nachhaltigkeiten im Zusammenhang mit dem Denken in Stoff- und Energiekreisläufen ein, die mittels magischem (bildgebenden) Bewusstsein (Flusser) prognostisch argumentieren. Das eröffnet einen wertvollen experimentellen Spielraum für die Weiterentwicklung kontextueller Muster innerhalb des Raumprogrammes mit freien Valenzen für (noch) Unvorhersehbares als notwendige Option der Zukunftsfähigkeit des Konzeptes. Architektonisch relevant wird dies sowohl in konstruktiven wie material-ästhetischen Parametern.

Bemerkung

Begleitseminar:
Alexandra Abel – Weltbeziehungen / 3+3 ECTS

118220103 Weltbeziehungen

A. Abel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.10.2018 - 29.01.2019

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung

Auf dem Campus der Weltbeziehungen treten die Verbindungen zwischen den einzelnen Einheiten in den Vordergrund. Jede Beziehung ist ein Kontakt, eine Aufmerksamkeitsentscheidung, eine Verknüpfung. Gemeinsam sind unsere Beziehungen ein Gefüge und bedingen unsere Positionierung und unsere Fixierung in dieser Existenz. Beziehungsgefüge sind komplexe filigrane Gebilde, deren Qualität durch zahllose Faktoren bestimmt wird. Wir können an ihnen scheitern oder mit ihnen reüssieren.

Durch unsere Beziehungen setzen wir uns ins Verhältnis zu uns selbst, zu den anderen, zu unserem Tun und zur Welt.

Der urbane Kontext ist auf der einen Seite durch die Möglichkeit zu besonders dichten Beziehungsgefügen bestimmt. Auf der anderen Seite wirkt er potentiell pathologisch durch Faktoren wie Vereinsamung, Entfremdung, Rückzug, Überstimulation, Fehldeutungen und Ambivalenz-Erfahrungen.

Wie kann Architektur Einfluss nehmen auf die Gestaltung unterschiedlicher Beziehungsgefüge bezogen auf einen urbanen Campus?

Wir wollen in diesem Seminar mit dem Wissen und der Methodik der Psychologie Beziehungsgefüge analysieren, auseinandernehmen, in ihren Elementen und Wirkmechanismen betrachten und dann neu zusammensetzen – mit dem Ziel, sie zu optimieren und gegebenenfalls neu zu denken.

Beziehungsgefüge bezogen auf

Den Kontext von Wohnen

Den Kontext von Arbeit

Den Kontext von Didaktik

Den Kontext von Freizeit

Den Kontext von Generativität

Den Kontext von Umwelt

Den Kontext von Welt als größtmöglichem Bezugsrahmen.

Bemerkung

nur Begleitseminar zum Projektmodul "Campus als Resonanzraum von Weltbeziehungen"

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis (6 ECTS):

3 ECTS – Punktuelle seminarbegleitende „Von Woche zu Woche“ – Aufgaben wie z.B. Materialsammlung für gemeinsame Reflexionen oder Umfeld-Beobachtungen usw.

3 ECTS – Schriftliche Ausarbeitung zum eigenen Entwurf in Form einer Herleitung und Begründung der eigenen Entwurfsidee

118220104 Kritische Gedankengänge

I. Escherich, J. Heinemann, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

„Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.“ Joseph Unger

Spazieren gehen wird oft verstanden als eine ziellose Praxis der Weltbegehung und -anschauung. Trifft diese Handlung auf das Begehren einer zielorientierten Weltaneignung, verlassen wir den bloßen Erfahrungsraum und verknüpfen diesen mit interessensgeleiteten Erkenntnisprozessen. Lucius Burckhard, Gründer der heutigen Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar, nannte die inszenierten Erkenntniswege „Spaziergangswissenschaften“ – Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin, „Kritische Gedankengänge“.

Wie man sie auch nennen mag, werden sie Ausgangs- und Zielpunkt einer Spurensuche in Weimar sein. Einer Suche nach Fakten, Fragen und Erkenntnissen im Entwicklungsprozess „Kritischer Gedankengänge“, die gesammelt, gebündelt, beantwortet und aufbereitet werden, um sich den Denkraum Weimar über dialogische Aneignungsprozesse zu erschließen und sich dem kontroversen Diskurs zu stellen, in den Zeugnisse der Renaissance, der Klassik, des Bauhauses, des Nationalsozialismus sowie der Postmoderne treten.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Am 28.09.2019 werden die erarbeiteten Kritischen Gedankengänge im Rahmen eines Kongresses zum Bauhausjubiläum eine Form des Zugangs zur diskursiven Annäherung an den Denkraum Weimar darstellen.

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: ines.escherich@uni-weimar.de, julia.heinemann@uni-weimar.de

Einschreibung Fakultät Architektur und Urbanistik ab 08.10.2018 über das Bisonportal.

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 19.10.2018

Unterrichtssprache: deutsch

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

118220105 Bauhaus Bühne Part 1 (Ma)**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, 24.10.2018 - 24.10.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 25.10.2018 - 25.10.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, 26.10.2018 - 26.10.2018

Block, 09:15 - 16:45, 09.01.2019 - 11.01.2019

Block, 09:15 - 16:45, 27.02.2019 - 01.03.2019

BlockSa, 09:15 - 16:45, 08.03.2019 - 09.03.2019

BlockSa, 09:15 - 16:45, 20.03.2019 - 22.03.2019

Beschreibung

„Der Wunsch ... (ist) groß, ... einen beweglichen Organismus zu schaffen, immer neue Raumgebilde zu erzeugen, deren Wesen die Leichtigkeit der Veränderung ist. Außer einer Art Baukasten aus vielseitig zu verwendenden so genannten Praktikabeln werden also fahrbare Kulissen ... sich ergeben; Schiebewände, Klappgestelle, Mechanismen. ... Es wird eine Art Raumtanz gepflegt, der aus ... räumlichen Beziehungen entwickelt, sozusagen ein Raumabtasten, Raumausschreiten bedeutet. ... Neben der reinen Körperbewegung wird teils unterstützend, teils Selbstzweck das Kostümliche eine Rolle spielen....“ schreibt Oskar Schlemmer 1926 zur Bauhaus Bühne.

Im Wintersemester wird im Rahmen des interdisziplinären Bauhaus-Semesters unter der Leitung von Luise Nerlich, Mitarbeiterin an der Professur Bauformenlehre, Fak. Architektur und Urbanistik, der Kurs Bauhaus Bühne Part 1 angeboten.

Die von Oskar Schlemmer und den Studierenden der Bauhaus-Bühnenwerkstatt 1926-1929 entwickelten „Raumtänze“, als ein Format komplexer leiblicher Erkundung, Aneignung und Produktion räumlicher Verhältnisse werden im Rahmen der Bachelor-Lehre aktualisiert.

Im Ergebnis entstehen dazu methodische Versuchsanordnungen, die als lecture demonstrations / lecture performances beim „Bauhaus Festival Bühne Total“ (Dessau 11.-15.09.2019) und im Rahmen der Konferenz „Denkraum Bauhaus“ (Weimar 27.-29.09.2019) öffentlich präsentiert werden.

Torsten Blume (Leiter des Programms „Bauhaus Open Stage“ an der Stiftung Bauhaus Dessau) unterstützt das Projekt inhaltlich.

Den Studierenden wird die Teilnahme am Kurs Bauhaus Bühne Part 2 (3 ECTS auf Testat) dringend empfohlen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 08.10.2018 über das Bisonportal statt.

118220106 Bauhaus Bühne Part 2 (Ma)

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, 24.10.2018 - 24.10.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 25.10.2018 - 25.10.2018
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, 26.10.2018 - 26.10.2018
 Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7b, R 101, 09.01.2019 - 11.01.2019
 Block, 09:15 - 16:45, 27.02.2019 - 01.03.2019
 BlockSa, 09:15 - 16:45, 08.03.2019 - 09.03.2019
 Block, 09:15 - 16:45, 20.03.2019 - 22.03.2019

Beschreibung

„Der Wunsch ... (ist) groß, ... einen beweglichen Organismus zu schaffen, immer neue Raumgebilde zu erzeugen, deren Wesen die Leichtigkeit der Veränderung ist. Außer einer Art Baukasten aus vielseitig zu verwendenden so genannten Praktikabeln werden also fahrbare Kulissen ... sich ergeben; Schiebewände, Klappgestelle, Mechanismen. ... Es wird eine Art Raumtanz gepflegt, der aus ... räumlichen Beziehungen entwickelt, sozusagen ein Raumabtasten, Raumausschreiten bedeutet. ... Neben der reinen Körperbewegung wird teils unterstützend, teils Selbstzweck das Kostümliche eine Rolle spielen...“ schreibt Oskar Schlemmer 1926 zur Bauhaus Bühne.

Im Wintersemester wird im Rahmen des interdisziplinären Bauhaus-Semesters unter der Leitung von Luise Nerlich, Mitarbeiterin an der Professur Bauformenlehre, Fak. Architektur und Urbanistik, in Fortsetzung des Kurses Bauhaus Bühne Part 1 der Kurs Bauhaus Bühne Part 2 angeboten.

Die von Oskar Schlemmer und den Studierenden der Bauhaus-Bühnenwerkstatt 1926-1929 entwickelten „Raumtänze“, als ein Format komplexer leiblicher Erkundung, Aneignung und Produktion räumlicher Verhältnisse werden im Rahmen der Bachelor-Lehre aktualisiert.

Im Ergebnis entstehen dazu methodische Versuchsanordnungen, die als lecture demonstrations / lecture performances beim „Bauhaus Festival Bühne Total“ (Dessau 11.-15.09.2019) und im Rahmen der Konferenz „Denkraum Bauhaus“ (Weimar 27.-29.09.2019) öffentlich präsentiert werden.

Torsten Blume (Leiter des Programms „Bauhaus Open Stage“ an der Stiftung Bauhaus Dessau) unterstützt das Projekt inhaltlich.

Den Studierenden wird die Teilnahme am Kurs Bauhaus Bühne Part 1 (3 ECTS auf Testat) dringend empfohlen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 08.10.2018 über das Bisonportal statt.

118220401 Einführungsmodul: Bauhaus Oasen - trans-lokal vernetzen

J. Geelhaar, A. Kästner, B. Rudolf, S. Zierold

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 15.10.2018 - 21.01.2019
 Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 4. Plenum, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Dem zu erwartenden Informationsbedarf gegenüber dem „Staatlichen Bauhaus“ soll im Jubiläumsjahr 2019 mit einer mobilen, medialen Installation an authentischen Bauhaus-Orten begegnet werden: potenzielle Standorte sind diejenigen, die mit dem Staatlichen Bauhaus in Weimar in Beziehung standen, wie die Wirkungs-, Wohn- oder Repräsentationsorte der ehemaligen Bauhäusler sowie die aktuelle Adresse der Bauhaus-Universität Weimar. Die Orte bilden ein Netzwerk und können im Rahmen eines Bauhaus- Spazierganges erfahren werden. Eine mobile, interaktive Installation ermöglicht die Vermittlung von Informationen unter Einbeziehung der Medien Klang, Licht, Projektion, Text, Bild oder Video zur Gestaltung hybrider Realitäten und räumlicher Situationen im urbanen Raum. Das Projekt „Bauhaus Oasen _ trans-lokal vernetzt“ setzt sich mit der Idee des historischen Bauhauses auseinander und sucht nach aktuellen Fragestellungen der Gegenwart und Zukunft. Der Slogan „Kunst und Technik eine neue

Einheit" findet eine Erweiterung durch die Anwendung neuer Technologien. Mit interaktiven Mappings soll eine erweiterte Wahrnehmungsebene der Geschichte entwickelt werden. Geplant ist die translokale Vernetzung von Orten in Weimar, Berlin zur „Lange Nacht der Ideen“ und Peking.

Ablauf

Das Projektmodul ist inhaltlich in drei Teile gegliedert, die Auswertung und Kritik erfolgt im Plenum. In der ersten Projektphase werden die Bauhaus-Orte analysiert und in Zeichnungen, Fotos und Konzeptmodellen dokumentiert. Parallel finden Seminare mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Anwendung medialer Werkzeuge und Techniken statt.

In der zweiten Projektphase werden theoretische und gestalterische Konzepte für die mobile, interaktive Installation entwickelt. Diese Konzepte werden mit technischen Möglichkeiten in Beziehung gebracht. Informationen zur Bauhausgeschichte und Gegenwart werden bezogen auf den räumlichen Kontext erlebbar gemacht.

In der dritten Projektphase werden funktionsfähige Prototypen bis zum Maßstab 1:1 entwickelt für eine translokale Vernetzung von Orten in Weimar, Berlin und Peking.

Interdisziplinäre Betreuung durch Professoren des Studienganges der Fakultät Architektur und Urbanistik und der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Begleitende Workshops von Frau Susa Pop, künstlerische Direktorin des Public Art Labs Berlin.

Integriertes Begleitseminar zur „MediaArchitecture Theorie“ (6 ECTS).

Integrierter Workshop, Einführung in gestalterische, interaktive Techniken der Professur Interface Design.

Obligatorischer Einführungskurs „Computational Designmethoden“ der Professur InfAR (6 ECTS).

Integriertes Seminar „MediaArchitecture Theorie“ (6 ECTS) Entwurfsbegleitend wird ein Überblick über das Fachgebiet der

MediaArchitecture vermittelt. Die Architektur wird selbst als ein Medium der Kommunikation, wie Sprache, Texte und Symbole betrachtet. Es werden Medientheorien zu auto-active, responsive, reactive und interactive Konzepten am Beispiel von Architekturen und Installationen vermittelt.

Anknüpfungspunkte zu den Professuren im Studiengang MediaArchitecture werden aufgezeigt.

Ein Semesterapparat mit ausgewählter Literatur und die Lernplattform Moodle stehen zur Verfügung.

engl. Beschreibung

Project description (12 ECTS)

The project responds to the expectations of visitors to get information about "Staatliches Bauhaus" in the anniversary year 2019. Mobile media installations will present information related to authentic Bauhaus-places and domains of the former Bauhaus protagonists in Weimar to make the history present. The places form a network of trails and can be experienced during a Bauhaus walk. The mobile interactive installations at this place will enable the communication of information through the media sound, light, projection, images, text or video to design hybrid realities and spatial situations in urban context.

The project "Bauhaus oases _ trans-local network" deals with the idea of the historical Bauhaus and asked for current questions of present and future. The slogan "art and technology a new unity" finds an extension through application of new technologies. A new layer of historical perception will be developed with interactive mappings. The trans-local networking of places in Weimar, Berlin and Peking with presentation for the "Lange Nacht der Ideen" in Berlin on 1st of Juni 2019 will be organised.

Process

The project is structured in three parts with plenum review.

In the first part students will analyse the history and story of the Bauhaus places and document them with drawings, photos and concept models.

Parallel to the analysis students will learn in seminars how to apply different media tools and technologies.

In the second part students will develop theoretical and design-oriented concepts for the mobile, interactive installation. Students will combine the concepts with different technical systems or devices multimedia-based and interactive and integrate them in the installation. Information about the Bauhaus history and present become perceptible related to the context.

Finally workable prototypes will be designed up to scale 1:1.

MediaArchitecture theory (6 ECTS)

The attendant course gives an overview about the MediaArchitecture field with looking about theories and MediaArchitecture examples. First of all, architecture is itself a medium, just as language, text and symbols are. Students will read media theories and architecture theories focused on the introductory project and applied to examples of active, responsive, reactive and interactive architectures and installations in different contexts. Students will learn about the professorships of the MediaArchitecture programme and will find literature for the project in the library or in the elearning platform moodle.

118220402 Bauhaus Orbits – Realisierungsprojekt

B. Rudolf, H. Schmidgen, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 07.02.2019 - 07.02.2019

Beschreibung

„Bauhaus Orbits-Realisierungsprojekt“ ist eine Fortsetzung des freien Projektes vom Sommersemester 2018. Ziel des Projektes ist die Realisierung einer Ausstellungsinstallation im Maßstab 1:1 mit Software und Interfaceentwicklung und die Vorbereitung der Ausstellung im April 2019 an der Bauhaus-Universität Weimar. Das Projekt wird gefördert vom Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V. und durch Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft.

Wenn wir in der von epistemologischer Ungewissheit geprägten Realität des 21. Jahrhunderts an den absoluten Paradigmen des Bauhauses festhalten wollen, so müssen wir uns ehrlich zugestehen, wir provozieren damit niemanden. Die zahlreichen Bemühungen um ein zeitgenössisches Verständnis der Werke, der Methodik und des pädagogischen Impetus der Meister des historischen Bauhauses führen uns immer wieder in den Widerspruch zwischen einer geschichtlichen adäquaten Würdigung und dem, was der aufrührerische Geist der Avantgarde von uns tatsächlich verlangt. Angesichts der umfangreichen Vorbereitungen rund um die Hundertjahrfeier des Bauhauses sollten wir uns darum fragen: Was soll heute als „Bauhaus“ gelten? Welche historische Sicht auf das Bauhaus konstituierenden Narrative müssen entmystifiziert werden? Welche Konzepte des Bauhauses können wir im zeitgenössischen Diskurs paraphrasieren und welche Aspekte haben sogar das Potential, den Weg aus der epistemischen Höhle der Moderne hinauszuweisen.

Das Projekt „Bauhaus Orbits“ antwortet auf diese Fragen mit dem Vorschlag, die Diskurspraktiken des Bauhauses wie z.B. Moholy-Nagy's Konzept des künstlerischen Schaffens, dokumentiert in „Von Material zu Architektur“, in eine algorithmisch anwendbare Form zu transformieren und somit den Design Diskurs auf eine neue epistemologische Stufe zu heben.

Das Projekt kooperiert mit der DFG geförderten Forschung zur „Prozessorientierten Diskursanalyse“ unter Leitung der Professuren im Bereich Theorie Medialer Welten, Web Technology und Informationssysteme, zur Anwendung der Diskursanalyse bei der Entwicklung einer einzigartigen analytischen Suchmaschine. Publikationen des historischen Bauhauses („Von Material zu Architektur“ von L. Moholy-Nagy) und deren intellektuelles Gegenstück werden als Textsammlung zusammengestellt, mit Beziehungen, Vergleichen, Negationen, Affirmationen und in einen szenografischen Apparat eingespeist, der im historischen Oberlichtsaal und in der Universitätsbibliothek ausgestellt werden soll. Der Diskurs wird wahrgenommen durch eine Oberfläche von Informationen, eine „Architektur als dritte Haut“. Die Installation kreiert damit einen faszinierenden Hohlraum, in dem durch Gesten, die Stimme und mit dem Blick interagiert werden kann.

Das Projekt wird durch ein transdisziplinäres Team von Studierenden der MediaArchitecture, der Ingenieurwissenschaften, der Musikwissenschaft Medienkunst und der Informatik bearbeitet.

engl. Beschreibung

„Bauhaus Orbits - realisation project“ will continue the free project from summer semester 2018. The project aims to realise a physical exhibition installation in scale 1:1 with software and interface application. The installation will be exhibited in April 2019 in the university library and in May 2019 in "Oberlichtsaal", main university building. The

project is funded by the "Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e.V." and by the Ministry for Economy, Science and Digital Society.

In the relativistic world of the 21st century, if the Bauhaus would still be upheld as an absolute doctrine, let us face the truth: it can hardly be considered a provocation. Despite numerous effort to re-animate contemporary discourse around the historical pedagogy, methodology or masters' oeuvre, we most often find ourselves caught between contradictory wishes to preserve an intact past and to make sense of a resolutely Avant-Garde spirit. In the face of countless endeavours set around the centennial celebration, should we instead be asking: what counts as a "Bauhaus" topic today? What needs to be demystified? Which aspects of the Bauhaus allow us to rethink it in continuum? In which episteme are such topics and statements situated?

The project "Bauhaus Orbits" responds to these concerns by calling for a different epistemology in design discourse, where elements of discourse formation than that of artistic creation, as laid out by Moholy-Nagy in "Von Material zu Architektur", are brought into processes of algorithmic systematisation.

The project benefits from a collaboration with the DFG-funded "Process-oriented Discourse Analysis" under the Chairs of Media Worlds and Web Technology and Information System, which fuses Discourse Analysis with Artificial Intelligence in creating a uniquely analytical search engine. Publications of the historical Bauhaus ("Von Material zu Architektur" by L. Moholy-Nagy) as well as their intellectual counterparts are then fed in a corpus text, wherein relations, comparisons, negations, affirmations will be classified and sorted. This immaterial world of discourse formation will be housed in a scenographic apparatus at the auditorium of the historical Bauhaus, Oberlichtsaal and in an exhibition at University library. Altogether this universe of discourses will be experienced through a skin of information- "Architecture as third skin". It hence creates a mesmerising void with which one interacts through bodily gesture, as well as their voice and gaze which travel through and around it.

The project has been orchestrated by a transdisciplinary team of students from MediaArchitecture, civil engineering, media arts, electro-acoustic composition and computer science.

Target group: It is a call to find interested project participants from master in architecture, computer science and media art and design study programs. HCI-skills and knowledge in data science and data analytics are required to develop the interface with audio and gesture control. Architecture students need good experience to work in the workshop and to build-up the installation.

Bemerkung

Die Bewerbung für das Projekt erfolgt mit einem Portfolio an der Professur Darstellungsmethodik bis zum 05.10.18. Fragen an: sabine.zierold@uni-weimar.de.

118220403 "Boxes and Lights" – How to use Cinema4D efficiently

A. Kästner, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Das Seminar führt ein in grundlegende Techniken bei der Benutzung der 3D-Software Cinema4D und gibt Einblick in:

- Benutzeroberfläche, Arbeitsumgebungen und deren Anpassung an eigene Bedürfnisse,
- Modellierungsstrategien (parametrisches und Polygonmodellierung),
- Texturieren
- Szeneneinstellungen (Kamera, Himmel, Hintergründe)
- Beleuchtungsmöglichkeiten und Lichtquellenarten
- Rendervoreinstellungen und Renderqualitäten

engl. Beschreibung

Aim:

The aim of the seminar is to teach the basics of modelling with Cinema 4D and how to prepare scenes and render settings for quick and nice solutions. The direction will be the architectural modelling but additional to that, the students will learn how to make animations too. That is why, the target group is mainly any student of Faculty of Architecture and Urbanism; but Media and Art and Design students are also welcome.

Concept:

Cinema 4D is a modelling and processing program, commonly used by architects and animation artists; because not only polygon-based design, but also object-based modelling is possible with Cinema 4D. Another advantage of this program is its easy interface and good AI. During the courses, the students will learn the general interface of Cinema 4D, the understanding of textures, how to use them efficiently and what means "rendering" with the standard tools provided by Cinema 4D. Due to the nature of the program, the course will be in English. By the end of the semester, the students will prepare a small project about the Bauhaus100.

Bemerkung

A brief Motivation Letter to my email : oezdemir.bogac.sueyoek@uni-weimar.de , basic knowledge of computer skills and usage; but better, if the student has used the Cinema4D program or any 3D Modelling program before.

118220404 Introduction to 3dsmax and V-Ray-Architectural Modelling

A. Kästner, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 14:00 - 19:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, 09.10.2018 - 29.01.2019

Beschreibung

Das Seminar führt ein in grundlegende Techniken bei der Benutzung der 3D-Software 3D-Studio Max und gibt Einblick in:

- Benutzeroberfläche, Arbeitsumgebungen und deren Anpassung an eigene Bedürfnisse,
- Modellierungsstrategien (parametrisches und Polygonmodellierung),
- Texturieren
- Szeneneinstellungen (Kamera, Himmel, Hintergründe)
- Beleuchtungsmöglichkeiten und Lichtquellenarten
- Rendervoreinstellungen und Renderqualitäten

engl. Beschreibung

The seminar introduces basic techniques in using 3D-Studio Max 3D software and gives insight into:

The user interface, working environments and their adaptation to their own needs,

Modeling strategies (parametric and polygon modeling),

Texturing,

Scene settings (camera, sky, wallpapers),

Lighting options and light source types,

Render presets and rendering qualities.

Bemerkung

To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to ulas.yener@uni-weimar.de until 10.10.2018

118220502 Filling the gaps - Forschungsseminar zur regionalen DDR-Architektur**M. Escherich, H. Meier**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.01.2019 - 10.01.2019

Beschreibung

Das Bauerbe der zweiten Hälfte des 20. Jh. hat mittlerweile fächerübergreifend und bis in die allgemeine Öffentlichkeit hinein an Interesse gewonnen. Dabei lag die Aufmerksamkeit (zunächst) auf dem Städtebau der Nachkriegszeit und auf architektonischen Ikonen. Der tatsächlichen Breite und Masse des Bauens ist man noch lange nicht gerecht geworden; das gilt insbesondere für die 1970er/80er Jahre. So sind auch zahlreiche Fragen der Architekturgeschichte zur DDR-Zeit in der Region Thüringen bisher offen geblieben.

Im Forschungsseminar wird es nicht nur darum gehen, Baugeschichte zu schreiben, sondern auch um die Frage, wie man Denkmale „macht“ und vermittelt. Die zu bearbeitenden Objekte sind weitgehend unerforschte, potenzielle Denkmale (teils vom Abbruch bedroht). Zeitlich und örtlich sowie hinsichtlich verschiedener Baugattungen bilden sie ein breit gefächertes Spektrum ab.

Neben einem einführenden Teil wird das Seminar aus selbständigen Recherchen und gemeinsamen Diskussionen bestehen. Ziel ist die Erarbeitung objektbezogener Beiträge, die sich gleichermaßen an eine fachliche wie allgemeine Öffentlichkeit richten.

Leistungsnachweis

mündlich und schriftlich

118220504 WALK THIS WAY!**A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger, H. Meier, N. Singer, D.**

Veranst. SWS: 8

Spiegel

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 11.10.2018 - 11.10.2018

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 18.10.2018 - 31.01.2019

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 26.10.2018 - 26.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen, aus der in Auftrag des Kunstfests Weimar der Audiowalk „*Ein Gespenst geht um ...*“ *Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar* entstand. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-)künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen. Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Bemerkung

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

118221401 Eremitage - Die Realisierung eines Minimalwohnexperiments

R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Abschlussrundgang, 07.02.2019 - 07.02.2019

Beschreibung

Eremitage - Die Realisierung eines Minimalwohnexperiments

Entwurfs- und Bauprojekt für Master im Bauhaus.Semester 2018/19

Eremitage [eremi#ta###]

Basierend auf dem griechischen ερημος (éremos: einsam, leer, unbewohnt, allein, verlassen) entwickelte sich das mittelalterliche Eremitorium, der Rückzugsort für einen Eremiten. Als Eremitage wird eine kleine Klausur verstanden, die als privater Andachtsraum diente. Eine einheitliche Typologie ist nicht nachvollziehbar, denn die Varianten reichen von steinernen Turmbauten über Holzhütten bis zu künstlich angelegten Grotten. Einzig die einfache und schmucklose Bauart als Ort der Kontemplation eint diesen Typus.

Projektmodul

Ganz im Sinne der einfachen Klausur widmet sich das Projektmodul „Eremitage“ der Erforschung von minimalen Wohntypologien und reduzierten räumlichen Strukturen. Während der Raumbedarf pro Kopf und die Komplexität der technischen Ausbauten in Wohngebäuden stetig steigen, sinken die zur Verfügung stehenden Flächen als auch die Technik-Akzeptanz der Bewohner aufgrund Technologisierung. Ein neuer Anspruch an Einfachheit, Funktionalität und Reduzierung ist erkennbar. Hier setzt das Projektmodul an und stellt den Teilnehmern die Aufgabe, eine einfache aber flexible Minimalbehausung zu planen, die im Maßstab 1:1 in einen bestehenden Raum einzupflanzen ist. Das Domizil für eine Person erfüllt trotz ihrer geringen Abmessungen alle Ansprüche an eine moderne Unterkunft und stellt variable Bereiche für die wichtigsten Wohnfunktionen des Schlafens, des Arbeitens, des Verstauens, der Körperpflege, der Nahrungszubereitung und -aufnahme sowie der Freizeitgestaltung bereit.

Inhalt

Ausgangspunkt des interdisziplinären Projektmoduls bildet die Untersuchung und Optimierung von Bedürfnissen und Bewegungsabläufen einer Person sowie die Erstellung eines architektonischen und konstruktiven Konzepts. Hierfür sind bestehende Typologien als auch standardisierte Einbauten zu analysieren und zu hinterfragen. Neu entwickelte Funktionskonzepte, flexible Einbaumöbel und adaptierte Konstruktionen sind zu erforschen und am Modell zu untersuchen. Die entwickelten Vorschläge führen zur gemeinsamen Realisierung im funktionstüchtigen Realmaßstab. Hierfür steht ein Raum im Bestandsgebäude des Projekts Bauhaus Eins zur Verfügung. Das Projekt stellt sich zur Aufgabe, ein sanierungsbedürftiges Haus der Gründerzeit in interdisziplinärer Zusammenarbeit und mit Mut zur Utopie in ein gesellschaftsgestaltendes und ressourcenschonendes Haus des 21. Jahrhunderts zu transformieren.

Bemerkung

Begleitseminare

Das Projektmodul wird durch die Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion (Fakultät Architektur und Urbanistik) betreut und akademisch durch zwei interdisziplinäre Begleitseminare mit je 3 ECTS flankiert.

118221502 "The Perfect House" (Ma)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 10.10.2018 - 10.10.2018
Block, 24.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Das Blockseminar beinhaltet eine viertägige Exkursion nach Venedig, in deren Zentrum die Betrachtung ausgewählter Ausstellungsbeiträge zur 16. Architekturbieniale in den Giardini, im Arsenal und an anderen Orten steht. Der Besuch von "Machines à Penser", einer von Dieter Roelstraete kuratierten Ausstellung in der Fondazione Prada sowie die Besichtigung ausgewählter Bauten von Andrea Palladio ergänzen das Programm hinsichtlich einer Auseinandersetzung mit der ideellen Verfassung von Architektur. Das Blockseminar, das in Kooperation mit Prof. Marco Pogacnik (IUAV) durchgeführt wird, stellt eine inhaltliche Ergänzung des angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch Interessierten anderer Studiengänge und Fakultäten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Eine Infoveranstaltung findet am Dienstag, 10.10.2018, 15:00 Uhr in der Belvederer Allee 1a, Raum 102 statt.

Die Veranstaltung wird auch für [Bachelorstudierende](#) angeboten.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an der Exkursion und Referat.

Leistungsnachweis

Testat, aktive Teilnahme an der Exkursion und Referat.

118221601 Anmutige Wendungen

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:30 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenpräsentation, 13.12.2018 - 13.12.2018

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 04.02.2019 - 05.02.2019

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlussrundgang, 04.02.2019 - 05.02.2019

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

„(...) die wirbelnde, schwingende, knetende Dynamik des Barock“, heißt es in Plessners Charakterisierung der Architektur: „Einschmiegen, Mitgehen, Abtasten, Ausgefülltsein, die tausend Arten, in Haltungen zu leben und durch Haltungen dem schweigenden Bild der Räume und Flächen eine unmittelbare Beziehung zu mir zu geben, sind die Wege, Architektur zu verstehen.(1) „Körper stehen da, unverrückbar oder beweglich, von dieser und jener Form, Wände sind aufgerichtet, Bewegung begrenzend und Zwischenräume von bestimmter Größe, frei zum Durchschreiten. Und indem man den Raum in der leibhaftigen Gliederung seiner körperlichen Verhältnisse wahrnimmt als ein eigenmächtiges Gefüge, das in dieser bestimmten Ordnung ruht, erfüllt er zugleich das Innesein mit dem vielzügigen Gefüge der in ihm möglichen Bewegung.“(2) „Der neue Lebenswille erscheint (...) Es ist durchaus kein Zufall, dass Händel und die Bachs mit den großen Baumeistern wie Schlüter, Pöppelmann, Prandauer und Neumann zeitlich zusammengehören. Hier, wo das künstlerische Schaffen am tiefsten vor der Oberfläche alles äußeren Geschehens verborgen sich vorwärts bohrte, in der Musik wie im architektonischen Traume, waren die beiden reinsten Möglichkeiten, Grenzenloses und Ungreifbares zu gestalten.“(3)

„**Workshop-Studio**“ fachübergreifende Kooperation mit:

PRODUKTIONDESIGN Sebastian Soukup Berlin mit Filmemacher Mika Johnson, Prague Film School. Thema: LOST ON MULHOLLAND DRIVE - THE OCCULTISM OF THE VISUAL - ABOUT DELUSIONIST ARCHITECTURE

1_ Helmut Plessner: Die Einheit der Sinne, Grundlinien einer Ästhesiologie des Geistes (1923), Bonn

2_Graf Karlfried von Dürckheim: Untersuchungen zum gelebten Raum. (2005) Erlebniswirklichkeit und ihr Verständnis. Systematische Untersuchungen II (1932), Frankfurt am Main

3_Wilhelm Pinder, Der Deutsche Barock, in: Fritz Schumacher, Lesebuch für Baumeister, Karl Heinz Henssel Verlag, Berlin 1941

Bemerkung

Richtet sich an: 1.-3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur M.Sc.A.

Termin: Donnerstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Exkursion/Workshop: Würzburg, Bamberg, Tegernsee, Sylvensteinsee

Die Teilnahme am Seminar Resumée und Workshop ist erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 11.10.2018

Endpräsentation: Februar 2019

Vertiefende Details: 08. Oktober 2018 Infoveranstaltung Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

118221603 Workshop Studio Berlin

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 2

Workshop

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Unser „Workshop-Studio“, welches erstmals im WiSe 2018 startet ermöglicht den Studierenden, interdisziplinär in verschiedenen Aufgabenbereichen und Formaten an dessen Realisierung mitzuarbeiten sowie sich mit freien Themen (Seminar, Entwurf, Stegreif, wissenschaftliches Projekt) in den Forschungs- und Entwicklungsprozess einzubringen. Es ist vorgesehen im „Workshop-Studio“, ein interdisziplinäres Team aufzubauen, welches an der Organisation und Umsetzung in den nächsten Jahren mitwirkt. Die Teilnahme an organisatorischen Treffen und deren Dokumentation, Koordinierung sowie die Mitwirkung bei der Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen ist ausdrücklich erwünscht. Die Themen des „Workshop-Studio“ werden jeweils zu Semesterbeginn vorgestellt. Darüber hinaus kann jederzeit an unserem Lehrstuhl nach aktuellen Themen angefragt werden.

Im Rahmen des „Workshop-Studio“ findet im Wintersemester 2018 eine fachübergreifende Kooperation statt mit:

1. Prof. Kerstin Laube mit Franziska Ritter, Bühnenbild_ Szenischer Raum, Masterstudiengang TU Berlin. Thema: VL Der Raum des Betrachters - der Raum des Akteurs - DFG Projekt Theaterbau-Sammlung
1. PRODUKTIONDESIGN Sebastian Soukup Berlin mit Filmemacher Mika Johnson, Prague Film School. Thema: LOST ON MULHOLLAND DRIVE - THE OCCULTISM OF THE VISUAL - ABOUT DELUSIONIST ARCHITECTURE

Das „Workshop-Studio“ ist in Bezug zu einer Projektarbeit, Seminar oder Thesis zu wählen. Das „Workshop-Studio“, welches eng mit dem Seminar und den Projekten des Lehrstuhls verknüpft ist, findet als Blockveranstaltung in Weimar und Berlin statt. Die Teilnahme ist offen für alle Fachbereiche der BUW.

Bemerkung

Teilnahme an der Exkursion nach Berlin Voraussetzung.

Kooperation: Masterstudiengang Bühnenbild_ Szenischer Raum TU Berlin und Produktdesign Soukup

Abgabe digital: März 2019

Leistungsnachweis

Hausarbeit

118222403 Parametric Building Information Modeling

O. Kammler, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.10.2018 - 29.01.2019

Beschreibung

Beim Entwurf von Gebäuden müssen zahlreiche Elemente (wie z.B. Gebäudeform, Räume, Öffnungen, Erschließungsform, Konstruktion) definiert und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Building Information Modeling (BIM) unterstützt diesen Prozess, indem es Gebäudeelemente vorhält, die schnell platziert und verändert werden können. Aufgrund der Vielzahl der Elemente, aus denen ein Gebäude besteht, gestaltet sich dieser Prozess jedoch oft als zeitaufwendig und unflexibel bei Änderungen im Entwurf. Indem Regeln definiert werden, die beschreiben wie Elemente zueinander in Beziehung stehen sollen (Parametrisierung), können Modelle erzeugt werden, die sich automatisch an bestimmte Parameter (z.B. Gebäudehöhe, Gebäudebreite, Anzahl der Räume) anpassen.

Im Seminar werden wir die Möglichkeiten der Parametrisierung von Gebäudeinformationsmodellen untersuchen. Als Fallbeispiel dienen uns Entwürfe für Schulen in Äthiopien. Die verwendete Software ist Revit und PlugIn Dynamo.

Für Studierende im Projektmodul „Design by Research“ ist dieser Kurs verpflichtend.

engl. Beschreibung

When designing buildings, numerous elements (e.g. building shape, rooms, openings, circulation, construction) must be defined and carefully attuned. Building Information Modeling (BIM) supports this process by providing building elements that can be easily placed and modified. However, due to the large number of elements that make up a building, this process is often time-consuming and inflexible when changes are made to the design. By defining rules that describe how elements should relate to each other (parameterization), models can be generated that automatically adapt to certain parameters (e.g. building height, building width, number of rooms).

In this seminar we will examine the possibilities of parameterization of building information models. The software used is Revit and PlugIn Dynamo. For students in the project module "Design by Research" this course is obligatory.

118222701 Historisches Bauhaus und Bauhaus-Universität Weimar - eine gegenständliche und theoretische Annäherung an die Grundlagen der Gestaltung der Lebenswelt

M. Welch Guerra, M. Werchohlad

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.11.2018 - 22.11.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 14.02.2019 - 14.02.2019

Beschreibung

Den Beitrag des historischen Bauhaus verstehen wir als einen qualitativen Sprung in der Art und Weise, wie seit dem frühen 20. Jahrhundert die Lebenswelt vom Salzstreuer bis zur Stadtlandschaft gestaltet wird.

So verstanden wird Gestaltung der Lebenswelt zum Begriff, der die Disziplinen und Berufsfelder aller vier Fakultäten unserer Universität anspricht, die zwei- und dreidimensional oder akustisch gestalten bzw. diese Tätigkeiten reflektieren. Der Beitrag der einzelnen Disziplinen erscheint nicht mehr allein als Ergebnis der Eigenlogik des einzelnen Faches, sondern wird so auch als Element einer allgemeineren gesellschaftlichen Entwicklung erschlossen.

Im ersten Schritt wollen wir - über einen räumlichen Zugang - die in Weimar nachvollziehbare Geschichte jener Gestaltungsreform ergründen: das Ensemble der zwei Bauten van de Veldes, das neogotische Tempelherrenhaus und das Haus am Horn. Sie bezeugen drei unterschiedliche Entwicklungslinien.

In einem zweiten Schritt erkunden wir den Zusammenhang der Produktion von Lebenswelt in unseren Disziplinen mit der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung: Die Gestaltungsreform, die sich mit dem Bauhaus durchsetzte, war stark geprägt von einer industrieorientierten Rationalisierungslogik vor allem US-amerikanischen Ursprungs. Der abschließende Schritt der Vorlesung fragt nach diesem Zusammenhang in der jeweils eigenen Disziplin hundert Jahre nach der Gründung des Bauhaus. Die Orientierung an der industriellen Rationalität des Kapitalismus von vor 100 Jahren ist heute zu ersetzen. Wodurch?

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Master Urb.

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

118222804 Die Stadt und wir: Von Situation zu Intervention (Ma)

A. Brokow-Loga, F. Eckardt, M. Neßler

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 15:00 - 17:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 12.10.2018 - 12.10.2018

Sa, Einzel, 11:00 - 17:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 03.11.2018 - 03.11.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 24.11.2018 - 24.11.2018

So, Einzel, 10:00 - 12:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 25.11.2018 - 25.11.2018

BlockSaSo, 10:00 - 17:00, Der Laden, Trierer Str. 5, 15.12.2018 - 16.12.2018

Beschreibung

Was können wir durch Interventionen verändern - jetzt, ganz konkret, in unserem alltäglichen Umfeld? Im Seminar soll es darum gehen, den städtischen Raum mit verschiedenen Methoden zu erfahren, zu verstehen und zu hinterfragen. Wir wollen uns im Seminar nicht theoretisch, sondern praktisch mit kreativen Methoden der Raumwahrnehmung und -erkundung beschäftigen. Worauf fällt unser Blick, was bleibt uns verborgen? Wie offen ist der öffentliche Raum? Davon ausgehend wollen wir das Entdeckte reflektieren und darauf reagieren. Dafür entwickeln wir gemeinsam Interventionen, die in den städtischen Alltag eingreifen, ihn verändern oder umstülpen. Wir arbeiten dabei mit unseren Körpern und Bildern, mit Gegenständen und Worten. Das Seminar wird von der studentischen Initiative Kollektiv Raumstation getragen. Wir haben den Anspruch, hierarchiearm und bedürfnisorientiert Entscheidungen zu fällen und Aktionen durchzuführen und möchten diesen Anspruch auch ins Seminar tragen. #StadtVonUnten #UniVonUnten #SeminarVonGleichWeitOben

Richtet sich an: Studierende aller Fakultäten und Studiengänge

Das Seminar kann auf Deutsch und Englisch stattfinden

Das Seminar wird in 3 Blockveranstaltungen durchgeführt

engl. Beschreibung

The city and us: from situation to intervention

What can we change through intervention - now, in practice, in our daily surroundings? In this seminar we want to experience, understand and question urban space with different methods. We want to work with creative methods of the perception and exploration of space not in theoretical but in practical terms. What do we see looking at urban space and what stays hidden from our views? How public, how open is public space after all?

Taking these questions as a starting point we aim to reflect on our findings and a possible way of reaction. In order to do so we will work on a collective intervention, which intervenes in our urban every day context, changes it or turns it inside out. Therefore we want to work with our own bodies, with images, objects and words.

The seminar will be held by the students initiative Kollektiv Raumstation. We target to work with a flat hierarchy and responding on the needs of those participating and create actions collectively. In the seminar we want to apply those aspirations onto our work with participating students. #BottomUpCity #BottomUpUniversity #SeminarVonGleichWeitOben

(english speaking students are warmly welcome - although we can sometimes not translate our hashtags!)

The seminar is open for students from every faculty. It will take place in three block courses.

118222807 Horizonte: Positionen | Werkstatt | Manifest (Ma)

V. Beckerath, F. Eckardt, S. Helm, S. Schneider, R. Schüler, C. Tittel, J. Willmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.10.2018 - 23.01.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 17.10.2018 - 17.10.2018

Sa, Einzel, 10:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2018 - 03.11.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.11.2018 - 14.11.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.01.2019 - 30.01.2019

Beschreibung

Seminar im Werkstatt-Format.

Thema: Manifest.

Publikation Sommer/Herbst 2019: Horizonte #14 Manifest.

Die Werkstatt steht allen offen.

Ziele

Eine gemeinsame Suche nach Zielen, nach prospektiver Verbindung und Verbindlichkeit.

Die Vielfältigkeit der Universität; die abstrakte Theorie mit der eigenen Position „handgreiflich machen“ (lat. manifestus).

Eine Plattform für Streit, Theorie und Debatte, für praktische Wissenschaft und verantwortbare Praxis.

Mündigkeit in einer hyperflexiblen, hyperindividualistischen Gesellschaft.

Im Verlauf der Werkstatt wollen wir uns dem Gegenstand „Manifest“ zunächst aus medienwissenschaftlicher, soziologischer und architekturtheoretischer Perspektive nähern. Im Anschluss sollen neue Formen des Manifestierens ausgelotet und erprobt werden um diese schließlich mit Inhalten, mit eigenen Positionen und gemeinsamen Zielen zu füllen, zu publizieren und zu praktizieren. Hierfür wollen wir experimentelle Medien und Formate einsetzen, kritisch hinterfragen und weiterentwickeln.

Die Arbeit der Initiative Horizonte bietet eine infrastrukturelle Grundlage, etwa die inhaltliche Einbeziehung der Horizonte-Vortragsreihe und Workshops mit Vortragenden sowie die Konzeption von Diskursräumen zwischen Studierenden und den beteiligten Lehrstühlen.

Bemerkung

Die Durchführung des Seminars wird von der Horizonte Initiative übernommen.

Die Arbeit der Initiative bietet dabei eine infrastrukturelle Grundlage, etwa die inhaltliche Einbeziehung der Horizonte-Vortragsreihe und Workshops mit Vortragenden sowie die Konzeption von Diskursräumen zwischen Studierenden und den beteiligten Lehrstühlen.

Ansprechpersonen der Initiative: Mats Werchohlad und Eicke Entzian

118222808 Revisiting Utopia: Modernist Housing in Cities of the Global North and South

B. Zamzow

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2018 - 12.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.12.2018 - 21.12.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 01.02.2019 - 01.02.2019

Beschreibung

Alongside the pure architectural and urban design solution to building a new society, modernism was accompanied by the ideas of a liberal, just society without restraints of colonialism, imperialism, rejecting old traditions and looking into the future. These goals were the same both in the war-torn former imperialist states of the Global North and the newly established post-colonial nation states of the Global South. Political and social institutions built in Europe and the USA after the First World War are strongly related to the architectural movement: a public welfare system, social housing construction, protection of the environment and a liberal system of enabling participation. But the movement didn't stop there. It spread all over the world; and was, at times rightly so, welcomed very critically.

Modernist high-rise blocks or slabs once built as social housing or as other means are reused today and taken back by the community. At times the governments try to use the renovation of these buildings for a revitalization of the whole neighborhood, in other cities activist community efforts regenerate their own buildings or informal communities are being created that look like vertical slums from the outside. Do these communities offer solutions to today's pressing affordability crisis both in the North and the South? Which role does government play, and how much self-help of a community is bearable to the safety of a neighborhood?

We will look into different regions of the world to find practices of how modernist tower blocks are reused and new communities are being built up. A multidisciplinary approach brings together scholars from different disciplines from Bauhaus University and outside Weimar.

118222810 LABOR FÜRS NEUE LAND - LandLaden

A. Döpel, F. Eckardt, S. Frisch, J. Londong, K. Maier, M. Maier, B. Scheven, B. Trostorff

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

Das Projekt setzt sich mit "dem" ländlichen Raum anhand eines konkreten Ortes und eines konkreten Gebäudes und seiner Funktion als Dorf"laden" auseinander. Der ländliche Raum wird dabei aus den Perspektiven aller Fakultäten betrachtet, das Projekt von Lehrenden aller Fakultäten begleitet und steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Ziel der Veranstaltung ist es, in interdisziplinärer Zusammenarbeit und konkreter Beschäftigung interdisziplinäre Konzepte zu entwickeln, die herkömmliche Narrative des Landes hinterfragen und gegebene Probleme auf neue, fachübergreifende und vieldimensionale Weise lösen oder beantworten. Die urbanistische Analyse soll dabei mit den anderen, am Projekt beteiligten Disziplinen verwoben und das zeitgemäße Bedienen verschiedener Bedürfnislagen hinsichtlich ihrer sozialen, ökonomischen, gestalterisch-künstlerischen und infrastrukturellen Potenziale erprobt werden.

Das Land und die Stadt. Das Land ist arm, arbeitslos und abgehängt. Die wesentlichen Impulse unserer Zeit gehen von den Städten aus und ziehen das Land im schwerfälligen Schlepptau hinterdrein. Das Leben der Zukunft ist urban.

Ist dem tatsächlich so? Bilden Stadt und Land heute oder von jeher ein Gegensatzpaar unterschiedlicher Lebens- und Denkweisen, stehen sie sich dichotom gegenüber? Oder was ist das Land, was kann das Land heute, was kann es nicht (mehr), was benötigt es?

Dazu richten wir in unserem Projekt den Blick aller Disziplinen der Bauhaus-Universität Weimar auf Sundhausen, einer 400-Einwohner-Gemeinde in der Nähe von Bad Langensalza im Unstrut-Hainich-Kreis. Ausgehend vom brachliegenden Dorfladen in der Ortsmitte wollen wir uns mit der Situation auf dem Land vertraut machen und in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Studierenden aller Disziplinen Ideen und Konzepte entwickeln, die Udenkbares, Neues und Reales mit den realen Gegebenheiten einer kleinen Gemeinde in Nordthüringen verbinden. Die Zusammenarbeit von Lehrenden und Studierenden aller Fakultäten im Rahmen des Bauhaus.semesters ermöglicht einen ganzheitlichen Blick und fächerübergreifende Perspektiven auf ein Thema, das für die Lebensmodelle der Zukunft von großer Bedeutung sein wird. Als Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer solltet ihr Lust auf vollkommen neue, abweichende Auffassungen und das experimentelle Vorhaben, einen Diskurs über die gesamte Universität hinweg loszustoßen, mitbringen.

In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Landleben und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Ortes wollen wir urbanistische, architektonische, künstlerisch-gestalterische, mediale und bauingenieurwissenschaftliche Expertise zu neuen Ideen, Entwürfen und Konzepten zusammenführen, die zukunftsweisende Perspektiven für und auf den Ort und die Region eröffnen und mögliche Umgangsformen mit den Herausforderungen des Landes aufzeigen. Dazu wird es in einer Grundlagen- und Analysephase inhaltlichen und methodischen Input aus den verschiedenen Disziplinen geben, während wir in den darauffolgenden Konzeptionsphasen in gemischten Projektteams arbeiten.

Bemerkung

Beteiligt sind:

- [Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung](#) / Prof. Frank Eckardt
- Professur für Bild-Text-Konzeption / Prof. [Burkhard von Scheven](#)
- Professur Medienmanagement / Prof. Matthias Maier
- Professur Siedlungswasserwirtschaft / Prof. Jörg Londong
- Britta Trostorff / wissens. Mitarbeiterin der [Professur Raumplanung und Raumforschung](#)
- Alexander Döpel / künstl. Mitarbeiter der Professur Bild-Text-Konzeption
- Kirsten Maier / wissens. Mitarbeiterin der Professur Siedlungswasserwirtschaft
- Dr. Simon Frisch / Dozentur Film- und Medienwissenschaft

Für Studierende der Fakultät Architektur und Architektur-Interessierte: Im Bereich der Architektur des Landes wird ein Lehrauftrag vergeben, der leider aktuell noch nicht feststeht. Die Bekanntgabe folgt auf der Projektbörse und im Bison.

Koordination: Robin Lindner

Richtet sich an: Studierende aller Fakultäten, im Bereich Urbanistik an Studierende des BA-Programmes, 5.Semester und Studierende des 4semestrigen Masters, 1. Semester

118223002 Lessons from Utopia — Der Kibbuz als Modell (Ma)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.10.2018 - 09.01.2019

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Workshop "Re:Considering the Commons", 20.12.2018 - 20.12.2018

Beschreibung

Die Veranstaltung widmet sich der Geschichte der Kibbuzim. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie sich im Ideal der Kibbuzlebens zentrale Themen der architektonischen Moderne von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart verdichten: Die Vorstellung sozialer Gerechtigkeit auf Grundlage demokratischen Handelns, des kollektiven Wohnens und Arbeitens, aber auch die Befreiung aus wirtschaftlicher Abhängigkeit, Ausbeutung und politischer Unterdrückung. Diese Themen stellte für viele progressive Architekten und Architekturtheoretiker der Moderne einen Bezugsrahmen dar und inspirierten sie angesichts sich wandelnder politischer, wirtschaftlicher und sozialer Realitäten zu konkreten Projekten und Bauten, mit der sie ihre Verantwortung innerhalb der Gesellschaft reflektieren und wahrnehmen konnten.

Mit Blick auf das Jubiläumsjahr 2019 wollen wir vor allem die Wechselwirkung zwischen sozialutopischen Impulsen und avantgardistischen Architekturkonzepten in den Blick nehmen. Jenseits des zum Klischee herabgesunken Slogans „Kibbuz und Bauhaus“ und fernab jeder Fetischisierung und Historisierung des Bauhauses soll die Sensibilität für Herausforderungen der Gegenwart unsere Arbeit leiten – und zwar ganz konkret in der Frage nach neuen Formen des gemeinschaftlichen Wohnens und Arbeitens in einer hochkapitalisierten und -spezialisierten Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund sollen ausgewählte Kibbuzim in Israel besucht und analysiert werden. Die Kibbuzim sind bis heute das größte und erfolgreichste Projekt eines sozialutopischen Aufbruchs, der sich auch architektonisch artikuliert. In Zentrum steht dabei die Frage, wie die Erfahrungen aus beinahe 110 Jahren Kibbuzbewegung – von ihrer Blütezeit über die tiefe Krise bis hin zur grundlegenden Neustrukturierung der letzten Jahrzehnte – für Architekturstudenten und die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft fruchtbar gemacht werden können. Die Ergebnisse unserer Untersuchung sollen für die Triennale der Moderne im September 2019 in einer Ausstellung aufbereitet.

Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion nach Israel geplant. Es ist geplant, die Exkursion durch einen Reisekostenzuschuss zu fördern.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Recherche und Analyse eines exemplarischen Kibbuz und seiner Geschichte
- Teilnahme an der Exkursion nach Israel (02.03. bis 09.03.2019)
- Erarbeitung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema des Seminar ins Form einer Hausarbeit

118223003 Neue alte Städte – historisierende Altstadtkonzepte seit den 1970er Jahren

E. Engelberg-Dockal

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.10.2018 - 29.01.2019

Beschreibung

Anders als die Altstadt als Rechtsform sind Altstädte in unserem heutigen Verständnis ein „Produkt der Moderne“ (Gerhard Vinken). Gemeint sind Stadtzentren als (vermeintlich) historisch gewachsene, dicht bebaute Areale mit unregelmäßigen, zuweilen malerischen Straßenzügen und Plätzen, die einen Gegenpart zu den rationalen und ökonomischen Stadtanlagen seit dem 19. Jahrhundert bilden. Nach den „Traditionsinseln“ der 1930er Jahre und der Nachkriegszeit scheinen Altstädte seit der Postmoderne gefragter denn je.

Das Seminar beschäftigt sich mit Um- und Neugestaltungen von Innenstadtbereichen seit den 1970er Jahren, die auf historische städtebauliche Strukturen Bezug nehmen bzw. in historischen Typologien und/oder Formen entstehen. Betrachtet werden Beispiele verschiedener Länder mit Blick auf die jeweilige Bautradition. Hierzu zählen beispielweise das Berliner Nikolaiviertel, der „verzögerte Wiederaufbau“ der polnischen Städte Elbing und Stettin, der Dresdener Neumarkt und die Umgestaltung des niederländischen Zaanstad. Ein Exkurs widmet sich neu entstehenden Städten auf der grünen Wiese wie Poundbury in Großbritannien, Brandevoort in den Niederlanden und Jakriborg in Schweden. Gefragt wird nach den jeweiligen Konzepten und deren architektonischer Umsetzung, ebenso nach den Zielen und Strategien der Initiatoren. Im Vordergrund stehen dabei die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema und eine differenzierte wie kritische Betrachtung der gebauten Ergebnisse.

Anstelle von Hausarbeiten werden Poster (mit Kurztexten und Abbildungen) erstellt, die als Grundlage für eine Präsentation der Ergebnisse (z.B. nächste Summaery) dienen sollen. Bestandteil des Seminars ist eine Tagesexkursion mit Besuch der „Neuen Altstadt“ in Frankfurt am Main und der im DAM gezeigten Ausstellung „Die immer neue Altstadt“.

Voraussetzungen

Abschluß Bachelor

Leistungsnachweis

Poster (mit Kurztexten und Abbildungen)

1212110 Einführungskurs

M. Ahner, J. Heinemann, L. Nerlich, S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

1-Gruppe, Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 08.10.2018 - 19.10.2018

2-Gruppe, Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.10.2018 - 19.10.2018

3-Gruppe, Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.10.2018 - 19.10.2018

4-Gruppe, Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 08.10.2018 - 19.10.2018

Mo, Einzel, 08:30 - 10:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.10.2018 - 08.10.2018

Mo, Einzel, 10:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Dieser Termin ist ausschließlich für die Erstsemester im Studiengang Architektur, Bachelor of Science vorgesehen., 08.10.2018 - 08.10.2018

Beschreibung

Der Einführungskurs im BA-Studiengang Architektur

versteht sich als Zäsur und Brücke gleichermaßen:

zwischen dem bisherigen Erfahrungen aus unterschiedlichen persönlichen Bildungsbiographien und den Anforderungen des universitären Studiums der Architektur. Er führt in die Kommunikationsmuster kreativer Entwurfsprozesse ein und liefert die Basis für den folgenden architekturbezogenen Spracherwerb. Die Suche nach der eigenen darstellerischen Handschrift steht darin gleichberechtigt neben der Entdeckung oder Wiederentdeckung der persönlichen gestalterischen Kreativität.

Der Kurs beinhaltet eine Folge von zeichnerischen, maßstäblich differenzierten Annäherungen an den Studienort Weimar und Kreativ-Workshops zum experimentellen Modellbau im Maßstab 1:1.

Er mündet schließlich in eine Gruppen-Performance, einem ersten gemeinsamen Schritt in die Öffentlichkeit, der zugleich die Teamfähigkeit fördert und bedingt. Der Auftritt reflektiert die Experimentierfreude der historischen Bauhausbühne unter Verwendung von Artefakten in jährlich unterschiedlichen thematischen Widmungen.

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

E. Engelberg-Dockal

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.11.2018 - 15.11.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Urbanistik B.Sc. Matrikel 2017, 12.02.2019 - 12.02.2019

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Nach-/ Wiederholer Architektur B.Sc. bis Ma. 2016 Nach-/ Wiederholer Urbanistik B.Sc. bis Ma. 2016, 12.02.2019 - 12.02.2019

Beschreibung

Die Veranstaltung setzt die Vorlesungen der beiden ersten Semester fort und widmet sich entsprechend der Architekturmoderne. Dies erfolgt in Form eines chronologischen Abrisses vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftspolitischen und kulturellen Entwicklungen. Im Wintersemester 2018/19 wollen wir dabei bis in die Nachkriegszeit vorstoßen, im Sommersemester 2019 bis zur Gegenwart.

Ein Ziel ist es, das große Spektrum unterschiedlicher Ansätze und Lösungen kennenzulernen, das als Charakteristikum der "Moderne" gelten kann. Zugleich werden nun verstärkt Aspekte der Architekturtheorie und die Architekturgeschichtsschreibung behandelt.

Hierzu zählt das im 19. Jahrhundert etablierte Stilepochensystem, das nach seiner Bedeutung für unser heutiges Verständnis von Architekturgeschichte und „moderner“ Architektur zu befragen ist. Die Vorlesung gliedert sich in verschiedene Themenbereiche (wie „Stilpluralismus“ und „Reformarchitektur“), bei denen im Einzelnen auch über die Epochen hinweg Parallelen gesucht und Entwicklungen verfolgt werden. Eine zentrale übergeordnete Frage der Vorlesung richtet sich auf das Verständnis und die verschiedenen Lesarten von „moderner Architektur“.

Voraussetzungen

Studiengänge Architektur und Urbanistik im 3. Fachsemester

Leistungsnachweis

Für Bachelor Urbanistik Klausur im WS 18/19

Für Bachelor Architektur Klausur im SS 19

1744208 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ma)

I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 09.10.2018 - 29.01.2019

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, Geschwister-Schöll-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 12.12.2018 - 12.12.2018

Beschreibung

Bauhaus-Orte

Walter Gropius brachte 1919 eine Idee nach Weimar und keine fertige Schule. Nach der Gründung des Staatlichen Bauhauses Weimar stand somit der Aufbau der Schule und nicht der Bau neuer Schulgebäude im Fokus des Handelns. Die Bauhäusler nutzten die Gebäude der ehemaligen Kunstschule und der ehemaligen Kunstgewerbeschule für Ihre Arbeit.

Hier entwickelte sich das Bauhaus von einer Kunstschule zu einer Schule für Gestaltung. Heute gehören diese genannten Orte, neben den Bauhausstätten in Dessau und Bernau, zum Welterbe der UNESCO und sind somit sehr präsent und in jedem Reiseführer zu finden.

Daneben gibt es aber auch die Orte, die zum Leben der Bauhäusler gehörten, die Ateliers, in denen sie gearbeitet haben, die Orte wo sie gewohnt haben, wo sie Drachen steigen ließen oder wo Laternenfeste stattgefunden haben.

Im Seminar suchen und besuchen wir diese Orte in Weimar und entdecken sie und Ihre Nutzungsgeschichte durch die Bauhäusler. Begleitend werden wir die Bauhaus-Gebäude in Dessau im Rahmen einer Exkursion besuchen. Dafür sind 40 Euro für Fahrt und Führungen und 40 Euro für die Übernachtung (optional) in Dessau einzuplanen. Für Eintritte in Museen in Weimar sind etwa 10 Euro einzuplanen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Bauhaus-Spaziergänge. Nach dem Seminar besteht für alle Teilnehmenden die Möglichkeit in das Team der Bauhausspaziergänger aufgenommen zu werden und im Jahr 2019 Gäste auf den Spuren des Bauhauses durch das Welterbe und durch Weimar zu führen.

engl. Beschreibung

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Bemerkung

Vertiefung des beschriebenen Seminars:

Neben dem beschriebenen Kurs besteht eine Vertiefungsmöglichkeit für dieses Seminar in Auseinandersetzung mit dem Bauhaus und seinen Orten.

Leistungen, die im Vertiefungsteil entstehen, sollen geeignet sein im Jubiläumsjahr für Sichtbarkeit und Auseinandersetzung mit der Geschichte des Bauhauses und seiner Entwicklung zu sorgen.

Das kann exemplarisch durch Ausstellungen, Installationen oder Führungen geschehen.

Es ist auch möglich im Seminar Beiträge für das Bauhaus-Fest "Republik der Geister", welches am 12. April 2019 stattfinden wird, zu erarbeiten.

Für die Teilnahme am vertiefenden Seminar erhalten Studierende 6 credits.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Exkursionen in Weimar und Dessau

Referat zu einem ausgewählten Bauhaus-Ort in Weimar oder Dessau

schriftliche Arbeit, Essay (3000 Wörter), Abgabe Ende des WiSe 2018/19

1744255 Theorie der Architektur

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2018 - 23.10.2018

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.11.2018 - 06.11.2018

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.11.2018 - 27.11.2018

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.12.2018 - 11.12.2018
 Di, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.01.2019 - 15.01.2019

Beschreibung

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit ausgewählten theoretischen und gesellschaftspolitischen Problemstellungen aus der Geschichte und Gegenwart, die die Gestaltung und Konzeption von Architektur veränderte. Anhand beispielhafter Schnittstellen soll untersucht werden, inwiefern neue philosophische Überlegungen im Zusammenspiel mit politischen, kulturellen und technologischen Transformationen Konflikte und Widersprüche hervorgebracht haben, die einen philosophischen Gedankenaustausch auch in der Architektur notwendig machten und damit auf die Gestaltung und Funktion der Architektur Einfluss nahmen.

Architektur wird in diesem Zusammenhang selbst ein Dispositiv indem sie Veränderungen und soziale Zusammenhänge beansprucht und lesbar macht. Aber sie stellt auch ein streitbares Instrument dar, das solche Neuordnungen selbst vorantreibt. Eine Betrachtung eines Werkes der Architektur und seine Einordnung in den Kontext einer Modernisierungsgeschichte erscheint dabei ebenso wichtig wie ein Verständnis der Medien, in denen diese Architektur vermittelt und verändert wird.

Anliegen dieser Vorlesungsreihe ist es, den potentiellen Einflussbereich und die Wirkungsweisen des Berufs zu erkennen, denn Architektur kann zu zeitgenössischen Fragen, Dilemmas und Widersprüchen in unserer Gesellschaft durchaus Positionen beziehen. Anhand einer Betrachtung von historischen und gegenwärtigen radikalen pädagogischen Projekten und kultur-politischen Diskursen, soll auf die Vielfalt der Handlungsspielräume von Architekten und Planern eingegangen werden, sich mit den Planungs- und Gestaltungshegemonien einer Gesellschaft kritisch auseinanderzusetzen.

Als Teil eines sich ständig verändernden geopolitischen Gefüges muss Architektur sich in neuen transnationalen und globalen Zusammenhängen, vernetzten Ökonomien und sich verändernden Landschaften und Naturräumen verstehen. Es geht darum auch um theoretische Konzepte, wechselseitige Lernprozesse zwischen den Kulturen und politischen Regimen zu verstehen. Es stellen sich somit neue Fragen zu den Möglichkeiten der Dokumentation und Erfassung von Architektur und ihren Möglichkeiten, sich an der Entwicklung neuer Methoden der Wissensproduktion und seiner Vermittlung zu beteiligen

Leistungsnachweis

Aufsatz 4.000 Wörter

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.10.2018 - 29.01.2019

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 12.12.2018 - 12.12.2018

Beschreibung

Bauhaus-Orte

Walter Gropius brachte 1919 eine Idee nach Weimar und keine fertige Schule. Nach der Gründung des Staatlichen Bauhauses Weimar stand somit der Aufbau der Schule und nicht der Bau neuer Schulgebäude im Fokus des Handelns. Die Bauhäusler nutzten die Gebäude der ehemaligen Kunstschule und der ehemaligen Kunstgewerbeschule für Ihre Arbeit.

Hier entwickelte sich das Bauhaus von einer Kunstschule zu einer Schule für Gestaltung. Heute gehören diese genannten Orte, neben den Bauhausstätten in Dessau und Bernau, zum Welterbe der UNESCO und sind somit sehr präsent und in jedem Reiseführer zu finden.

Daneben gibt es aber auch die Orte, die zum Leben der Bauhäusler gehörten, die Ateliers, in denen sie gearbeitet haben, die Orte wo sie gewohnt haben, wo sie Drachen steigen ließen oder wo Laternenfeste stattgefunden haben.

Im Seminar suchen und besuchen wir diese Orte in Weimar und entdecken sie und Ihre Nutzungsgeschichte durch die Bauhäusler. Begleitend werden wir die Bauhaus-Gebäude in Dessau im Rahmen einer Exkursion besuchen. Dafür sind 40 Euro für Fahrt und Führungen und 40 Euro für die Übernachtung (optional) in Dessau einzuplanen. Für Eintritte in Museen in Weimar sind etwa 10 Euro einzuplanen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Bauhaus-Spaziergänge. Nach dem Seminar besteht für alle Teilnehmenden die Möglichkeit in das Team der Bauhausspaziergänger aufgenommen zu werden und im Jahr 2019 Gäste auf den Spuren des Bauhauses durch das Welterbe und durch Weimar zu führen.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Bemerkung

Vertiefung des beschriebenen Seminars:

Neben dem beschriebenen Kurs besteht eine Vertiefungsmöglichkeit für dieses Seminar in Auseinandersetzung mit dem Bauhaus und seinen Orten.

Leistungen, die im Vertiefungsteil entstehen, sollen geeignet sein im Jubiläumsjahr für Sichtbarkeit und Auseinandersetzung mit der Geschichte des Bauhauses und seiner Entwicklung zu sorgen.

Das kann exemplarisch durch Ausstellungen, Installationen oder Führungen geschehen.

Es ist auch möglich im Seminar Beiträge für das Bauhaus-Fest "Republik der Geister", welches am 12. April 2019 stattfinden wird, zu erarbeiten.

Für die Teilnahme am vertiefenden Seminar erhalten Studierende 6 credits.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Exkursionen in Weimar und Dessau

Referat zu einem ausgewählten Bauhaus-Ort in Weimar oder Dessau

schriftliche Arbeit, Essay (3000 Wörter), Abgabe Ende des WiSe 2018/19

2203020 City Lights vs. Darkness

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, ab 17.10.2018

Beschreibung

Thomas Alfa Edison legte mit der Entwicklung der Kohlefadenglühlampe den Grundstein für die Veränderung des seit Jahrtausenden an das Tageslicht gebundenen Tagesablaufs breiter Bevölkerungsschichten. Lenin knüpfte 1920 gar die Entwicklung des Kommunismus an die Elektrifizierung des gesamten Landes. Heute können wir uns ein Leben ohne künstliches Licht nicht vorstellen.

Die moderne Stadt ist beleuchtet. Der Trend zum künstlichen Licht ist steigend. Neue Satellitenaufnahmen belegen die Befürchtung, dass es auf der Erde immer heller wird - 2017 im Durchschnitt um 2,2%. Die Erweiterung der Siedlungsflächen großer Städte bewirkt einen zusätzlichen Anstieg der Lichtverschmutzung, also der ungewollten Abstrahlung von Licht in die Atmosphäre. Es sind nachhaltigere Formen der Verwendung des Lichts zu finden.

Große Lichtmengen werden in Städten für die Beleuchtung von Verkehrszonen eingesetzt. Auch hier ist mit steigender individueller Mobilität eine Zunahme zu befürchten. Die heute gültigen Schlagworte wie Sicherheit, Gefahrenerkennung, Intensität und Gleichmäßigkeit müssen im Sinne einer ressourcenschonenden Beleuchtung einer Prüfung unterzogen werden. Im Rahmen des Seminars sind unabhängig von einer konkreten technischen Lösung Visionen zu entwickeln, wie Verkehrswege zukünftig beleuchtet werden sollten.

Das Seminar richtet sich als Wahlmodul an Master-Studierende aller Fakultäten und Teilnehmer des Projektes „SKYWAY.CITY“ und natürlich alle Lichtinteressenten.

Bemerkung

Projektstart: Einführungstreffen: 17.10.2018, 11.00 Uhr

Leistungsnachweis

Projektarbeit

2402001 Mechanik I - technische Mechanik

V. Zabel

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 08.10.2018 - 08.10.2018

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, ab 15.10.2018

Do, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Kräfte und Momente in der Ebene und im Raum; Kinematik und Kinetik des Massenpunktes; Kinematik und Kinetik des starren Körpers; Arbeitsbegriff, Prinzip der virtuellen Arbeiten; Gleichgewichtsbedingungen in der Ebene und im Raum; Lagerreaktionen und Schnittgrößen an einfachen Balken; differentielle Zusammenhänge von Belastungs- und Schnittgrößen, Lagerreaktionen und Schnittgrößen zusammengesetzter ebener Tragwerke; Einführung zu räumlichen Tragwerken

In der Veranstaltung werden Grundlagen vermittelt, die Bestandteil der meisten ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sind. Für Studierende anderer Studiengänge öffnet die Teilnahme den Zugang zu ingenieurtechnischem Denken sowie zum Verstehen vielfältiger Systeme unserer technischen Umwelt. Mit diesem ingenieurtechnischen Grundverständnis ausgestattet erhöht sich die eigene Kommunikationskompetenz in der Zusammenarbeit mit Ingenieurinnen und Ingenieuren im beruflichen Umfeld.

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

2902001 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**A. Kämpf-Dern, A. Jung, A. Toschka**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Do, Einzel, 08:00 - 11:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, nur Abschlusspräsentation - siehe MOODLE, 10.01.2019 - 10.01.2019

Mo, Einzel, 09:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, nur Abschlusspräsentation - siehe MOODLE, 04.02.2019 - 04.02.2019

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, nur Abschlusspräsentation - siehe MOODLE, 05.02.2019 - 05.02.2019

Do, Einzel, 10:30 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Studierende der Fakultät Bauingenieurwesen, 14.02.2019 - 14.02.2019

Do, Einzel, 10:30 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Studierende der Fakultät Bauingenieurwesen, 14.02.2019 - 14.02.2019

Do, Einzel, 10:30 - 11:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Audimax: Nur Studierende der Fakultät Medien, 14.02.2019 - 14.02.2019

Do, Einzel, 11:00 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Wiederholungsprüfung !!!, 28.03.2019 - 28.03.2019

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Studierende verfügen über Grundkenntnisse der verschiedenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Teilbereiche sowie deren Zusammenhänge. Sie können wesentliche Sachprobleme verstehen, aktuelles Wirtschaftsgeschehen ökonomisch einordnen, kritisch und unter Überprüfung von Nachhaltigkeitsauswirkungen hinterfragen und Theorien auf praktische Fallbeispiele anwenden.

Ausgehend von den Grundlagen unternehmerischen Handelns und einem Grundverständnis der nachhaltigen Betriebswirtschaftslehre werden im Rahmen der Veranstaltung die folgenden Themengebiete erarbeitet: Marketing (Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik), Produktion von Gütern und Dienstleistungen, Beschaffung und Supply Chain Management, Personalwirtschaft, Organisation, Konstitutive Entscheidungen (Wahl und Wechsel der Rechtsform), Finanzierung, Rechnungswesen und Controlling, Nachhaltiges Management und Technologie- und Innovationsmanagement.

Die o.g. Themen mit ihren theoretischen Ansätzen werden anhand der Erstellung eines Businessplanes durch die Studierenden sowie dessen Diskussion im Rahmen der Veranstaltungen auf die Praxis angewendet.

engl. Beschreibung

Students have basic knowledge of the various business and economic subareas as well as their correlations. They can understand essential issues, economically classify current economic events, critically scrutinize sustainability impacts and apply theories to practical case studies.

Based on the fundamentals of entrepreneurial activity and a basic understanding of sustainable business administration, the following topics will be developed during the course: Marketing (product, pricing, distribution and communication policies), production of goods and services, procurement and supply chain management, human resources, organization, constitutive decisions (choice and change of legal form), financing, accounting and controlling, sustainable management and technology and innovation management.

The abovementioned topics with their theoretical approaches are applied to the practice based preparation of a business plan by the students and their discussion in the context of the events.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich zum Semesterstart in den Moodle-Kurs „Einführung in die BWL“ ein. Sämtliche Kommunikation findet dort statt.

Please register for the Moodle course "Einführung in die BWL" at the start of the semester. All communication takes place there.

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=4250>

Leistungsnachweis

1 Klausur, 60 min. (70%) + 2 Business Cases (30%) oder 3 Business Cases mit besonderen Anforderungen + Präsentation (100%)

Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung: Prüfungsvorleistungen (acht Aufgaben in Moodle)

1 written exam, 60 min. (70%) + 2 Business Cases (30%) or 3 Business Cases with special requirements + Presentation (100%)

Prerequisite for Admission to Examination: Exam Prerequisites (eight tasks in Moodle)

2902038 Unternehmensfinanzierung / Investitionsrechnung / Finanzmathematik
A. Kämpf-Dern, A. Toschka

Veransth. SWS: 4

Vorlesung

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 30.10.2018 - 30.10.2018

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 13.02.2019 - 13.02.2019

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, Wiederholungsprüfung !!!, 29.03.2019 - 29.03.2019

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Beschreibung

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von Investitionen in und Finanzierung von Unternehmen. Insbesondere erkennen sie die Rolle der Liquidität für das Unternehmen und kennen die unterschiedlichen Liquiditätsgrade in ihrem strukturellen Aufbau. Die Studierenden können die verschiedenen Verfahren der Investitionsrechnung zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen in Theorie und Praxis anwenden und deren Ergebnisse analysieren und interpretieren. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden die Besonderheiten der grundsätzlichen Finanzierungsformen und ihrer Anwendung in Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen. Sie sind mit den verschiedenen Finanzierungsinstrumenten und deren jeweiliger Verwendung abhängig vom Finanzierungsanlass vertraut und erkennen die Auswirkungen der Finanzierungsart auf das Management im Unternehmen.

Finanzmathematik / Investitionsrechnung:

Die wesentlichen Schwerpunkte sind: Liquidität als Existenzvoraussetzung, Einführung in die Investitionsrechnung; Statische Verfahren; Dynamische Verfahren; Moderne Verfahren; VOFI Vollständiger Finanzplan einer langfristigen Investition.

Unternehmensfinanzierung:

Die wesentlichen Schwerpunkte sind: Stellung und Bedingungen von Finanzierungen in Unternehmen, Beteiligungsfinanzierung, Besonderheiten der Beteiligungsfinanzierung emissionsfähiger Unternehmen, Kreditfinanzierung (kurzfristig, langfristig), Spezielle Anleiheformen der langfristigen Kreditfinanzierung, Innenfinanzierung, Alternative Finanzierungsformen. Begleitend zu der Vorlesung werden Übungen durchgeführt, in denen den Studierenden die Inhalte der Vorlesung durch Berechnungsbeispiele vertiefend näher gebracht werden

engl. Beschreibung

Students have basic knowledge regarding investments within and financing of companies. In particular, they recognize the role of liquidity for the company and are familiar with the different degrees of liquidity in their structure. Students will be able to use the various investment accounting procedures to assess investment decisions in theory and practice, and to analyze and interpret their results. In addition, the students master the peculiarities of the basic forms of financing and their application in companies of different legal forms. They are familiar with the various financing instruments and their respective use, depending on their purpose, and recognize the effects of the type of financing on the company's management.

Financial Mathematics / Investment A:

The main focuses are: Liquidity as a prerequisite for corporate survival, introduction to investment accounting, Static methods, Dynamic methods, Modern methods, VOFI complete financial plan of a long-term investment.

Corporate Finance:

The main focus areas are: Position and conditions of financing in companies, equity financing, peculiarities of equity financing of issuers, credit financing (short-term, long-term), special forms of long-term debt financing, internal financing, Alternative forms of financing.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich zum Semesterstart / spätestens zur ersten Veranstaltung, in den Moodle-Kurs „Unternehmensfinanzierung / Investitionsrechnung / Finanzmathematik“ ein.
Sämtliche Kommunikation findet dort statt.

*Please register for the Moodle course " Unternehmensfinanzierung / Investitionsrechnung / Finanzmathematik" at the start of the semester (latest before the first lecture).
All communication takes place there.*

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=4249>

Leistungsnachweis

1 Klausur, 120 min. (70%) + 3 Belege (30%)
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung: 3 Belegaufgaben
Zum Bestehen des Moduls muss die Klausur bestanden sein.

*1 written exam, 120 min. (70%) + 3 Certificates of achievement (30%)
Prerequisite for Admission to Examination: 3 Certificates of achievement
A requirement for passing the module is passing the exam.*

2909021 International Case Studies

M. Plank-Wiedenbeck, M. Rünker, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.10.2018 - 15.10.2018
Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 22.10.2018 - 28.01.2019
Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, FH Erfurt, 29.10.2018 - 29.10.2018
Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.11.2018 - 12.11.2018
Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.12.2018 - 03.12.2018
Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, FH Erfurt, 14.01.2019 - 14.01.2019
Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 21.01.2019 - 21.01.2019
Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, FH Erfurt, 28.01.2019 - 28.01.2019

Beschreibung

Teil A: Wie können wir nachhaltige Mobilität gestalten und unsere Städte lebenswerter machen? Diese Antwort wird durch Präsentationen von internationalen Best-Practice Lösungen beantwortet. Gastdozenten stellen Planungsprozesse aus dem internationalen Bereich mit Schwerpunkt Urbane Räume vor. In einem Begleitseminar werden die Themen und ihre Übertragbarkeit diskutiert.

Teil B: Exkursion in die Fahrradstadt Kopenhagen (31.10. - 03.11.18)

Die Kosten für die Exkursion werden möglichst gering gehalten und müssen vom Teilnehmenden gezahlt werden.

engl. Beschreibung

Part A: How can we achieve sustainable mobility and make cities more liveable? The question will be answered by presenting best practice solutions worldwide. Guest lectures about planning practices in an international context, particularly in urban areas. The topics and their adaptability will be discussed in an accompanying seminar.

Part B: Exkursion to Copenhagen (31.10.-03.11.18)

Costs (transport, admission fees, etc.) will need to be paid by the participants!

Bemerkung

Angebot im Bauhaus-Semester.

Ringvorlesung in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt, Institut Verkehr und Raum

Im Wechsel Gastvortrag und Begleitseminar.

An der Exkursion nach Kopenhagen können max. 40 Personen teilnehmen.

Voraussetzungen

Teilnehmeranzahl Exkursion auf 40 begrenzt/ class size limited to 40 participants: Bestätigung der Professur Verkehrssystemplanung/ approval by chair of transportation system planning

Leistungsnachweis

1 Digitales Poster und Pitch mit mündlicher Prüfung / e-poster and power pitch with ensuing oral examination, „International Case Studies“ / (100%) / WiSe

2909022 Mobility as a Service

M. Fedior, R. Harder, M. Plank-Wiedenbeck

Veranst. SWS: 12

Projekt

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Student Design Studio – SDS 303, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es werden aktuelle Fragestellungen aus dem Mobilitätsmanagement mit speziellem Fokus auf der Anwendung neuartiger Mobilitätsformen und -dienstleistungen behandelt. Für Beispielfälle, die aus der Realität abgeleitet sind, werden innovative und umweltfreundliche Lösungen erarbeitet. Das Projekt wird in Gruppenarbeit mit Studierenden aus unterschiedlichen Fachbereichen bearbeitet.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-weimar.de/en/civil-engineering/chairs/transport-system-planning/teaching/modules/master/project-mobility-as-a-service/>

engl. Beschreibung

Relevant topics in the field of mobility management with special focus on the application of novel mobility forms and services. For instance, problems derived from external effects of traffic and innovative as well as environmentally friendly solutions will be worked out. Group work in international and interdisciplinary teams.

Bemerkung

Angebot im Bauhaus-Semester

Anfang des Semesters wird eine Informationsveranstaltung zum Projekt angeboten/ Further information about the project will be provided during our information meeting in the beginning of the fall term:

- 10.10.2018, 13:30 Uhr/ 1.30 pm
- Raum 305 (DG)/ Room 305 (attic floor), Marienstr. 13C

Voraussetzungen

Teilnehmeranzahl auf 25 begrenzt/ class size limited to 25 participants: Bestätigung der Professur Verkehrssystemplanung/ approval by chair of transportation system planning B.Sc., International students: individual assessment

Leistungsnachweis

2 Zwischenpräsentationen / 2 interim presentations

1 Projektbericht mit finaler Präsentation und Poster/ project report as written paper with final presentation and poster

2911012 Introduction to Tax Issues in Built Environments

A. Kämpf-Dern, R. Batra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 26.10.2018 - 26.10.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 27.10.2018 - 27.10.2018

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 09.11.2018 - 09.11.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 10.11.2018 - 10.11.2018

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 23.11.2018 - 23.11.2018

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 24.11.2018 - 24.11.2018

Beschreibung

Anhand eines systematischen Grundverständnisses des (internationalen) Steuerrechts werden die Studierenden in die Lage versetzt, u.a. folgende Fragestellungen zu erkennen und eine Lösung herbeizuführen:

- Steuerlich haben Immobilien verschiedenartige, teils sehr komplexe Bezüge; Immobilien können ertrag- und umsatzsteuerlich, je nach Nutzungsart und Mieter in den einzelnen Gebäudeteilen, unterschiedliche Sphären haben,
- Ausländische Immobilien, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) hinsichtlich der Mieteinkünfte steuerfrei gestellt sind, können dennoch als sog. Zählobjekte einen inländischen gewerblichen Grundstückshandel auslösen,[AKD1]
- Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf der Immobilienbesteuerung in der Praxis. Ergänzend werden Grundlagen des internationalen Steuerrechts mit DBA und Außensteuerrecht sowie des Investmentsteuerrechts angesprochen,

Grundzüge des deutschen bzw. internationalen Steuerrechts (Ertragssteuern und Verkehrssteuern; internationales Steuerrecht: Grundlagen DBA, Außensteuerrecht; Investmentsteuerrecht).

Das vermittelte Wissen und die erlernten Kompetenzen sind nicht nur für Immobilien- / Immobilien- / Facility-Manager wichtig oder allgemein Wirtschaftsinteressierte nützlich, sondern auch für Architekten, Bauingenieure, Stadtplaner, private Immobilienbesitzer und alle, die mit Entscheidungen in Bezug auf die gebaute Umwelt konfrontiert sind.

engl. Beschreibung

Based on a systematic basic understanding of (international) tax law the students will be enabled, among other items, to recognize the following fields of questions and come to solutions: • With regard to taxes real estate has various, in part very complex references; real estate can touch upon different domains of income tax and VAT tax

treatment, depending on the kinds of use and tenants in the individual parts of the property, • Foreign-located real estate, which in regard to rental income can be exempted from taxation on the basis of Double Taxation Treaties (DTT), can still trigger domestic trade tax consequences in the context of a commercial property transaction as so-called countable objects. • The focus of the seminar is on real estate taxation in practice. In addition, basic elements of international tax law including DTT, foreign tax law; as well as investment tax will be touched upon.

Basics of German and international tax laws (income taxes and transfer taxes; international tax law: basis of DTT, foreign tax law, investment tax)

The knowledge conveyed and the competencies acquired are relevant not only for real estate- / real estate- / facility managers or generally those interested in business, but also for architects, civil engineers, urban planners, private real estate owners and generally all those who are confronted with decisions in regard to the built environment.

Bemerkung

Dozent(in)/Lecturers:

RA/StB Prof. Dr. Johann Knollmann/

RA Carina Koll (Pricewaterhouse-Coopers GmbH)

Max. 24 Teilnehmer, Online-Einschreibung vom 01.10. (8:00 Uhr) bis 16.10. (15:00 Uhr) über Moodle

Leistungsnachweis

1 Hausarbeit – wahlweise auf Englisch oder Deutsch

1 Essay/term paper – optionally in English or German

318210000 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Bachelor students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

318210006 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION

J. Brinkmann

Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be involved in a Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

– regularly attend to the sessions and participation is mandatory

– develop and document your own project on the GMU Wiki

318210007 VR EXPERIENCE DESIGNERS

J. Brinkmann

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, ab 11.10.2018

Beschreibung

How would you create an experience in VR? What works in VR and what doesn't?

When working with VR glasses you are confronted with an evolving medium that hasn't found its language, yet

In this class you will be introduced to the boundaries and experiment with the possibilities of VR. You will be working with Uni

This course is for MFA students only who already have experience in working with 3D Software

Planned is an excursion to Panorama Bad Frankenhausen as well as a participation at a Symposium at the HKW (Haus der K

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-

weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Ort: Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

– regularly attend to the sessions and participation is mandatory

– develop and document your own project on the GMU Wiki

318210016 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größere Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependance der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein: Wir realisieren

ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into such a complex work.

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

318210018 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester.

So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen, die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären. Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audiotbearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig. Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.
Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona
Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model". In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects. There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.
Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona
Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektanmeldung von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

318210021 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens- und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genauere Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 15.10.2018

Beschreibung

„dein goldenes Haar Margarete

dein aschenes Haar Sulamith“

aus Todesfuge, Paul Celan

„Ich wollte nicht Architekt, Formgestalter, Bildhauer, Maler oder Grafiker, sondern Bauhäusler werden ...“

Franz Ehrlich, 1980

Von den zwischen 1919 und 1933 am Bauhaus (Weimar, Dessau und Berlin) ca. 1400 eingeschriebenen Studierenden wurden mindestens 61 direkte Opfer nationalsozialistischem Rechtsempfindens und rechter Ideologie, hunderte mussten emigrieren, einige arrangierten sich mit den Deutschen. Nach dem derzeitigen Stand der Forschung wurden 17 Bauhäusler/innen durch die Shoa ermordet — diese Zahl sollte uns bei der bunten Zusammensetzung der Bauhäusler/innen eigentlich nicht überraschen — vergessen sollten wir sie nicht. Dementsprechend wollen wir uns in diesem Fachkurs aus künstlerisch, gestalterischer Perspektive mit den Touristenmagneten Buchenwald, Weimar und dem Bauhaus beschäftigen. Wir stellen uns die Fragen, wie und ob diese Orte, im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Bauhaus und darüber hinaus, zusammen gedacht werden können. Einen erschreckend, aufgeladenen Ort stellt diesbezüglich das Tiergehege der SS, neben dem Konzentrationslager Buchenwald dar — es wurde 1940 von dem ehemaligen Dessauer Bauhäusler und KZ-Häftling Franz Ehrlich entworfen. Das gegenüber dem Krematorium gelegene Bärenghege, kann auch heute noch besichtigt werden. Es ist, wenn man es so lesen möchte, ein Stück bedeutsame Bauhaus-Architektur in der Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar und Weimarer Land.

In die Entwürfe die Franz Ehrlich für die SS anfertigte, liess er augenscheinlich diverse Ideen aus seinem Studium am Bauhaus einfließen. Die Inschrift des Lagertors „Jedem das Seine“ weist zum Beispiel eindeutige Ähnlichkeiten zu Schriftentwürfen am Dessauer Bauhaus auf; das Bärenghege lehnt sich in seinem Entwurf und seiner Umsetzung wiederum stark an Bühnenentwürfe zum Totaltheater und Theater von Moholy-Nagy, Gropius, EL Lissitzky und Meyerhold an.

Lässt sich das Bärenghege womöglich als ein sehr spezielles Totaltheater lesen?

Wie könnte, durch zum Beispiel einen Audio-Livestream, Weimar und Buchenwald verbunden werden?

Was könnte wohin gesendet werden?

Und hier kommt ihr ins Spiel:

Gesucht werden hauptsächlich Studierende aus Kunst, Medienkunst, Gestaltung und Architektur die sich der Problematik mit ihren handwerklichen und kreativen Fähigkeiten stellen und unsere interdisziplinäre Auseinandersetzung in Form einer Performance, Intervention, Ausstellung oder Publikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchten. Im Zuge des Bauhaus-Semesters soll dieser Kurs aber auch allen Interessierten der Bauhaus-Universität offen stehen. Zur Vorbereitung werden wir intensive Textarbeit betreiben, Primärquellen studieren und uns mit zeitgenössischen, künstlerischen Strategien in Bezug auf Erinnerungskultur auseinandersetzen.

In gemeinsamer Rücksprache mit den Kursteilnehmer/innen können thematisch passende Exkursionen durchgeführt werden. Exemplarisch genannt seien hier das von Franz Ehrlich entworfene Funkhaus Berlin oder der Londoner Zoo, mit dem von Berthold Lubetkin entworfenen Pinguinbecken.

Bemerkung

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 09.10.2018 zwischen 09:00 und 12:00 Uhr, mit repräsentativen Arbeitsproben zu einer Konsultation in den Raum 206, Marienstraße 5 kommen. Es ist auch möglich ein aussagekräftiges Portfolio oder ein Motivationsschreiben per E-mail zu schicken.

Leistungsnachweis

Note

318210027 Glaslabor

S. Helm

Fachmodul

Do, wöch., 11.10.2018 - 07.02.2019

Veranst. SWS: 6

Beschreibung

Im Rahmen des Bauhaus.Semesters biete ich den Kurs "Glaslabor" an. Es wird ein wöchentlicher Donnerstagskurs sein von 9Uhr bis 15Uhr.

Über verschiedene Medien wollen wir uns im Kurs mit Glas auseinandersetzen. Die freie Projektstruktur soll durch den eigenen Einsatz eingegrenzt und somit geformt werden.

Geplant ist eine Exkursion zu einem Glasbläser.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Anmeldung per E-mail: julian.herstatt@uni-weimar.de

Für Studenten aus allen Fakultäten

Leistungsnachweis

Aufsatz über die in der Praxis entstandene Arbeit.

318210031 Introduction to Typography**J. Rutherford**

Fachmodul

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural,

and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. Block: 21.-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

318210035 Nutzlose Wunsch-Maschinen/Automaten

T. Burkhardt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 15.10.2018

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden die notwendigen Kenntnisse zum Bau von interaktiven Objekten vermittelt. Dies beinhaltet Elektronik, Sensoren, Aktuatoren und die Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation eines selbst gesteckten Ziels: den Bau eines eigenen verrückten Automaten mit Geldeinwurf, der zur Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Parallel dazu werden grundlegende Überlegungen zur Benutzerführung und Mensch-Maschine Interaktion behandelt und werden als wesentliche Elemente im Design Prozess der Automaten dienen.

Registrierung:

Nach der Wahl erhaltet ihr an eure Uni-Email-Adresse genaue Information zum ersten Termin.

Studierende anderer Fakultäten:

Teilnahme nach Absprache möglich. Anfrage bitte per Email an: tim.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b - Raum 205 ([OpenProcessLab](#))

318210047 Lichtspiele – reANIMIERT

W. Kissel, F. Sachse

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt.

Mit den Mitteln der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen.

Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden.

Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider.

Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung

Lichtspiele – reANIMATED

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created *Lichtspiel* shall be developed and performed at the 12th of April 2019. Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show.

The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische

Farblichtspiele" which were performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The *Lichtspiele* are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm.

It is also possible to develop and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation.

Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage

Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018

Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.

11:00 – 14:30 / B15 / room 104

Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.de

Bemerkung

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivations schreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten, Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September. Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr; weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jeweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Voraussetzungen: Basiskenntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut.

Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

318210049 Bau dir deine Arbeit! Schreiben, Quellen, Stil - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

H. Atkinson, S. Hippler, D. Horch, S. Kirchmeyer, N. Leiner, F. Verantst. SWS: 4

Matthes, M. Peisker, K. Zeidler

Fachmodul

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 19.10.2018 - 01.02.2019

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 28.11.2018 - 28.11.2018

Beschreibung

Unter dem Motto »Individuell 100 Wörter, insgesamt 100 Seiten, mindestens 100 Quellen zum Bauhaus« erarbeiten wir uns Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens in gemeinsamen Seminartreffen. Wir werden verschiedene Themen aufgreifen, die bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit eine Rolle spielen. Darin enthalten sind:

- Kriterien und Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten
- Wissenschaftliche Recherche
- Literaturverwaltung
- Schreibprozess
- Textverarbeitung
- Präsentation von Ergebnissen

Unsere wöchentlichen Pflichttreffen werden ergänzt durch Workshops und Veranstaltungen. Begleitend nutzen wir den Moodle-Kurs zum Wissenschaftlichen Arbeiten für Selbststudium und Aufgaben.

Ziel ist es, dass ihr über das Bauhaus.Semester hinaus kreativ, experimentell, aber sicher und nachhaltig wissenschaftliche Texte schreiben lernt.

Die Anmeldung erfolgt durch Eintragen auf eine Einschreibeliste zum ersten Präsenztermin am 19.10.2018. Fragen und vorab-Anmeldungen können [per Mail an Dana Horch](#) gerichtet werden.

Hinweis: Dieser Kurs ist auch als [Werkmodul für Bachelorstudierende](#) belegbar.

engl. Beschreibung

This course is an introduction to academic standards and techniques. The course will be held in German only.

Bemerkung

Die Pflichttermine finden ab 19. Oktober 2018 immer freitags zwischen 9.15 Uhr und 10.45 Uhr statt.

Ausnahmen:

Am 23.11.2018 können Sie wählen zwischen zwei parallelen Seminaren:

- 9.00-12.00 Uhr: Textverarbeitung mit Microsoft Word
- 11.00-12.30 Uhr: Textverarbeitung mit LaTeX

Der 30.11.2018 entfällt - stattdessen nehmen Sie am Wissenschaftstag am 28.11.2018 von vorauss. 13-17 Uhr teil.

Neben den Pflichtterminen müssen Sie mindestens einen Wahltermin belegen. Hier haben Sie die Auswahl aus verschiedenen Seminaren des Carrers Service oder einem Schreibtutorial des Sprachenzentrums. Dazu nun weitere Details:

Wahltermin (A) 26.11.2018: Schreiblust statt Schreibfrust. Endlich motiviert (wissenschaftlich) Schreiben

Schreiben, auch wissenschaftliches Schreiben, ist ein kreativer Prozess. Damit dieser Prozess in Gang kommt und bleibt, bedarf es eines gewissen Antriebs. Umso mehr, desto besser. In den verschiedenen Schreibphasen kann der Prozess aber aus den unterschiedlichsten Gründen ins Stocken geraten. Im schlechtesten Fall führt dies zu Frustration und zum Verlust der Motivation, kompletter Stillstand inklusive. Wie Sie solche Situationen vermeiden, verringern oder aber hilfreicher mit ihnen umgehen können, um wieder motiviert zu schreiben, lernen Sie in diesem Seminar.

Referentin: Monique Weinert

Zeit: 26. November 2018 | 10 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39145&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (B) 30.11./1.12.2018: Wie schreibe ich (m)eine Bachelor- oder Masterarbeit?

Die wissenschaftliche Abschlussarbeit treibt Studierende gelegentlich zur Verzweiflung. Dabei ist das Schreiben von wissenschaftlichen Texten eigentlich einfach, weil es klaren Regeln folgt. Welche das sind, lernen Sie in diesem Workshop kennen.

Inhalte: _ Themenfindung _ Stoffsammlung: Wie finde ich Material? _ Gliederung: Wie strukturiere ich den Stoff, baue die Argumentation auf und halte mich an einen roten Faden? _ Argumentieren, interpretieren & formulieren _ Wissenschaftliches Arbeiten _ Fußnoten, Literaturverzeichnis und Co. _ Zeitmanagement beim Schreiben _ Schreibblockaden: Was kann ich tun, wenn ich nichts zu Papier bringe? _ Notfallplan: Abgabe in 10 Tagen und noch kein Wort geschrieben?

Referent: Dr. Matthias Schwarzkopf

Zeiten: 30. November | 16 – 19 Uhr und 01. Dezember | 10 - 17 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qjsserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39373&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (C) 25./26.1.2019: Projekte und Ideen präsentieren

Damit gute Ideen und Projekte tatsächlich umgesetzt werden können, müssen Sie überzeugend präsentiert werden, um ihre Adressaten zu erreichen. Der Workshop bereitet anhand von Videofeedback gezielt auf diese Präsentationssituationen vor. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Projekte und Ideen mitzubringen. Die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden werden analysiert und mit geeigneten Methoden weiterentwickelt. Ziel sind überzeugende und engagierte Präsentation.

Referentin: Christina Schmitz-Riol

Zeiten: 25. Januar | 16 – 19 Uhr und 26. Februar | 9 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39628&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (D) Tutorial »Bauhaus« des Sprachenzentrums

Zeiten: 1x/Monat, montags, 15.15 – 16.45 Uhr ODER donnerstags, 11.00 – 12.30 Uhr

Diese beiden Veranstaltungen wären also an folgenden Tagen: Montag, 5.11.2018, 3.12.2018, 7.1.2019 bzw. Donnerstag, 8.11.2018, 6.12.2018, 10.01.2019

Veranstaltungsort: Sprachenzentrum

Leistungsnachweis

Bestehen der begleitenden Übungen und Abgabepflichten zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit. Endabgabe eines Textes bzw. Präsentation.

Studierende können bis zu 6 LP erwerben oder das Modul fakultativ belegen.

318220000 Intermedialitätskonzepte am Bauhaus

C. Tittel

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 11:00 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 18.10.2018

Beschreibung

Als Walter Gropius 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gründete, wollte er nicht nur Kunst, Handwerk und Technik, sondern alle Disziplinen unter dem Dach der Architektur vereinen. Der Intermedialitätsgedanke ist also dem Bauhaus von Beginn an inhärent. In den Vorkursen, Werkstätten, in der Ausbildung sowie im künstlerischen Schaffen zeigte sich ein ungebrochener medienübergreifender Gestaltungswille. Das Ziel war ein „alles umfassendes Gesamtwerk, das jede Isolierung aufhebt“ (László Moholy-Nagy). Das Leben, der Alltag, wurde dabei ebenso integriert wie neue Techniken und künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten durch die Aufhebung der künstlerischen Spezialisierungen erforscht wurden. Auf der Suche nach innovativen Ansätzen experimentierten die Bauhauskünstler_innen mit verschiedensten Materialien und Medien und überwand dabei die Gattungsgrenzen.

Im Plenum werden wir den intermedialen Experimenten am Bauhaus nachgehen. Im Zentrum steht dabei der Bauhaus-Schüler Kurt Schmidt, der mit seinem „Mechanischen Ballett“ (1923) nicht nur eines der revolutionärsten Tanzstücke des 20. Jahrhunderts schuf, sondern auch bildende Kunst, Bewegung und Musik auf kongeniale Weise miteinander verband. Schmidt hat bis zu seinem Tod 1991 intermedial gearbeitet und zahlreiche Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Tanz, Musik, Bühne und Bildender Kunst geschaffen. Ausgehend von Schmidts Werk soll einerseits der Intermedialitätsgedanke theoretisch erforscht, aber auch praktiziert werden. In zwei Blöcken werden wir gemeinsam mit der Fakultät Architektur in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung Gera sowie dem Theater Gera an einer Neuinszenierung des „Mechanischen Balletts“ arbeiten, aber auch gemeinsam die Ausstellung „Intermediale Experimente am Bauhaus. Kurt Schmidt und die Synthese der Künste“ vorbereiten. Am 22./23.10.2018 ist eine Exkursion nach Köln in die Theaterwissenschaftliche Sammlung geplant, wo sich alle Skizzen der Bühnenwerke am Bauhaus im Original finden. Die Exkursion wird von Torsten Blume, Kurator am Bauhaus Dessau begleitet. Das Plenum steht in engem Zusammenhang mit den Seminaren „Bühnenexperimente am Bauhaus im Kontext 1 + 2“.

engl. Beschreibung

Intermedial Concepts at the BAUHAUS

In the plenary we will explore the intermedia experiments at the Bauhaus. The focus here is on the Bauhaus student Kurt Schmidt, who is still unknown to many. In his famous piece "Mechanical Ballet" (1923) - one of the most revolutionary stage plays of the 20th century – he combined fine arts, movement and music. Until his death in 1991 Schmidt worked intermedially and created numerous works between dance, music, theater and fine arts. Based on Schmidt's work, in the course we will do research work on the idea of intermediality at the Bauhaus. In two blocks we will work together with the Faculty of Architecture in collaboration with the Gera Art Collection and the Theater Gera where will take place a new production of the "Mechanical Ballet" in March 2019. We are also preparing the exhibition "Intermedial Experiments at the Bauhaus. Kurt Schmidt and the Synthesis of the Arts". On 22/23 October 2018 an excursion to Cologne to the Theatre Studies Collection is planned.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit – ein Text für den wissenschaftlichen Leitfaden

318220001 Art and Biomedica: agencies of being

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 11.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Theresa Schubert, PhD

In the 1960s cybernetician Stafford Beer brought up the idea that there should be a completely new way to the construction of computing elements: finding some material with the appropriate liveliness rather than laboriously engineering dead matter. Since always observations of and in nature have inspired artists. In recent years more and more artists – often with a background in media and technology – have turned to the biological side and included living matter in search for new modes of expression and a shift to nonhuman viewpoints: the autonomy and unpredictability of organisms, a processual approach of observation and revealing, ideas of interspecies-collaboration.

This course focuses on the convergence of bioart and media art. We discuss relevant theories and philosophies. Presentations of artistic projects from the fields of bioart, media art and art+science collaborations will form the basis for the mediation of concepts. Between dirt, dust and data, fluids, cells and organic life, the creation from a non-human perspective is the aim of the project.

What happens at the intersection of art, biology and new media technologies? What are the unique features of living materials and how can they be included in an artistic context? How can ideas based on research and processes of experimentation be translated into sensual experiences?

With a focus on sensory experiences students should develop installations, interfaces, performances, objects, or video works that can be exhibited (exhibition space in Berlin is available). The project is aimed at graduate students and offers both a structured work process as well as self-directed, individual project work and a space for conceptual discussion and idea translation.

Bemerkung

weitere Termine: additional lectures Thursdays 19-20:30 (bi-weekly), R204 M7b

Voraussetzungen

Motivation letter to schuber3@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regular attendance to classes and active participation through short presentations is mandatory
- development of an individual research project / exhibitable artwork
- documentation of your project on the GMU Wiki

318220002 IDMC - Interface Design Masterclass / Moholy-Nagy Machines**J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 11.10.2018

Beschreibung

For the Bauhaus year 2019 we will have a thematic focus on the experimental works of the Bauhaus Master Moholy-Nagy. We will investigate possibilities how we can build on this tradition and translate his groundbreaking works in today's digital world.

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

Content wise there generally are no specific requirements. It is expected that participants develop their individual ideas, which will then be discussed exemplarily in the progress of the project. At the beginning of the semester specific cooperations might be introduced. In the summer term a cooperation with a course offered by Dr. Claudia Tittel related to the Bauhaus stage will be possible.

The project is otherwise closely related to research in the Interface Design Group.

Current research issues are:

- Embedding digital functions in physical forms and smart objects.
- Development of new and unconventional Interfaces for the interaction of human beings with digital services, urban and architectural spaces.
- Printed Electronics
- Sound and Light installations

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying courses of the Interface Design Group.

This course is also open for advanced students wishing to perform individual research or who want to develop initial concepts for their Master thesis in the next semester. In this case it is necessary to discuss the individual project idea before the start of the course or latest at the beginning of the course, in order to agree on an individual project and learning plan for the semester.

engl. Beschreibung

The project offers an insight into current and advanced practical and theoretical methods and technologies in Interface Design.

The Interface Design Masterclass unites students from different professional (Designers, Artists, Architects, Scientists/Engineers) and cultural backgrounds. It is an interdisciplinary and international class that deals with individual practical projects that will be discussed and investigated exemplarily. Projects include webbased interfaces, mobile and Internet of Things applications as well as multi-modal and tangible interfaces.

The three central qualities of the individual projects are:

- Design Concept and Draft
- Art & Design related quality
- Technical realisation

Different teaching forms inside the project are offered accordingly:

- Plenum: regular group meeting for exemplary discussion of individual projects and content. Participation is obligatory.
- Workshop: compact practical "hands-on" workshops for crafts and skills (on appointment, partly weekends). Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Lecture: accompanying lectures for Bachelor and Master students are offered. Participation is optional - depending on individual knowledge.
- Consultation: individual project progress and professional personal development can be discussed in individual consultations on appointment. A minimum of three consultations is recommended.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines "proof-of-concept" Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220005 Blow Up Bauhaus! Aufblasbares, Pneumatische Textilsysteme & Interaktive Membranstrukturen

T. Burkhardt, K. Gohlke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 16.10.2018

Beschreibung

Das Projekt *Blow Up Bauhaus!* widmet sich in Theorie und Praxis der Fragestellung, wie *druckstabilisierte Membranstrukturen* – z.B. aufblasbare Objekte („Inflatables“) – als struktur- und form- und funktionsgebende Gestaltungselemente realisiert und nutzbar gemacht werden können.

Eine theoretische Einführung und ein kompakter historischer Überblick zum Projektauftritt schaffen Orientierung im Themenkomplex. Im weiteren Projektverlauf liegt der Fokus auf der praktischen Entwicklung neuer Anwendungen, Prinzipien und Morphologien, die in explorativen Entwurfsprozessen aus den spezifischen formgebenden Eigenschaften druckstabilisierter Membranstrukturen abgeleitet werden. Ziel ist die Schaffung von Nutzungsqualitäten im Kontext neuer und alter Anwendungsfelder. Die Größenordnung der realisierbaren Entwürfe umfaßt dabei filigrane Membranstrukturen, körpernahe Luftobjekte und raumgreifende Strukturen, die in unterschiedlichsten Bereichen Anwendung finden können. Einen weiteren Projektschwerpunkt bildet die Erprobung und Entwicklung von Strategien zur Integration zusätzlicher funktionaler Aspekte, Materialien oder Bauteile in pneumatische Membranstrukturen.

Im Projektverlauf wird – entwurfsbegleitend – ein umfassendes Spektrum an Methoden zur Herstellung von aufblasbaren Membranstrukturen vermittelt, praktisch erprobt und weiterentwickelt. Neben einer Vielzahl von Ansätzen zur manuell-handwerklichen Fertigung mit unterschiedlichen Materialien und Verarbeitungsstrategien, steht eine CNC-gesteuerte Rapid-Prototyping Apparatur zur Herstellung von Inflatables aus luftdicht ausgerüsteten Nylongeweben zur Verfügung. Die parametrische Simulation des Verformungsverhaltens von Inflatables in CAD-Software bildet einen weiteren Schwerpunkt im Projekt.

Optional können in den Entwurfsprozessen auch weitere Technologien und Materialklassen eingesetzt werden um zusätzliche Funktionen und Nutzungsqualitäten zu erzeugen, u.a. durch Integration von (z.B. textilen) Sensoren zur Eingabeerkennung, elektronisch ansteuerbaren Ventile zur Druckluftregelung für die dynamisch kontrollierten Formwandlung von taktile-reaktive Objekten.

- *Aus der Fläche zum Volumen - Wie entsteht Formen und Struktur aus Membranen und Druck?*
- *Welche Qualitäten schafft die Gestaltung mit Luft?*
- *Wie kann Luft die Komplexität, Gewicht und Packmaß funktionaler Objekte reduzieren?*
- *Wie lassen sich diese Eigenschaften gestalterisch Nutzen?*
- *Welche neuen Anwendungsfelder für Inflatables & Co. lassen sich erschliessen?*
- *Und, was ist das eigentlich – Luft..?*

Ein Projektmodul (18ECTS) im *Bauhaus.Semester* 2018/19 – offen für Studierende aller Fakultäten und Studiengänge!

Bemerkung

Projektbeginn: Donnerstag, 11. Oktober 2018, 10 Uhr! (VdV Raum 104)

Arbeitsraumkonsultationen: jeden Donnerstag ab 9:00 Uhr

Leistungsnachweis

Note

318220007 CIRQUE DU BAUHAUS - Immersives Musiktheater

M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 18.10.2018

Beschreibung

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts von Bauhaus-Universität und Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar wird mit den Studierenden ein 360-Grad Gesamtkunstwerk gestaltet, das in freier Interpretation dem hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum zugeordnet ist und beim FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena im Mai 2019 uraufgeführt wird. In Fortführung der im Sommersemester begonnenen Konzeptarbeiten werden sowohl einzelne Performance-Episoden als auch ein verbindender dramaturgischer Rahmen des immersiven Musiktheaters entwickelt, bei dem weltmusikalische und medienkünstlerische Aspekte in einen Dialog mit dem historischen Bauhaus gesetzt und kulturwissenschaftlich reflektiert werden. Die Episodenstruktur der Performance erlaubt es den Studierenden, bzw. Teams aus beiden Hochschulen, kurze, eigenständige Werke mit Elementen aus Klangkunst, musikalischer Komposition, 360-Grad FullDome-Projektion, Spatial Sound Design, Live-Musik, Tanz, etc. zu produzieren, die in die Rahmenhandlung eingebunden werden. Neben der Realisierung von - im weitesten Sinne - immersiven Kompositionen gehören internationales Veranstaltungsmanagement sowie die Positionierung in den Medien zu den Aufgaben der Studierenden. Die Form eines Musiktheaters ermöglicht es, die aus dem historischen Bauhaus führenden Linien fortzuschreiben und mit den zeitgenössischen Ausdrucksformen der Studierenden aus der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu verbinden. Kooperationspartner und Aufführungsorte für das entstehende Bauhaus 100 Gesamtkunstwerk sind das FullDome Festival 2019 im Zeiss-Planetarium Jena und das MAC Museum für zeitgenössische Kunst mit dem angrenzenden Planetarium in São Paulo, Brasilien, vermittelt durch Prof. Tiago de Oliveira Pinto, UNESCO-Lehrstuhl für Transcultural Music Studies. Es besteht der Anspruch, dass sich die Ergebnisse der Arbeit im Veranstaltungsreigen des Jubiläumsjahres 2019 durch Qualität und innovativen Gehalt behaupten werden.

Der Aufführungsort Planetarium mit der Charakteristik des „immersiven Musiktheaters“ bietet im Vergleich zu Kino, Opernhaus und Theater zwar ungeahnte Freiheiten, erfordert aber zugleich ein radikales szenografisches und dramaturgisches Umdenken. Die vom historischen Bauhaus bewirkte Neuausrichtung der Verhältnisse von Technik,

Kunst und Ästhetik kann hier als modellhafte Referenz genannt werden. Hinzu kommt, dass die Beherrschung der 360-Grad Medientechnik im Planetarium mit erhöhtem technischen und Arbeitsaufwand verbunden ist. Für die Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse (z.B. AfterEffects für Fulldome, Formen und Inhalte der 360-Grad-Mediengestaltung, Fulldome Theater, Live-Performance im Planetarium) werden Gastdozenten und freie Künstler eingeladen.

engl. Beschreibung

CIRQUE DU BAUHAUS - Immersive Music Theater

Conception and production of a Gesamtkunstwerk for the genre of immersive music theatre, freely and radically interpreting the 100. anniversary of the Weimar

Bauhaus. The design of 360-degree performance shall include and integrate elements of immersive media art, music composition, live performance, 360-degree sound design and fulldome projection. The resulting production will premiere at the 2019 FullDome Festival in Jena and Museum of Modern Art / Planetarium in São Paulo, Brasil.

Bemerkung

Termin: Donnerstag 18.10.2018, 13:30 Uhr

Ort: Kinoraum 112, Steubenstr. 6a, Medienhaus

Dozenten: Prof. Tiago de Oliveira Pinto (HfM), Lehrbeauftragte Liese Endler

318220013 Interface Design 2 / Moholy-Nagy Maschinen

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 12.10.2018

Beschreibung

Zum Bauhaus Jahr 2019 sollen bildgebende "Maschinen" entstehen, die sich insbesondere aus der Tradition der experimentellen Arbeiten des Bauhaus Meisters Moholy-Nagy speisen und in die heutige Zeit übersetzen. In diesem Projektmodul werden verschiedene weiterführende Methoden zur Gestaltung von 3-dimensionalen Interfaces vorgestellt.

Interfaces sind Verbindungselemente und Übersetzer zwischen Menschen und "Maschinen". Sie bilden die Schnittstelle zu Inhalten oder digitalen Services.

Von ersten interaktiven Anwendungen unter Verwendung von elektronischen Sensoren und Aktoren, der Programmierung von Mikrocontrollern bis hin zu aktuellen Anwendungen im Internet der Dinge reicht das Spektrum möglicher Anwendungen.

Im Projekt werden die Werkzeuge und Methoden zur Konzeption, dem Entwurf und zur prototypischen Realisierung solcher Anwendungen in ihren Grundzügen vorgestellt.

Die drei zentralen Bereiche die im Projekt behandelt werden sind:

- Konzeption und Entwurf
- Künstlerisch-gestalterische Qualität
- Technische Umsetzung

Entsprechend werden verschiedene Lehrformen im Projektkontext angeboten:

- Plenum: regelmäßiges Gruppentreffen zur exemplarischen Diskussion der individuellen Projekte und Inhalte. Die Teilnahme ist verpflichtend.

- Workshop: kompakte "hands-on" Praxisworkshops zur Vermittlung von handwerklichen und gestalterischen Grundlagen (nach Vereinbarung, teilweise am Wochenende). Die Teilnahme ist freiwillig.

- Vorlesung: begleitend zu den Bachelor und Master-Projekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe angeboten, die entsprechend den individuellen Kenntnissen und Bedürfnissen frei zusammengestellt werden kann. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Die Teilnahme ist freiwillig.

- Konsultation: nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung mit dem Lehrenden besprochen werden. Mindestens 3 Konsultationen sollten wahrgenommen werden.

Ziel des Projekts ist die Realisierung eines gestalterischen Entwurfs und eines "proof-of-concept" - Funktionsprototypen. Die Qualität der technischen Umsetzung des Prototypen ist abhängig von den individuellen Kenntnissen. Es wird dringend empfohlen begleitend zum Projekt mindesten einen Kurs der Mitarbeiter der Professur Interface Design zu belegen.

Gruppenarbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Das Projekt steht auch Studierenden offen, die bereits über Vorkenntnisse im Bereich Interface Design verfügen bzw. sich auf ihre Bachelor Abschlussarbeit vorbereiten. Entsprechende Projektideen sollten vorab in einer individuellen Konsultation mit Prof. Dr. Geelhaar besprochen werden. Ein individueller Projekt- und Lernplan wird zu Beginn des Semesters vereinbart.

Voraussetzungen

Besuch des Projektmoduls Interface Design 1 - Einführung, Besuch mindestens eines begleitenden Werkmoduls der Professur Interface Design bei: Jason Reizner, Johannes Deich

Leistungsnachweis

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design (Showreel) am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden. Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters im PDF Format erwartet (Abgabe auf CD oder DVD).

318220018 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

S. Helm

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 23.10.2018 - 23.10.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 30.10.2018 - 30.10.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.11.2018 - 08.11.2018
 Di, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 20.11.2018 - 20.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 29.11.2018 - 29.11.2018
 Do, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 22.01.2019 - 22.01.2019

Beschreibung**Weitere Lehrende: Gabriel Dörner (verantwortlich)**

Wirtschaftlicher Druck und Effizienzdenken haben zu einer Rationalisierung des Gesundheitssystems geführt, die in zwischenmenschlichen und räumlich-gestalterischen Defiziten zum Ausdruck kommt. Innerhalb dieses interdisziplinären Projektes werden wir, unterstützt von Vorträgen, Diskussionsformaten und Gastdozenten-Workshops, Positionen zur ganzheitlichen Gestaltung von Genesungsarchitektur erörtern.

Wie kann der Genesungsprozess mit gestalterischen Mitteln unterstützt werden? Welche Möglichkeiten sind schon erforscht und in den Krankenhäusern Thüringens bereits im Einsatz? Wovor schrecken die Leitungsgremien der Heilanstalten zurück und welche politischen Prozesse sind nötig, um dies zu ändern? Welche Rolle spielt heute noch die »Kunst am Bau«?

Hierzu sind Recherchearbeiten sowie Vorträge und Workshops aus dem Bereich der Farb- und Raumtheorie geplant, außerdem sollen Kooperationen zu Gesundheitseinrichtungen angestrebt werden. Am Ende des Semesters steht die Präsentation einer eigenen künstlerisch-gestalterischen oder architektonischen (Entwurfs-)Arbeit, welche auf der Winterwerkschau ausgestellt werden soll.

Inhaltliche Schwerpunkte

Designmethodik, Farbtheorie, Raumwahrnehmung, Architekturpsychologie, Komplexe Gebäudelehre, Interior Design, Signaletik, Orientierungsdesign, Visuelle Didaktik, Kunst am Bau, Ganzheitliche Gestaltung, Evidence-based Design

Bemerkung

Vor der Projektwahl findet am 09.10.18 von 9 Uhr bis 11 Uhr eine Konsultation im Raum 010/011 in der Geschwister-Scholl-Straße 7 statt. Die Einschreibung erfolgt über die Projektbörse der Fakultät Kunst und Gestaltung am 09.10.18 durch Ausfüllen eines Wahlzettels.

Für Fragen vorab steht Gabriel Dörner unter gabriel.doerner@uni-weimar.de zur Verfügung.

- Der Kurs wird in deutscher Sprache angeboten.

Voraussetzungen

Das Projekt richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, die die grundlegenden Entwurfspraktiken bereits verinnerlicht haben und motiviert sind, diese in einem interdisziplinären Umfeld weiterzuentwickeln.

Leistungsanforderungen (18 ECTS)

— Teilnahme an wöchentlicher Plenumsitzung / Konsultation

- Teilnahme an begleitender Vorlesungs- und Workshopreihe
- Abgabe eines eigenständigen Entwurfes
- Beteiligung an der Gestaltung der Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

318220028 My Bauhaus is better than yours

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 15.10.2018

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 16.10.2018

Beschreibung

Vor einigen Jahren verklagte eine große Baumark-Kette ein kleines studentisches Design-Label aus Weimar. Der Grund: der Name Bauhaus. Abseitige Geschichten wie diese, jenseits der Bauhaus-Überlieferung, sollen in diesem Semester die Hauptrolle spielen.

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher ein und setzt diese innerhalb des Semesters um! Oder erarbeitet ein ausgereiftes Konzept für eine größeres Format und realisiert ein längeres Stück! Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Das Ziel ist es, im Projekt eine Atmosphäre zu schaffen die den kreativen Prozess des Filmemachens anregt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern die technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenzen. Projektbegleitend wird es 14-tägig jeweils am Montagabend die Möglichkeit geben, ausgewählte dokumentarische Filmbeispiele gemeinsam zu sichten und zu diskutieren.

engl. Beschreibung

„My Bauhaus is better than yours“ is a project module for young filmmakers. It offers you the possibility to follow your own schedule. Bring in your movie ideas, treatments and scripts and get it done within the framework of the semester or work on a broader design in developing a profound film concept. All genres, styles, and levels of expertise are welcome. The aim is to create an atmosphere in which the creative working process of film making will be initiated and discussed. Documentary film exercises will train your skills technically and in storytelling.

Leistungsnachweis

Attendance, active participation, practical exercises, production of short films

318220029 Topologie der Immersion

N. Singer, A. Drechsler, M. Hirsch, J. Brinkmann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.10.2018

Beschreibung

Eine wiederkehrende Frage im Alltag vieler Menschen ist die nach der Ordnung unseres gesammelten kulturellen Outputs. Insbesondere in der westlich geprägten Zivilisation seit der Aufklärung sind wir fast schon besessen von der säuberlichen Ordnung und Archivierung unseres Wissens, egal ob es sich um Museumsbestände, Kunstwerke, Privatfotos, Bücher, Musik oder Filme handelt. Dieses gesammelte Wissen repräsentiert Fantasiewelten, ästhetische Prinzipien, Zeitgeist aber vor allem: Information. Noch vor wenigen Jahrzehnten konnten viele Archivprobleme durch

Mikrofilm, ein neues Magazin, einen Museumsanbau, neue Katalogisierungssysteme oder ein neues Regal für die Schallplattensammlung gelöst werden, aber das klappt nicht mehr. Unsere digitalen Archive wachsen einfach zu schnell, wir verlieren den Überblick und kennen die Inhalte nicht mehr selbst.

Die Digitalisierung bestehender Audio-Archive und die Überführung unseres kulturellen Schaffens in digitale Daten erfordern neue Möglichkeiten der Sortierung von Hashtags bis zu neuronalen Netzen und algorithmus-basiertem tiefen Lernen. Akustische Archive unterliegen hierbei besonderen Kriterien, da sie sich den üblichen Sortierungskriterien entziehen und neue Rezeptionsformen erfordern. Immersive Technologien wie binaurale Klangwiedergabe, aber auch Augmented und Virtual Reality spielen eine wichtige Rolle bei der Erforschung dieser Probleme.

In diesem Projekt wollen wir versuchen die beiden komplexen Themengebiete Immersion und Archiv zusammenzuführen und unter künstlerischen Gesichtspunkten zu erkunden.

Im Rahmen des Bauhaus-Semesters kooperiert der Lehrstuhl für Experimentelles Radio mit dem Lehrstuhl für Gestaltung medialer Umgebungen um sich dieser Problematik anzunehmen. So genannte immersive Technologien sollen erforscht und kritisch auf ihre Tauglichkeit zur Navigation akustischer Archive hinterfragt werden. In Workshops im Digital Bauhaus Lab und Radiostudio werden aktuelle Denkansätze vorgestellt. Wir werden versuchen eine eigene, kritische Haltung zu den Problemen und Chancen der technologischen Möglichkeiten zu entwickeln.

Ein eigener Slot im Begleitprogramm der Ausstellung Radiophonic Spaces im Haus der Kulturen der Welt sowie ein Besuch in den 4DSOUND Studios im Funkhaus Nalepastraße ist zentraler Bestandteil des Projektmoduls. Die Exkursion findet vom 15.-18. November statt und ist für Projektteilnehmer verpflichtend.

In weiteren Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit eingeladenen ExpertInnen und KünstlerInnen Projektkonzepte entwickelt. Diese werden in Folge zu künstlerischen, radiophonen Arbeiten verdichtet, die sowohl im Digital Bauhaus Lab als auch unter konventionellen Kopfhörern und im Äther präsentiert werden können.

Geblockte Termine mit Anwesenheitspflicht:

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)

15.-18. November: Exkursion nach Berlin

4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

A recurring question in our everyday life is the way we structure our collective cultural output. Especially western society is obsessed with meticulously archiving knowledge, whether it's in the shape of museum inventory, artistic works, private photography, books, music or movies.. This collected knowledge represents fictitious worlds, aesthetic principles, Zeitgeist but especially: Information. Just a few decades ago a lot of archival problems could be solved by microfilm, a museum annex, modernized archival systems or a new shelf for an expanding collection of vinyl records. These methods don't apply anymore: Our digital archives are growing too quickly, we lost the big picture and don't know the content we're archiving anymore.

Digitising established acoustic archives and the shift of our cultural output to the digital domain demands new ways categorization and sorting: These can be as simple as hashtags, but also include neural networks and algorithms for deep learning. This is especially true for acoustic archives which elude traditional methods for categorization and require new ways of „browsing“. Immersive technologies such as binaural acoustics and Augmented and Virtual Reality systems play an important role in exploring these issues.

Over the course of this project, we will attempt to combine the complex and broad fields of „immersion“ and „archive“ and explore them from artistic perspectives.

As part of the Bauhaus Semester the Chair of Experimental Radio is collaborating with the Chair of Media Environments to explore these topics. So-called immersive technologies will be researched and critically scrutinized regarding their viability for navigating acoustic archives. Workshops in both the Digital Bauhaus Lab and Radio Studio will present current approaches to these topics. Additionally, we are hoping to develop a personal, critical perspective towards the problems and opportunities these technologies propose.

We are participating in the event program surrounding the exhibition „Radiophonic Spaces“ at Haus der Kulturen der Welt in Berlin from November 15-18, where we will have the chance to interact with international guests and visit the 4DSOUND studios at Funkhaus Nalepastraße. Participation in this field trip is mandatory.

In additional blocked events we will develop artistic project concepts, guided by guest lecturers. These are subsequently condensed into artistic, radiophonic works that can be presented in the Digital Bauhaus Lab as well as under conventional headphones and in the ether.

Blocked appointments with attendance obligation:

01 November: Opening of Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (voluntary)

15-18 November: Excursion to Berlin

4 December: all-day block appointment Weimar

Bemerkung

01. November: Eröffnung Radiophonic Spaces Haus der Kulturen der Welt (freiwillig)
 15.-18. November: Exkursion nach Berlin
 4. Dezember: ganztägiger Blocktermin Weimar

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in der Audioproduktion und/oder Virtual Reality, verpflichtende Teilnahme an allen Blockterminen.
 Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und Erstellen einer künstlerischen Arbeit

318220030 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang**N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should

therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Rechercharbeiten, Erstellen der Audiofiles

318220031 Walk this way - ein BAUHAUS100 Spaziergang

N. Singer, A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 11.10.2018

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 11.10.2018 - 11.10.2018

Block, 09:00 - 15:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 25.10.2018 - 27.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen. Im Auftrag des Kunstfests Weimar entstand der Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-) künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen.

Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

On the occasion of the Bauhaus Year, the professors of Conservation and Architectural History and Experimental Radio will continue the successful cooperation of the summer semester 2017. Commissioned by the Kunstfest Weimar, the Audiowalk „Ein Gespenst geht um ...“ Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar was established. Strengthened by the positive experiences of the first project, we have decided not only to repeat this concept of success, but to improve and expand.

As an interdisciplinary joint project of students of media art and urban studies, an audio-walk will be created that goes beyond the purely museum-based communication of information. The aim is to transform the visible and invisible traces of Weimar Bauhaus period into (media-)artistically designed soundtracks. A special focus should therefore be on the sound-aesthetic implementation of the stories. In terms of content, the stories should not be focused solely on the historical Bauhaus period of 1919-23, but should also include dealing with the Bauhaus heritage as well as our present understanding of it.

Also technically we want to explore how we can extend the scope Audiowalk. There will be an intensive exchange with the second project of the Chair of Experimental Radio, which deals with immersive strategies in the use of audio.

With the "premiere" of the Bauhaus Festival on April 12, 2018, the audiowalk will be audible to visitors via loaner devices or as an app even beyond 2019 in German and English.

We are very much looking forward to this interdisciplinary exchange, which has met with enthusiasm among all participants the last time.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Nachweislich große Erfahrung in Produktion und Regie für Audio, oder erfolgreiche Teilnahme am Audiobaukasten I

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Rechercharbeiten, Erstellen der Audiofiles

318230006 Lüthy - Paul Klee und László Moholy-Nagy. Am Bauhaus und übers Bauhaus hinaus (Prüfungsmodul)

M. Lüthy

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.10.2018 - 13.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.12.2018 - 20.12.2018

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2019 - 10.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2019 - 17.01.2019

Do, Einzel, 09:15 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2019 - 24.01.2019

Beschreibung

Paul Klee und László Moholy-Nagy sind für die avantgardistische Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts von herausragender Wichtigkeit, zugleich gehören sie zu den prägenden Persönlichkeiten des Bauhauses. Sie verkörpern allerdings unterschiedliche, ja unvereinbar erscheinende Ansätze. Während Klee auf Handschriftlichkeit, Materialität und Naturbezug setzte, galt Moholy-Nagys Interesse den neuen Medien wie Fotografie und Film und suchte er nach der Verbindung von Kunst und Technik. Auch in ihrem Lebensverlauf nach ihrer Zeit am Bauhaus stehen sie an gegensätzlichen Polen. Während Klee nach der Machtübernahme der Nazis entlassen wird, in die Schweiz flüchtet und dort in prekären finanziellen Verhältnissen und nach schwerer Krankheit 1940 stirbt, gelingt Moholy-Nagy ein fulminanter Neubeginn seiner Karriere, indem er 1937 zum Direktor des New Bauhaus in Chicago wird. Der Vergleich der beiden Öuvres und Lebensverläufe, mit denen wir uns im Seminar vertraut machen wollen, zeigt die Spannweite dessen, wofür das historische Bauhaus steht, auf exemplarische Weise.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

Leistungsnachweis

Note: Referat und schriftliche Arbeit (6 LP) Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Sommersemesters (30.9.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230014 DREYER - Virtuelle Selbstdarstellungspraktiken und neue ästhetische Selbsterfahrung – jugendkulturelle Festformate und traditionelle Festkultur vor 100 Jahren und heute? (Kompaktseminar) (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.10.2018

Beschreibung

„Der Körper ist das Thema und der Ort, an dem Selbstbefragung in äußere Sichtbarkeit umschlägt. Je wichtiger visuelle Medien werden, desto wichtiger wird auch die Sichtbarkeit des eigenen Selbst. Die Selbstbefragung muss präsentiert werden, und damit wandert der Ort des Selbst vom Inneren auf die Körperoberfläche.“ (Thomas Schwietring 2009)

Die Komplexität der uns umgebenden Phänomene, Umbrüche politischer, gesellschaftlicher oder ökologischer Systeme und die daraus resultierende Unübersichtlichkeit der erfahrbaren Umwelt provozieren ein Orientierungsbedürfnis, dass sich in visueller wie sprachlicher Repräsentation und Diskursivität widerspiegelt. Ziel ist die Vergewisserung der eigenen Identität durch Selbstdarstellungspraktiken, die sich im digitalen Zeitalter anders ausdrücken als noch vor einhundert Jahren. Die Motive sind die gleichen. Diese zu untersuchen und aus dem Erkenntnisprozess heraus performative, diskursive Ideen ästhetischer Selbst- und Fremderfahrung für die Inszenierung eines Festformates zu entwickeln, dass im Rahmen des Kongresses Denkraum Bauhaus 2019 seine Umsetzung finden soll, ist Ziel des disziplinübergreifenden Modulangebotes.

Anmeldung: zur Projektbörse

Leistungsnachweis

Konzeptentwicklung und -realisierung

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

318230017 Bilder in der Agora: Politische Kommunikation im Plakat

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 11.10.2018 - 11.10.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.10.2018 - 18.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 19.10.2018 - 19.10.2018

Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2018 - 25.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2018 - 26.10.2018

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.11.2018 - 01.11.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 02.11.2018 - 02.11.2018

Beschreibung

Meinungsäußerungen, Kritik am politischen Gegner, Solidaritätserklärungen, Absichtsbekundungen oder schlicht Propaganda sind typische Zielrichtungen des Plakats und der Plakatgestaltung. Oft in kurzer prägnanter Form gehalten, tragen Plakate nicht nur zur politischen Kommunikation in visueller Form bei. Sie können vielmehr auch das (sozio-politische) Erscheinungsbild des öffentlichen Raums ganz wesentlich bestimmen. Das Seminar verfolgt eine dreiteilige Perspektive. Zum einen sollen öffentliche politische Kommunikationsformen und die unterschiedlichen Konzepte von Öffentlichkeit erkundet werden. Zum anderen soll die Medialität des Plakats als materielles Artefakt als auch als visuelles Medium untersucht werden. Dahinter steht die Frage, wie politische - medial vermittelte - Äußerungen entworfen, verbreitet und verstanden werden.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie sich politische Kommunikation im Plakat manifestiert. Es werden hierbei sowohl historische als auch aktuelle Beispiele des politischen Plakats untersucht. Ziel des Seminars ist zum einen die besondere Rolle des Plakats als mediale Form und Teil politischer Kommunikation zu erkunden. Des Weiteren geht es auch darum, die besonderen technischen, historischen und sozialen Funktionen bestimmter Plakate in ausgewählten kulturellen Kontexten kennen zu lernen.

Neben der Auseinandersetzung mit Theorien und bestimmten Medienbeispielen ist die Vortragsreihe „Politik, Öffentlichkeit, Plakat“ Teil dieses Wissenschaftsmoduls.

Bemerkung

Das Wissenschaftsmodul findet im Rahmen der Kooperation mit dem Deutschen Nationaltheater in Weimar zur „Woche der Demokratie“ (01.-10.02.2019) statt.

Das Wissenschaftsmodul findet an drei Blockterminen statt. Vorbereitend gibt es eine **Einführungssitzung 11. Oktober 2018 um 15:15 in Raum 221, Marienstraße 14.**

Die Zahl der möglichen Teilnehmer/innen ist begrenzt (max. 25 Personen). Die Vorträge sind hochschulöffentlich.

Ort: Marienstraße 14, Seminarraum 221

Termine:

Einführungssitzung 11. Oktober 2018 um 15:15 in Raum 221, Marienstraße 14

Teil 1

- Donnerstag, 18. Oktober 2018 (17:00-20:30)

- Freitag, 19. Oktober 2018 (9:15-15:00)

Teil 2

- Donnerstag, 25. Oktober 2018 (15:15-18:30)

- Freitag, 26. Oktober 2018 (9:15-15:00)

Teil 3

- Donnerstag, 01. November 2018 (15:15-18:30)

- Freitag, 02. November 2018 (9:15-15:00)

Voraussetzungen

Für die Teilnehmer/innen am Projektmodul „Demokratie und Plakat“ (von Scheven/Döpel) ist die Teilnahme am Wissenschaftsmodul verpflichtend.

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Die Anmeldung erfolgt in der Projektbörse.

318250001 PRISMA - Perspektiven auf Produktdesign

G. Babtist, A. Groß, A. Ney

Workshop

Mi, wöch., 17:30 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 24.10.2018

Beschreibung

Die Workshopreihe wird von Studierenden des Produkt-Designs zu verschiedenen Themen gehalten.

Wöchentlich geben andere Studierende Einblicke in ihre individuelle Profilbildung und somit neue Perspektiven auf das Produktdesign Studium. Das Themenspektrum reicht dabei von Wahrnehmung bis hin zum weiblichen Orgasmus. Übergeordneter Schwerpunkt ist der eigene Gestaltungsprozess und ein gegenseitiger Austausch von Wissen, Inspiration und Herangehensweisen.

Die interaktive und abwechslungsreiche Struktur jedes Workshops gibt den Teilnehmenden neue Impulse und ermöglicht aktives Einbringen.

Die Workshops sind unabhängig voneinander und können einzeln besucht werden.

Wir freuen uns auf euch!

Anne und Antonia

engl. Beschreibung

PRISMA is a series of workshops held by productdesign students.

Each week a different perspective - on knowledge, inspiration and approach as a productdesigner - will be shared. The overall focus is to create a platform for reflection and exchange on the personal design process.

PRISMA contains a wide range of topics - the only workshop held in English will be "Outsourcing Plastic Recycling" on the 14th of November. Non-native speakers, who understand some german, are of course welcome in every session.

The interactive structure allows an experience based and participatory learning. Each workshop stands for itself and can be joined individually.

We're looking forward to seeing you!

Anne & Antonia

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird im Bauhaus.Semester als studentisches Lehr-/Lernprojekt von Antonia Ney und Anne Groß durchgeführt.

Voraussetzungen

Interesse und Motivation zur aktiven Teilnahme

318250002 Performing in the public: PUBLIC SPACE – ACTOR – AUDIENCE

I. Weise

Workshop

Fr, Einzel, 13:30 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2018 - 19.10.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.11.2018 - 02.11.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.11.2018 - 03.11.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 23.11.2018 - 23.11.2018

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.11.2018 - 24.11.2018

Beschreibung

Es geht in dem Seminar darum eine Relation und Bewusstsein der eigenen Rolle als Performer*in in Bezug auf den öffentlichen Raum mit seinen Rezipienten zu entwickeln. Dies soll durch ein Erproben und Experimentieren von performative Praktiken, sowie durch eine theoretische Auseinandersetzung geschehen. Dabei wird die Praxis und das Entwickeln von eigenen Performances und die Stärkung der eigenen Rolle im öffentlichen Raum in den Fokus gerückt.

engl. Beschreibung

First of all, the ACTOR (artists and activists) who perform and act in the public space, is a vulnerable and normally the focus of public performances.

Second: Depending from the intervention in the AUDIENCE, the audience too, plays an important role in the scene and can turn into a co-producer of the performance.

Thirdly, the PUBLIC SPACE itself is a key factor for interventions and referring to Bruno Latour you can see the space itself as a social player in the game of the performance and in social situations overall. Referring to Hannah Arendt, the public space has a core role in society and is compulsory for an open democracy. Referring to her, the public space is placed opposite to the private space, which functions because of social exclusion.

During the workshop, we want to find out which roles and capacities, as well as dangers and problems, can be seen from the different perspectives (IACTOR/Performer, AUDIENCE and the PUBLIC SPACE itself). Apart from discussing and reading some important texts from Latour, Arendt and others, the focus is based on the direct action in the public space and the intervention itself.

Thereby a character of an exercise will be guiding the workshop. Thus, the aim is not to improve a perfect performance or art piece, it is about researching (about)the different roles (Actor, Public Space, Audience) of performances. Apart, the workshop wants to strengthen our awareness and self-esteem of being and performing in the public space (by doing and reflecting it in the secure zone of the group).

Course

1. Session: Warm up and get in touch

The first workshop will throw us into the public space – we will get experience of being outstanding. For that, we will use methods of my personal practice.

2. Session: Trial and Error (2 Days)

We will start the second period with a theoretical reflection about our intervention in the public and will refer to texts from Erika Fischer-Lichte and Bruno Latour.

Apart we will start to collect and decelope your own ideas (using us as performers for trying the ideas). So, everybody suggests an idea and we will discuss it briefly and try out what works and what wont. The theoretical background will be, apart from others, the impro theater school from teatro nucleo, who will help us by reflecting on the interventions.

3. Session: Hybrid action and reflection (2 Days)

In the 3rd workshop we start with a reflection about the experience of the first two workshops and will develop all together a hybrid performance in the public space of Weimar, out of the previous experiences we already gained in the public.

For reflecting it, we will discuss it in the context of Hannah Arendt thesis of the importance of the public.

Schedule

First Session: Friday – 19.10.2018. 13.30 – 16.30 h

Block 1: Friday, 02.11., 13.30 - 18.30 Uhr and Saturday 03.11., 10-16 Uhr

Block 2: Friday, 23.11., 13.30 - 18.30 Uhr and Saturday 24.11., 10-16 Uhr

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird im Bauhaus.Semester als studentisches Lehr-/Lernprojekt von Jakob Wirth durchgeführt.

Anmeldung erfolgt per Mail bis **07.10.2018** an [jakob.wirth\[at\]uni-weimar.de](mailto:jakob.wirth[at]uni-weimar.de).

Register via email to [jakob.wirth\[at\]uni-weimar.de](mailto:jakob.wirth[at]uni-weimar.de) until **07 October 2018**.

Leistungsnachweis

öffentliche Performance / Einreichung Essay

KEINE NOTENVERGABE

417250002 Propädeutikum/Textanalyse

S. Frisch, H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 09:15 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Vorkurs, 08.10.2018 - 15.10.2018

Block, 09:15 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Vorkurs, 08.10.2018 - 09.10.2018

Mi, Einzel, 12:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Vorkurs, 10.10.2018 - 10.10.2018

Block, 09:15 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Vorkurs, 11.10.2018 - 15.10.2018

Di, Einzel, 09:15 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Vorkurs, 16.10.2018 - 16.10.2018

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Gruppe 1: Prof. Dr. Henning Schmidgen, ab 18.10.2018

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, Gruppe 2: Dr. Simon Frisch, ab 19.10.2018

Beschreibung

Das Seminar ist Teil des Bauhaussemesters und orientiert sich am Vorkurs des Staatlichen Bauhaus Weimar, in dem Grundlagen des Forschens und Gestaltens vermittelt und eingeübt wurden. Der erste Teil des Seminars findet als interdisziplinäre Blockveranstaltung mit Beteiligten aus allen Fakultäten vor dem eigentlichen Semesterbeginn eine ganze Woche über statt (08.10.-12.10.2018).

Der erste Termin, in dem der Vorkurs und das ganze Projekt vorgestellt wird, ist Montag, der 08.10.2018, 8.30 h Uhr im Audimax, Steubenstr. 6

Der Stundenplan für die Woche gestaltet sich folgendermaßen:

Mo, 08.10.2018, 8.30-15.00 h (Ort: Audimax, von dort gehen wir gemeinsam zu den Arbeitsorten)

Di, 09.10.2018, 9.15-15.00 h (Ort: Neudeli, Helmholtzstraße 15)

Mi, 10.10.2018, 9.15-15.00 h (Ort: Neudeli, Helmholtzstraße 15)

Do, 11.10.2018, 9.15-15.00 h (Ort: Neudeli, Helmholtzstraße 15)

Fr, 12.10.2018, 9.15-15.00 h (Ort: Neudeli, Helmholtzstraße 15)

Im Seminar werden die Grundlagen, Methoden und Handwerk des wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und eingeübt. Dabei geht es um wissenschaftliches Lesen, wissenschaftliches Schreiben, Recherchieren von Quellen, die Erarbeitung eines Bewusstseins für Quellen, die Generierung einer Fragestellung, eines Gegenstands und einer Perspektive. Weiter geht es um Format, Aufgabe und Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit und andere wissenschaftliche Formate wie Vortrag, Präsentation, Moderation und Gespräch. Im Laufe des Seminars werden wir außerdem wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Museen in Weimar und Umland kennenlernen.

engl. Beschreibung

Preparatory Course / Text Analysis

This seminar gives an introduction to the basic notions and procedures of scientific practice. The focus is on writing papers and theses.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben, Hausarbeit

418210025 Projektwerkstatt „Maker Movement und Mikroindustrialisation“

M. Köble, C. Wüdsch

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 16.10.2018

Beschreibung

In der Projektwerkstatt beschäftigen wir uns auf praktische Weise mit der neuartigen, aufblühenden Bewegung des Maker Movements. Zum ersten wird das Forschungsfeld des Maker Movements abgesteckt und ergründet. Zum Zweiten werden wir Kreativ- und Innovationstechniken erproben, mit Hilfe derer innovative Produkte erzeugt und neue Verwendungszwecke für bestehende Produkte gefunden werden können. Zum Dritten wird die Thematik, ganz im Sinne der Macherkultur, praktisch angegangen, indem wir die notwendigen Werkzeuge wie Lasercutting, 3D-Druck und Programmieren von Mikrocontrollern erlernen und diese anhand von DIY-Projekte anwenden. Im Zuge dessen werden wir auch Maker Spaces besuchen und die Faszination am Machen kennenlernen.

engl. Beschreibung

In the project workshops „Maker Movement and Microindustrialization“ we deal with the practical aspects of the Maker Culture by visiting Maker Spaces and learning engineering-oriented pursuits such as [3-D printing](#), laser cutting and programming in order to realize technology-based DIY-projects. Furthermore, we discover the field of research and practice creative-/ innovation techniques how to create new products and how to find new usages for existing ones.

Leistungsnachweis

Maker-Projekt mit Blog und Präsentation; Forschungsprojekt mit Bericht und Präsentation

418230000 Programming for Designers and Artists

G. Pandolfo, C. Wüthrich

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Beschreibung

Einfuehrung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler:
Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

engl. Beschreibung

Programming for Designers and Artists

Goals of the course: Students who successfully attended the course will be able to understand the basic concepts of modern Computer Science, Computer Programming and Algorithms and Data Structures, and will be able to write medium complexity Object Oriented programs in Java.

Contents of the course:

Elements of Programming: variables; assignment statements; built-in types of data; conditionals and loops; arrays; and input/output, including graphics and sound.

Bemerkung

Termine: Mo. wö. 15.10.2018, 15.15-16.45 Uhr Vorlesung; Di. wö. 5.11.2018, 15.15-16.45 Uhr Übung

Raum: HS, HK 7 Vorlesung; B11 Lintpool 128 Übung

418240000 Bühnensexperimente am Bauhaus im Kontext 1

C. Titel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das „Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer stellt zweifellos das berühmteste Theater- bzw. Tanzstück der Bauhaus-Bühne dar. Es wurde bereits 1922 in Stuttgart aufgeführt und gehört zu den revolutionärsten Bühnenstücken des 20. Jahrhunderts. Schlemmer setzt sich im „Triadischen Ballett“ mit dem Konzept einer dreifachen Ordnung auseinander: mit dem Verhältnis von Raum – Form – Farbe, Kreis – Quadrat – Dreieck, Bewegung – Kostüm – Musik. Schlemmer hatte bereits in Stuttgart begonnen, mit abstrakten Figurinen, mit Tanz, Bewegung, Kostüm und Bühnenbild zu experimentieren. Doch neben Schlemmer entwarfen auch viele andere Bauhaus-Künstler Theater- und Bühnenprojekte, unter ihnen Wassily Kandinsky, der eine Adaption von Mussorskys „Bilder einer Ausstellung“ vornahm. Aber auch Kurt Schmidt, Xanti Schawinsky, Andor Weininger, Walter Gropius oder László Moholy-Nagy setzten sich mit neuen Bühnenkonzepten auseinander.

Die beiden Seminare „Bühnensexperimente am Bauhaus im Kontext 1 + 2“ untersuchen einerseits die Bühnensexperimente am Bauhaus, stellen sie jedoch in den Kontext der historischen Avantgarden: Beginnend bei den *Serate* der Futuristen und den *Soireen* der Dadaisten, den Aufführungen der *Ballets Russes* in Paris, den Bühnen- und Filmexperimenten der russischen Konstruktivistinnen oder noch früher, bei Gordon Craigs Überlegungen zur *Übermarionette* oder den insbesondere in Varietés und Cabarets entwickelten Ausdruckstänzen – finden sich viele Elemente in den Theaterprojekten am Bauhaus wieder. Diese internationalen künstlerischen, theoretischen und programmatischen Bezüge aber auch die Einbettung der historischen Avantgarden im allgemeinen und des Bauhauses im speziellen in den krisenhaften historischen Kontext von Erstem Weltkrieg, Revolution und schweren wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen, sollen in den beiden Seminaren des Projektmoduls erforscht und diskutiert werden.

Bereits zu Beginn, am 22./23.10. ist eine Exkursion in die Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität Köln geplant, zu der uns auch Torsten Blume begleiten wird. Das Seminar bietet zudem die Möglichkeit, an der Tanzproduktion des „Mechanischen Balletts“ von Kurt Schmidt (1923) am Theater in Gera/Altenburg (choreografiert von Torsten Blume vom Bauhaus-Dessau) mitzuwirken. Bestätigte Aufführungstermine sind der 9.3. und der 23.3.2019.

engl. Beschreibung

Stage Experiments at the Bauhaus in Context 1

The seminars "Stage Experiments at the Bauhaus in context 1 and 2" will centrally work on the stage experiments at the Bauhaus from 1921 to the end of the Dessau period and will contextualize them with other earlier or contemporaneous avant-garde movements and their interest for theatre, dance and live performance in general. But not only the artistic, theoretical and programmatic references are important to situate the stage experiments at the Bauhaus but also the critical historical moment – between World War I, revolutions and massive economic and political crises – within which they are developed.

Leistungsnachweis

Kontinuierliche Mitarbeit im Seminar, verpflichtende Lektüre, mündliche Präsentation (fakultativ)

418240012 Bauhaus Digital Masterclass & Grundlagenkolloquium Digitalisierung**C. Engemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Vortrag, 18.10.2018 - 18.10.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 19.10.2018 - 19.10.2018

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2018

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Vortrag, 13.12.2018 - 13.12.2018

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 14.12.2018 - 14.12.2018

Do, Einzel, 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Vortrag, 07.02.2019 - 07.02.2019

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 08.02.2019 - 08.02.2019

Beschreibung**Bauhaus Digital Masterclass & Grundlagenkolloquium Digitalisierung**

Dr. Christoph Engemann

Die Bauhaus Digital Masterclass bringt ab Wintersemester 2018/19 zwei bis dreimal pro Semester renommierte nationale und internationale Forscher und Lehrende für einen Abendvortrag und ein eintägiges Blockseminar an die Bauhaus Universität Weimar.

Die Seminare widmen sich Grundlagenfragen der Digitalisierung im Schnittfeld zwischen Architektur, Design und Medien und richten sich an Studierende aller Fakultäten der Bauhaus Universität Weimar.

In der ersten Bauhaus Digital Masterclass am 19.10.2018 gibt der Architekt und Architekturtheoretiker Daniel Cardoso Llach von der Carnegie Mellon University ein Seminar zu Computational Design und Machine Learning. Öffentlicher Vortrag, 18. Oktober 2018 19 Uhr

The Calculative Imagination: Computation and the Boundaries of Design

Ort: Bauhausstraße 11, SR 014

Blockseminar 19. Oktober 2018 10-17 Uhr

Form & Information, Software comes to matter, Design, Ecologies & Networks

Ort: Bauhausstraße 11, SR 013

Website Daniel Cardoso Llach: <http://dcardo.com>

Der Medientheoretiker Alexander Galloway von der New York University wird in der zweiten Bauhaus Digital Masterclass die Fragen nach dem Unberechenbaren und nach der Analog/Digital Unterscheidung stellen.

Öffentlicher Vortrag, 13. Dezember 2018 19 Uhr

On the Uncomputable (preliminary title)

Ort: Bauhausstraße 11, SR 014

Blockseminar 14. Dezember 2018 10-17 Uhr

Forms of distinction between analog/digital (preliminary title)

Ort: Bauhausstraße 11, SR 013

Website: Alexander Galloway: https://steinhardt.nyu.edu/faculty/Alexander_Galloway

Die dritte Bauhaus Digital Masterclass findet am 8.02.2019 statt und bringt den Ökonomen und Wissenschaftshistoriker Moritz Mähr von der ETH Zürich mit einem Seminar zu Graphen & Zentralitätsmaßen an die Bauhaus Universität Weimar.

Öffentlicher Vortrag, 7. Februar 2019 19 Uhr

E-Mail wird 36 Jahre alt. Zeit für eine Quellenkritik.

Ort: Bauhausstraße 11, SR 014

Blockseminar 8. Februar 2019 10-17 Uhr

Knoten und Kanten, eine Einführung in die Analyse sozialer Netzwerke

Ort: Bauhausstraße 11, SR 01

Website Moritz Mähr: <https://www.tg.ethz.ch/personen/details/moritz-maehr/>

Grundlagenkolloquium Digitalisierung

Das begleitende Grundlagenkolloquium Digitalisierung findet Dienstag zwischen 15:15 und 16:45 statt und dient zur Vor- und Nachbereitung der Masterclass Blockseminare.

In diesem Rahmen werden Texte und Projekte zu den Seminaren gelesen und diskutiert. Darüber hinaus sind Studierende mit BA- oder MA-Arbeiten mit Digitalisierungsbezug eingeladen ihre Arbeiten vorzustellen.

Beide Veranstaltungen sind offen für Studierende aller Fakultäten.
 Die Veranstaltungen finden zu großen Teilen in englischer Sprache statt.
 Die Prüfungsleistungen können in deutscher Sprache erbracht werden.
 Für Leistungsnachweise ist die Teilnahme an den Blockseminaren und am Kolloquium verpflichtend.
 Die Digital Bauhaus Masterclass ist Teil des Bauhaus Semesters und für Studierende aus allen Fakultäten offen.
 Stipendien
 Für Studierende von Universitäten außerhalb Weimars stehen eine begrenzte Zahl von Fahrtkosten und
 Unterkunftstipendien zur Teilnahme an den Blockseminaren bereit. Für die Bewerbung schicken Sie bitte ein kurzes
 Motivationsschreiben an: christoph.engemann@uni-weimar.de
 Bauhaus Digital Masterclass 2018-2019
 Organisation & Koordination
 Dr. Christoph Engemann
 christoph.engemann@uni-weimar.de
<https://www.uni-weimar.de/bauhaussemester/>
<https://www.bauhaus100.de/>

engl. Beschreibung

The Bauhaus Digital Masterclass brings international and national scholars to Weimar for a one-day block-seminar and an accompanying evening lecture. The one day class encompasses 3-4 sessions a 90 minutes, the lecture will be ca. 30-40 minutes plus time for discussion. The lecture will be on the evening before the day of class and open to the Bauhaus public.

In this semesters Masterclass Daniel Cardoso Llach from Carnegie Mellon and Moritz Mähr from the ETH Zürich are teaching on Machine Learning and on Graphs.

A colloquium every fortnight prepares readings for the class.

Leistungsnachweis

Teilnahme, Referat, Hausarbeit

418240013 Social Graphs: zu den kulturtechnischen Grundlagen sozialer Medien

C. Engemann, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 23.10.2018

Beschreibung

Der sogenannte Social Graph ist die Grundlage von Facebook. Graph bezieht sich dabei auf eine im 18. Jh. vom Schweizer Mathematiker Leonard Euler vorgeschlagene Methode zur Repräsentation und Berechnung der Relation von Entitäten. Neben Facebook basieren Angebote wie Google Search, Amazon, Twitter, Uber oder Snapchat auf Graphen. Entsprechend muss diese Kulturtechnik zu einer Grundlage sozialer Medien und des Plattformkapitalismus gezählt werden.

Das Seminar „Social Graphs: zu den kulturtechnischen Grundlagen sozialer Medien“ gibt eine Einführung in die Geschichte und Verfahren der Graphen. Ausgangspunkt ist dabei die Entwicklung von Zentralitätsmaßen, die es erlauben innerhalb von Graphen die relative Distanz und Bedeutung einzelner Entitäten zu berechnen. Zentralitätsmaße entstanden in Umfeld der Unternehmensforschung sowie der Bibliometrie der fünfziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts. Für die oben genannten sozialen Medien sind sie von zentraler Bedeutung, die in diesem Seminar herausgearbeitet werden soll.

Das Seminar schließt Übungen mit der freien Graphensoftware Gephi ein und ist neben den Medienwissenschaften auch für Studierende anderer Fächer offen.

Ein Teil des Seminars wird im Rahmen der Bauhaus Digital Masterclass mit dem Ökonomen und Wissenschaftshistoriker Moritz Mähr von der ETH Zürich Anfang Februar stattfinden.

engl. Beschreibung

Graphs are an enabling cultural technology of social media like Facebook. This seminar traces out the origins and media of graphs via the investigation of centrality measures. Besides theoretical and historical readings students will also engage with the Gephi graphing tool.

Bemerkung

Moritz Mähr (ETH Zürich)

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse erforderlich

Leistungsnachweis

Teilnahme, Referat, Hausarbeit

418240017 Soziologische Theorien**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Raumänderung: Ab 22. Oktober 2018 im Seminarraum 015 in der Bauhausstraße 11

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt Handlungs- und Gesellschaftstheorien in der Spannweite von den soziologischen Klassikern (Weber, Simmel) bis zu wichtigen Gegenwartsautoren. Fokussiert wird dabei auf die jeweils zentrale Problemstellung und die leitenden Grundbegriffe. Ein systematischer Vergleichspunkt liegt in der jeweiligen Beschreibung (spät-)moderner Handlungslogiken, Kommunikationsformen und Gesellschaftsstrukturen. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar "Die Soziologie Georg Simmels" das Studienmodul „Soziologische Theorie“.

engl. Beschreibung

Sociological Theories

The lecture imparts both theories of action and of society; in the range of sociological classics (e.g. Weber, Simmel) up to important current positions. Points of special interest are its central questions and its leading basic concepts. The point of comparison lies in the particular description of (late) modern forms of action and communication or the structures of society. The lecture is combined with the course "The Sociology of Georg Simmel".

Leistungsnachweis

Klausur

418240018 Film der Weimarer Republik**J. Bee**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 16.10.2018

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Material, ab 22.10.2018

Beschreibung

Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films lautet der Titel von Siegfried Kracauers berühmter Studie des Films der Weimarer Republik aus dem Jahre 1947, im Exil veröffentlicht. Sie zeigt anhand der wahnhaften Figuren des Weimarer Kinos wie Caligari und Mabuse, wie sich eine Mentalitätsgeschichte des Filmschaffens zwischen zwei Kriegen als psychohistorisches Konstrukt im Vorgriff auf den Nationalsozialismus verstehen lässt. Obwohl Kracauers Studie häufig aufgrund ihrer retrospektiven Finalität und Teleologie kritisiert wurde, bleibt das Weimarer Kino ein faszinierendes, unheimliches und zugleich kommerziell erfolgreiches Kino, welches zahlreiche Genres nachhaltig prägte und Zeugnis von einem heterogenen, teilweise konformen,

teilweise transgressiven Filmschaffen ablegt. Die Weimarer Zeit, gerade die zwanziger Jahre werden als Kultur der Gegensätze zwischen „Glanz und Elend“ zwischen künstlerischen und gesellschaftlichem Aufbruch und extremen sozialen Spannungen beschrieben. Eine neue Unterhaltungskultur etabliert sich und prägt eine visuell-kommerzielle Sphäre und verhilft so einigen Großproduktionen zum Durchbruch (UFA-Filme). Wie können wir heute die Filme der ersten deutschen Demokratie lesen? Welche Ansätze gab es historisch, die visuelle Kultur, gerade den Film dieser krisenhaften Zeit zu beschreiben?

Zum 100-Bauhausjubiläum beschäftigen wir uns im Studienmodul mit der Weimarer Zeit aus medien- und kulturwissenschaftlicher Sicht. Filme, Feuilletonartikel und die ethnographischen Alltagsbeobachtungen Kracauers bilden unseren Korpus. Themen wie Nachkriegszeit, Nationalismus, die Imagination der oder des Anderen, die Nach/Wirkungen des Kolonialismus, Genres wie der Expressionismus und neue Sachlichkeit, Sittengemälde und Zillefilme, die Herausbildung dokumentarischer Formate, politische und Arbeitskämpfe sowie sich neu ordnende Geschlechterverhältnisse, (neue Frauenbilder) und Sexualität sowie Zensur stehen als Themen auf dem Plan. Dabei werfen wir auch einen Blick auf die französischen und amerikanischen Filme der zwanziger Jahre (u.a. Jean Epstein). Außerdem widmen wir uns der entstehenden Filmtheorie und -kritik, u.a. Rudolf Arnheims und Béla Balázs.

Wöchentlich werden ein bis zwei ausgewählte Stummfilm- oder Tonfilmproduktionen gesichtet und intensiv besprochen. Dazu werden internationale Kerntexte der Forschung über die Filmkultur der Weimarer Republik gelesen. Die Filme werden digital zur Verfügung gestellt und am Montagabend um 19:00 Uhr in der Bauhausstraße 11 vor dem Seminar gezeigt.

Filme, die wir gemeinsam sichten und analysieren sind u.a.:

Das Kabinett des Dr. Caligari (Robert Wiene 1920)
 Dr. Mabuse (Fritz Lang 1920)
 Das indische Grabmal (Joe May 1921)
 Nosferatu – Symphonie eines Grauens (Friedrich Wilhelm Murnau 1922)
 Die freudlose Gasse (Georg Wilhelm Pabst 1925)
 Menschen untereinander (Gunther Lamprecht 1926)
 Metropolis (Fritz Lang 1927)
 Berlin, Symphonie einer Großstadt (Walther Ruttmann 1927)
 Geschlecht in Fesseln (Wilhelm Dieterle 1928)
 Die Büchse der Pandora (Georg Wilhelm Pabst 1929)
 Mutter Krausens Fahrt ins Glück (Phil Jutzi 1929)
 Tabu (Friedrich Wilhelm Murnau 1929)
 Brüder (Werner Hochbaum 1929)
 Asphalt (Joe May 1929)
 Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt? (Slatan Dudov 1929)
 Menschen am Sonntag (Robert Siodmak, Edgar G. Ulmer, Curt Siodmak, Rochus Gliese 1930)
 Der blaue Engel (Josef von Sternberg 1930)
 M – eine Stadt sucht einen Mörder (Fritz Lang 1931)
 Fiktional-dokumentarisches Material aus Wochenschauen und ethnographischen Filmen

engl. Beschreibung

Film of Weimar Republic

Analysis of canonical films of Weimar Republic.

Leistungsnachweis

Mitarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit in einem der beiden Seminare im Studienmodul, Prüfungen in Form von praktischen Projekten mit diskursiver Reflexion sind möglich, z.B. in Form von Essayfilmen.

J. Bee

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 18.10.2018

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Bauhausstraße 11, Seminarraum 014 Material, ab 22.10.2018

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 22.11.2018 - 22.11.2018

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 06.12.2018 - 06.12.2018

Beschreibung

Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films lautet der Titel von Siegfried Kracauers berühmter Studie des Films der Weimarer Republik aus dem Jahre 1947, im Exil veröffentlicht. Sie zeigt anhand der wahnhaften Figuren des Weimarer Kinos wie Caligari und Mabuse, wie sich eine Mentalitätsgeschichte des Filmschaffens zwischen zwei Kriegen als psychohistorisches Konstrukt im Vorgriff auf den Nationalsozialismus verstehen lässt. Obwohl Kracauers Studie häufig aufgrund ihrer retrospektiven Finalität und Teleologie kritisiert wurde, bleibt das Weimarer Kino ein faszinierendes, unheimliches und zugleich kommerziell erfolgreiches Kino, welches zahlreiche Genres nachhaltig prägte und Zeugnis von einem heterogenen, teilweise konformen, teilweise transgressiven Filmschaffen ablegt. Die Weimarer Zeit, gerade die zwanziger Jahre werden als Kultur der Gegensätze zwischen „Glanz und Elend“ zwischen künstlerischen und gesellschaftlichem Aufbruch und extremen sozialen Spannungen beschrieben. Eine neue Unterhaltungskultur etabliert sich und prägt eine visuell-kommerzielle Sphäre und verhilft so einigen Großproduktionen zum Durchbruch (UFA-Filme). Wie können wir heute die Filme der ersten deutschen Demokratie lesen? Welche Ansätze gab es historisch, die visuelle Kultur, gerade den Film dieser krisenhaften Zeit zu beschreiben?

Zum 100-Bauhausjubiläum beschäftigen wir uns im Studienmodul mit der Weimarer Zeit aus medien- und kulturwissenschaftlicher Sicht. Filme, Feuilletonartikel und die ethnographischen Alltagsbeobachtungen Kracauers bilden unseren Korpus. Themen wie Nachkriegszeit, Nationalismus, die Imagination der oder des Anderen, die Nach/Wirkungen des Kolonialismus, Genres wie der Expressionismus und neue Sachlichkeit, Sittengemälde und Zillefilme, die Herausbildung dokumentarischer Formate, politische und Arbeitskämpfe sowie sich neu ordnende Geschlechterverhältnisse, (neue Frauenbilder) und Sexualität sowie Zensur stehen als Themen auf dem Plan. Dabei werfen wir auch einen Blick auf die französischen und amerikanischen Filme der zwanziger Jahre (u.a. Jean Epstein). Außerdem widmen wir uns der entstehenden Filmtheorie und -kritik, u.a. Rudolf Arnheims und Béla Balázs.

Wöchentlich werden ein bis zwei ausgewählte Stummfilm- oder Tonfilmproduktionen gesichtet und intensiv besprochen. Dazu werden internationale Kerntexte der Forschung über die Filmkultur der Weimarer Republik gelesen. Die Filme werden digital zur Verfügung gestellt und am Montagabend um 19:00 Uhr in der Bauhausstraße 11 vor dem Seminar gezeigt.

Filme, die wir gemeinsam sichten und analysieren sind u.a.:

Das Kabinett des Dr. Caligari (Robert Wiene 1920)

Dr. Mabuse (Fritz Lang 1920)

Das indische Grabmal (Joe May 1921)

Nosferatu – Symphonie eines Grauens (Friedrich Wilhelm Murnau 1922)

Die freudlose Gasse (Georg Wilhelm Pabst 1925)

Menschen untereinander (Gunther Lamprecht 1926)

Metropolis (Fritz Lang 1927)

Berlin, Symphonie einer Großstadt (Walther Ruttmann 1927)

Geschlecht in Fesseln (Wilhelm Dieterle 1928)

Die Büchse der Pandora (Georg Wilhelm Pabst 1929)

Mutter Krausens Fahrt ins Glück (Phil Jutzi 1929)

Tabu (Friedrich Wilhelm Murnau 1929)

Brüder (Werner Hochbaum 1929)

Asphalt (Joe May 1929)

Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt? (Slatan Dudov 1929)

Menschen am Sonntag (Robert Siodmak, Edgar G. Ulmer, Curt Siodmak, Rochus Gliese 1930)

Der blaue Engel (Josef von Sternberg 1930)

M – eine Stadt sucht einen Mörder (Fritz Lang 1931)

Fiktional-dokumentarisches Material aus Wochenschauen und ethnographischen Filmen

engl. Beschreibung

Filmtheory and –criticism in Weimar Republic

Reading of key texts about film culture in between two wars.

Leistungsnachweis

Mitarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit in einem der beiden Seminare im Studienmodul, Prüfungen in Form von praktischen Projekten mit diskursiver Reflexion sind möglich, z.B. in Form von Essayfilmen.

418240022 Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation

M. Maier, M. Köble

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das Projektmodul besteht aus einer Vorlesung zur „Ökonomie des Einzigartigen“, einem Seminar zum Thema „Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation“ und einer Projektwerkstatt.

Die Transformationen der elektronischen Medien der „Industriellen Moderne“ zu den vernetzten Medien im Internet haben eine Reihe von Veränderungen im Feld der Kultur, der Ökonomie und im Bereich des Sozialen induziert. Gegenwärtig lassen sich zwei Prozesse des Wandels in der Kultur und in der Wirtschaft konstatieren: Zum einen vollziehen sich Entwicklungen zu einer extremen Ökonomie, in der einige wenige global agierende Unternehmen enorme Marktmacht und zugleich kulturelle Macht entfalten. Zum anderen gibt es kulturelle Entwicklungen, bei denen Ansprüche von Kreativität, Einzigartigkeit, Originalität und Authentizität eine besondere Rolle spielen. In diesem Kontext, der besonders durch das „Maker Movement“ geprägt ist, bilden sich Formen der Mikroindustrialisierung heraus, die mit einer „Kulturalisierung des Ökonomischen“ verbunden sind.

In der Vorlesung und im Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Diskursen zum Maker Movement und zur Mikroindustrialisierung. In der Projektwerkstatt stehen die Aneignung von Techniken und die Ausübung von konkreten Praktiken im Mittelpunkt.

Im Seminar geht es darum, die heterogenen Momente der Maker-Bewegung und der Mikroindustrialisierung zu erfassen und das Kulturelle, das Ökonomische sowie das Soziale in einer historischen Perspektive zu denken. Ausgangspunkt der Betrachtung bildet die Arts-and-Crafts-Bewegung in der Mitte des 19. Jahrhunderts sowie die Verbindung von Kunst, Technik und Handwerk am historischen Bauhaus. Im Anschluss daran erfolgt eine Auseinandersetzung mit Do-It-Yourself-Bewegungen, Hackerkulturen, Hackerspaces, Maker-Kulturen und Fab-Labs. Besonderes Interesse gilt dem Maker Movement Manifest und den neuen Regeln für Innovationen. Schließlich geht es darum, die Zusammenhänge zwischen Maker Movement, Mikroindustrialisation und der Kulturalisierung des Ökonomischen zu ergründen. Seminarvorträge, Projektaufgaben in den Seminarveranstaltungen und Gruppendiskussionen dienen dazu, das Themengebiet zu analysieren und aus unterschiedlichen Perspektiven zu ergründen.

engl. Beschreibung

Maker Movement, Mikroindustrialization and innovation

The module consists of the lecture „economy of singularity“, a seminar dealing with the topic „Maker Movement, Microindustrialization and Innovation“ and a project workshop.

The module deals with the social and economic changes caused by the transformation of the electronic media of the „modern industrial era“ to the interconnected online media. We discuss the phenomena of huge [global corporations](#) with tremendous market power on the one hand and the countermovement of aiming for singularity, individuality and uniqueness on the other hand. In the context of this tension field we find the so-called Maker Movement and types of micro industrialization, that lead to the „culturalisation“ of economy. In lecture and seminar, we discuss the different aspects of Maker Movement and Micro Industrialization while in the project workshops we learn specific tools and techniques of the Maker Culture and visit Maker Spaces.

In the seminar, we explore the Maker Movement and Microindustrialization with its social, cultural and economic effects connected to the historic background. The focus will be on the Maker Movement Manifest and its specific rules for innovation. With various presentations, tasks and group discussions we'll analyze the topic from its different perspectives.

Leistungsnachweis

Präsentation

418240023 Ökonomie des Einzigartigen

M. Maier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das Projektmodul besteht aus einer Vorlesung zur „Ökonomie des Einzigartigen“, einem Seminar zum Thema „Maker Movement, Mikroindustrialisation und Innovation“ und einer Projektwerkstatt.

Die Transformationen der elektronischen Medien der „Industriellen Moderne“ zu den vernetzten Medien im Internet haben eine Reihe von Veränderungen im Feld der Kultur, der Ökonomie und im Bereich des Sozialen induziert. Gegenwärtig lassen sich zwei Prozesse des Wandels in der Kultur und in der Wirtschaft konstatieren: Zum einen vollziehen sich Entwicklungen zu einer extremen Ökonomie, in der einige wenige global agierende Unternehmen enorme Marktmacht und zugleich kulturelle Macht entfalten. Zum anderen gibt es kulturelle Entwicklungen, bei denen Ansprüche von Kreativität, Einzigartigkeit, Originalität und Authentizität eine besondere Rolle spielen. In diesem Kontext, der besonders durch das „Maker Movement“ geprägt ist, bilden sich Formen der Mikroindustrialisierung heraus, die mit einer „Kulturalisierung des Ökonomischen“ verbunden sind.

In der Vorlesung und im Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Diskursen zum Maker Movement und zur Mikroindustrialisierung. In der Projektwerkstatt stehen die Aneignung von Techniken und die Ausübung von konkreten Praktiken im Mittelpunkt.

Maker-Movement und die Mikroindustrialisierung umgreifen heterogene Momente von Kreativ-, Kultur- und Sozialbewegungen. In diesen Bewegungen vollziehen sich mitunter gegenkulturelle Praktiken und eine Kulturalisierung des Ökonomischen. Folgt man Fred Turner (*From Counterculture to Cyberculture*, 2006), so sind viele Formate in den vernetzten Medien aus solchen Bewegungen entstanden. Aus Hippie-Kulturen, alternativen Kulturprojekten, Umweltaktivisten und sonstigen gegenkulturellen Bewegungen formt sich eine Netzkultur. Aus heterogenen Ansammlungen der »Counterculture« bildet sich eine ebenso heterogene »Cyberculture« heraus. Yochai Benkler (*The Wealth of Networks*, 2006) spricht von einer vernetzten Informationsökologie, die unter anderem durch Teilen von Erfindungen, quelloffene Software-Systeme, kollaborative Lernkulturen und autarke Communities gekennzeichnet ist. Der Hippie-Kultur der 1968 folgt demnach Hacker-Kulturen und das Maker Movement, sowie sonstige »Bastler« von alternativen Lebensformen. Dem aus der industriellen Moderne stammenden Prinzip der Appropriation von Information und Wissen durch Copyright wird das Prinzip der »Creative Commons« gegenüber gestellt. Internet und die vernetzten Medien bilden zunehmend eine Infrastruktur, auf deren Grundlage sich eine Ökonomie des Einzigartigen herausbildet. Die Vorlesung will verschiedene Spuren ergründen,

die dazu führen, dass die Einzigartigkeit von Produkten, Leistungen Subjekten, Gruppen und Orten eine besondere Wertschätzung erfährt und die vernetzten Medien als Infrastruktur zur Produktion von Singularitäten dienen.

engl. Beschreibung

economy of singularity

The module consists of the lecture „economy of singularity“, a seminar dealing with the topic „Maker Movement, Microindustrialization and Innovation“ and a project workshop. The module deals with the social and economic changes caused by the transformation of the electronic media of the „modern industrial era“ to the interconnected online media. We discuss the phenomena of huge [global corporations](#) with tremendous market power on the one hand and the countermovement of aiming for singularity, individuality and uniqueness on the other hand. In the context of this tension field we find the so-called Maker Movement and types of micro industrialization, that lead to the „culturalisation“ of economy. In lecture and seminar, we discuss the different aspects of Maker Movement and Micro Industrialization while in the project workshops we learn specific tools and techniques of the Maker Culture and visit Maker Spaces.

The lecture deals with the practices and it's cultural effects on the economy of the countermovements of the industrialization. One effect is the emergence of the Cyberculture with its specific elements like open source software, the sharing of knowledge and the collaborative culture of learning (Yochai Benkler, *The Wealth of Networks*, 2006). Based on the hippie-movement and later the hacker scene, lately the Maker Movement arose. In the lecture we discuss which meaning singularity and uniqueness plays in the modern era of online media and how the interconnected media contribute to that.

Leistungsnachweis

Klausur

418240024 Begleitseminar: Medien - Kommunikation - Gesellschaft

M. Nökel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, ab 18.10.2018

Beschreibung

Kaum ein Bereich unserer Gesellschaft hat in den letzten Jahren einen solchen Wandel durchlaufen wie der Bereich der Medien und der Kommunikation. Im Rahmen des Begleitseminars zur Ringvorlesung werden die Studierenden aktuelle Fragestellungen aus Medien-, Marketing- und Kommunikationspraxis aus Sicht der Marketing- und Medienforschung vorbereiten, begleiten und auswerten.

Durch die Aufarbeitung und Präsentation von Themenschwerpunkten der Ringvorlesung, werden Studierende der unterschiedlichen Fakultäten und Studiengänge, unabhängig von ihren Vorkenntnissen in die Lage versetzt, sich aktiv in die Diskussionen der Gastvorträge einzubringen und ihre eigene Perspektive zu reflektieren.

engl. Beschreibung

Seminar: Media - Communication - Society

In recent years, hardly any area of our society experienced such a transformation as the field of media and communication. In the course of the seminar the participants will prepare and analyze current issues in media, marketing and communication using marketing and media research methods.

By preparing and presenting parts of the topics of the related lecture series, students of different faculties and study programs, regardless of their previous knowledge, will be enabled to actively participate in the discussions of the guest lectures and to reflect on their own perspectives.

Bemerkung

Do., 18.10.18, 11:00 Uhr: Auftaktveranstaltung ("Marketing im digitalen Zeitalter")

Do., 25.10.18, 11:00 Uhr: Vorlesung ("Medien im Wandel" und "Technologien und Innovationsmarketing")
 Do., 01.11.18, 11:00 Uhr: „Marken-Menschen-Märkte“: Präsentation der Mitteldeutschen Markenstudie 2018
 Mi., 07.11.18, 19:00 Uhr!: Minister Tiefensee, Prof. Dr. Schmidgen, Prof. Dr. Stein, Moderation Prof. Dr. Emes:
 Podiumsdiskussion "Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung"
 Mi., 14.11.18, 18:00 Uhr: Colin Lovrinovic, Gould Finch GmbH, Managing Director, "Digitale Transformation der
 Musikwirtschaft"
 Mi., 21.11.18, 18:00 Uhr: Boris Lochthofen, MDR, Leiter Landesfunkhaus Thüringen, "Journalismus in der digitalen
 Welt"
 Mi., 28.11.18, 18:00 Uhr: Chris Müller, Turtle Entertainment TV GmbH, VP Editorial & Content, "E-sports"
 Mi., 05.12.18, 18:00 Uhr: Klaus Eck, Geschäftsführer und Gründer von d.Tales, "Corporate Influencer/
 Markenbotschafter"
 Mi., 12.12.18, 18:00 Uhr: Wiederaufstellung der "Eva" von Rodin im Hauptgebäude
 Mi., 19.11.18, 18:00 Uhr: Dr. Peter Frey, ZDF, Chefredakteur und Prof. Dr. Volkhard Knigge, Leiter der Stiftung
 Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora: Podiumsdiskussion "Medien, Demokratie, Verantwortung"
 Mi., 09.01.19, 18:00 Uhr: Patricia Espinosa Cantellano, Generalsekretärin des Sekretariats für die
 Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen: Auftakt der Bauhaus-Gastprofessur
 Mi., 16.01.19, 18:00 Uhr: Stefan Kornelius, Ressortleiter Außenpolitik, Süddeutsche Zeitung, "Medien und (Außen-)
 Politik im digitalen Zeitalter"
 Mi., 23.01.19, 18:00 Uhr: Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident HRK, Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Universität
 Duisburg-Essen und Mitglied des Universitätsrates: Podiumsdiskussion "Wissenschaftsfreiheit"
 Mi., 30.01.19, 18:00 Uhr: Nathalie Wappler Hagen, MDR, Programmdirektorin, Mitglied des Universitätsrates:
 Podiumsdiskussion "Wie politisch war/ist das Bauhaus?"

Die Reihe soll im Sommersemester 2019 weitergeführt werden. Vortragen wird u.a. Frau Prof. Dr. Karola Wille, MDR
 Intendantin, am 24.04.2019 (18h).

Alle Mittwochsveranstaltungen finden im Oberlichtsaal des Hauptgebäudes der Bauhaus-Universität Weimar statt.
 Adresse: Geschwister-Scholl-Straße 8a, 99423 Weimar.

Die Donnerstagstermine finden im Gelben Hörsaal, Albrecht-Dürer-Str. 2 statt.

Gäste sind zu den Vorträgen herzlich willkommen.

Leistungsnachweis

Präsentation und Verschriftlichung

418240025 Medien - Kommunikation - Gesellschaft

J. Emes

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 18.10.2018

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, Oberlichtsaal, Geschwister-Scholl-Straße 8a, ab 24.10.2018

Beschreibung

Kaum ein Bereich unserer Gesellschaft hat in den letzten Jahren einen solchen Wandel durchlaufen wie der Bereich der Medien und der Kommunikation. Im Rahmen dieser Ringvorlesung werden Vertreter aus der Medien-, Marketing- und Kommunikations-Praxis die Herausforderungen dieses Wandels mit den Studierenden diskutieren. Geplante Themenschwerpunkte sind die Folgen von Digitalisierung und Vernetzung, die Bedeutung der Medien für Gesellschaft und Demokratie, die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Journalismus in der digitalen Zeit, Kommunikation, Mediennutzung und Medienpolitik im Wandel, Streamingmodelle, Social Media und Influencer-Marketing.

Die Praxisfragestellungen werden von den Studierenden aus Sicht der Marketing- und Medienforschung vorbereitet, begleitet und ausgewertet.

engl. Beschreibung

Media - Communication - Society

This lecture series reflects upon the changing media and communication landscape and its impact on society and democracy. Renowned speakers from the fields of media, marketing and communications are invited to discuss with the students with a thematic focus on the implications of digitalization and interconnectedness for society and democracy, the role of public service broadcasting, journalism in a digital environment, changes of media, marketing and communications, streaming, social media and influencer marketing.

The students will prepare the topics, actively attend the lectures and discuss the lectures from a marketing and media perspective.

Bemerkung

Do., 18.10.18, 11:00 Uhr: Auftaktveranstaltung ("Marketing im digitalen Zeitalter")

Do., 25.10.18, 11:00 Uhr: Vorlesung ("Medien im Wandel" und "Technologien und Innovationsmarketing")

Do., 01.11.18, 11:00 Uhr: „Marken-Menschen-Märkte“: Präsentation der Mitteldeutschen Markenstudie 2018

Mi., 07.11.18, 19:00 Uhr!: Minister Tiefensee, Prof. Dr. Schmidgen, Prof. Dr. Stein, Moderation Prof. Dr. Emes: Podiumsdiskussion "Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung"

Mi., 14.11.18, 18:00 Uhr: Colin Lovrinovic, Gould Finch GmbH, Managing Director, "Digitale Transformation der Musikwirtschaft"

Mi., 21.11.18, 18:00 Uhr: Boris Lochthofen, MDR, Leiter Landesfunkhaus Thüringen, "Journalismus in der digitalen Welt"

Mi., 28.11.18, 18:00 Uhr: Chris Müller, Turtle Entertainment TV GmbH, VP Editorial & Content, "E-sports"

Mi., 05.12.18, 18:00 Uhr: Klaus Eck, Geschäftsführer und Gründer von d.Tales, "Corporate Influencer/ Markenbotschafter"

Mi., 12.12.18, 18:00 Uhr: Wiederaufstellung der "Eva" von Rodin im Hauptgebäude

Mi., 19.11.18, 18:00 Uhr: Dr. Peter Frey, ZDF, Chefredakteur und Prof. Dr. Volkhard Knigge, Leiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora: Podiumsdiskussion "Medien, Demokratie, Verantwortung"

Mi., 09.01.19, 18:00 Uhr: Patricia Espinosa Cantellano, Generalsekretärin des Sekretariats für die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen: Auftakt der Bauhaus-Gastprofessur

Mi., 16.01.19, 18:00 Uhr: Stefan Kornelius, Ressortleiter Außenpolitik, Süddeutsche Zeitung, "Medien und (Außen-) Politik im digitalen Zeitalter"

Mi., 23.01.19, 18:00 Uhr: Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident HRK, Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Universität Duisburg-Essen und Mitglied des Universitätsrates: Podiumsdiskussion "Wissenschaftsfreiheit"

Mi., 30.01.19, 18:00 Uhr: Nathalie Wappler Hagen, MDR, Programmdirektorin, Mitglied des Universitätsrates: Podiumsdiskussion "Wie politisch war/ist das Bauhaus?"

Die Reihe soll im Sommersemester 2019 weitergeführt werden. Vortragen wird u.a. Frau Prof. Dr. Karola Wille, MDR Intendantin, am 24.04.2019 (18h).

Alle Mittwochsveranstaltungen finden im Oberlichtsaal des Hauptgebäudes der Bauhaus-Universität Weimar statt. Adresse: Geschwister-Scholl-Straße 8a, 99423 Weimar.

Die Donnerstagstermine finden im Gelben Hörsaal, Albrecht-Dürer-Str. 2 statt.

Gäste sind zu den Vorträgen herzlich willkommen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

418240026 Medien/Ökologie

M. Cuntz

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 17.10.2018

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

Was meint man, wenn man von Medienökologie spricht? Geht es darum, dass Medien Umgebungen, Umwelten bilden und uns entsprechend positiv wie negativ beeinflussen, prägen, verändern - und seit wann ist das so? Oder geht es um die Auswirkungen von Medien auf die Ökologie? Oder war Ökologie schon immer eine Medienwissenschaft? Das Seminar soll einen Überblick über aktuelle Positionen im Diskurs der Medienökologie geben, vor allem aber auch zentrale Positionen vorstellen, die diesen Diskurs vorbereitet haben (etwa Biosphäre, Semiosphäre, Gaia-Theorie, die drei Ökologien, Ökologie der Praktiken, Politiken der Natur). Darüber hinaus sollen auch Themen wie Medien des Klimas und mediale Atmosphären Gegenstand der Diskussion sein.

engl. Beschreibung

Media/ecology

The seminar gives an overview of prominent positions within the media ecology discourse including concepts - e.g. the semiosphere or Guattari's three ecologies - that have prepared this discourse but will also look into topics like the media of climate or media atmospheres.

Voraussetzungen

Lektürebereitschaft, Voranmeldung per Email

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation

418240027 Science Fiction als Ökofiktion

M. Cuntz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 19.10.2018

Beschreibung

Hat die zunehmende Bedeutung des Konzepts der Ökofiktion oder ecofiction dazu geführt, dass eine zunehmende Aufmerksamkeit für die Bedeutung ökologischer Fragen in Fiktionen generell entstanden ist, darf das Genre der Science Fiction seit seiner Entstehung als zentraler Verhandlungsort für ökologische Fragen dienen: Entwürfe ferner Welten und Zukünfte, die Aufnahme evolutionären Denkens und seiner Beunruhigungen und die zunehmend skeptisch-dystopische Auseinandersetzung mit dem Erbe der Utopie bringen eine erhöhte Sensibilität für die Bedeutung, Fragilität und Diversität von Ökosystemen sowie die wechselseitige Bedingtheit und Transformation von Lebensformen und Milieus mit sich. Mögliche Lektüren umfassen H.G. Wells, Stanislaw Lem, Ursula K. Le Guin oder Jeff Vandermeer. (Eventuell werden auch Filme integriert).

engl. Beschreibung

Science fiction as eco-fiction

If ecofiction as a concept has gained popularity throughout the last decades, science fiction arguably is the genre that since its beginnings has constantly dealt with ecological questions. The seminar will be dedicated to writers like H.G. Wells, Stanislaw Lem, Ursula K. Le Guin or Jeff Vandermeer and might also include SF movies.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur Lektüre vor allem englischsprachiger fiktionaler Texte, Voranmeldung per Email

Leistungsnachweis

Sitzungsmoderation oder ähnliches

418240033 Bauhaus/Widerstand

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 19.10.2018

Beschreibung

Das Bauhaus wird oft als Inbegriff des Modernen gesehen, als Vorreiter für Industrialisierung, Standardisierung und Modularisierung. Dieses Seminar möchte auf widerständige Elemente in der Bauhaus-Geschichte aufmerksam machen. Konkreter Anknüpfungspunkt dafür ist das "Bauhaus imaginiste", das der dänische Künstler Asger Jorn in den 1950er Jahren propagierte. Im Rückgriff auf die expressionistische Frühzeit des Bauhauses in Weimar wandte sich Jorn gegen den Funktionalismus und Rationalismus, der in der Nachkriegszeit u.a. von Bauhaus-Adepten wie Max Bill propagiert wurde. Die von Jorn zusammen mit Enrico Baj begründete "Internationale Bewegung für ein Imaginistisches Bauhaus" war zwar nicht langlebig (sie ging 1957 in die Situationistische Internationale auf), aber in ihrer Insistenz auf körperlichen Ausdruck, vitaler Technik und künstlerischem Experiment erscheint sie bis heute als aktuell. Das Seminar rekonstruiert die kurze Geschichte des Imaginistischen Bauhauses und fragt nach den Perspektiven seines widerständigen Potentials. Bereitschaft zur eigenständigen Forschung und zur Lektüre fremdsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Im Rahmen des "Bauhaus.Semesters" ist diese Veranstaltung offen für Interessierte aller Fakultäten. Siehe auch das zugehörige Seminar "Planetarischer Kapitalismus".

engl. Beschreibung

Bauhaus/Resistance

This seminar is devoted to the history of the "International Movement for an Imaginist Bauhaus," a rather short-lived project pursued by the Danish artist Asger Jorn. Before integrating this project into the Situationist International, Jorn argued in favor of creative practices tied to bodily expressions, vitalist technologies, and artistic experimentation. Together with Enrico Baj, Roberto Matta, and others he aimed at establishing a wild form of art and architecture meant to liberate the creative potentials of human beings. This seminar will study and discuss key publications by Jorn and other documents relating to the Imaginist Bauhaus. In the context of the "Bauhaus.Semester" it is open to students from all faculties. See also the related seminar on "Planetary Capitalism."

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat (Projektvorstellung), Hausarbeit

418240034 Planetarischer Kapitalismus**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 19.10.2018

Beschreibung

Im direkten Anschluss an Marx hat Félix Guattari in den späten 1970er Jahren eine Theorie des Kapitalismus entwickelt, die im Rückblick als visionär erscheint. Statt sich von der damals noch existierenden Spaltung in West- und Ostblock beeindrucken zu lassen, hat Guattari das Aufkommen eines globalen Regimes kapitalistischer Subjektivität konstatiert, analysiert und kritisiert. Besondere Aufmerksamkeit widmete er dabei dem Schicksal der "Gemeinschaftseinrichtungen" (équipements collectifs) – Kliniken, Schulen, Universitäten usw. –, die eine zentrale Rolle bei der Produktion von Subjektivität spielen. Das Seminar rezipiert die entsprechenden Schriften von Guattari und diskutiert deren mögliche Aktualität. Im Rahmen des "Bauhaus.Semesters" ist es offen für Interessierte aller Fakultäten. Siehe auch das zugehörige Seminar "Bauhaus/Widerstand".

engl. Beschreibung

Planetary Capitalism

Directly drawing on Marx, Félix Guattari developed his own theory of capitalism in the late 1970s. In retrospect, this theory strikes us as rather visionary. Instead of focusing on the existing separation into western and eastern

block, Guattari emphasized the emergence of a global regime of capitalist subjectivity. His particular interest was in the situation and development of "collective institutions" (équipements collectifs), such as hospitals, schools, and universities, that play a crucial role in the production of subjectivity. The seminar discusses the corresponding texts by Guattari and their topicality. In the context of the "Bauhaus.Semester" it is open to students from all faculties. See also the related seminar on "Bauhaus/Resistance."

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Referat (Projektvorstellung), Hausarbeit

418240043 Bühnenexperimente am Bauhaus im Kontext 2

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 17.10.2018

Beschreibung

Das Bauhaus in Weimar hat sich 1921, zwei Jahre nach seiner Gründung, mit der Berufung von Lothar Schreyer als Leiter der neu eingerichteten Bühnenwerkstatt, dem Bühnenexperiment geöffnet. Schreyers expressionistisches, teils religiös-esoterisches Modell eines auf formale Grundelemente reduzierten kultischen Spiels stieß jedoch bei Studierenden und Kollegen bald auf Widerstand und Schreyer verließ das Bauhaus 1923 abrupt, nach dem Misserfolg der Uraufführung seines *Mondspiels*. In den folgenden Jahren waren die Bühnenwerkstatt und damit auch die Bühnenexperimente am Bauhaus wesentlich geprägt von Oskar Schlemmer, der diese nach dem Ausscheiden Schreyers übernahm. Schlemmer hat bereits in Stuttgart begonnen, mit abstrakten Figurinen, mit Tanz, Bewegung, Kostüm und Bühnenbild zu experimentieren, dort entstand auch das berühmte „Triadische Ballett“. Viele weitere Theater- und Bühnenprojekte entstanden aber tatsächlich am Bauhaus in Weimar, zum Teil im Kollektiv auf Initiative Schlemmers, zum Teil auch als eigenständige Experimente der Studierenden (unter ihnen Kurt Schmidt, Xanti Schawinsky, Andor Weininger). Das Bauhaus stand jedoch keineswegs isoliert da und das große Interesse der historischen Avantgarden an Theater, Tanz und den Bühnenkünsten im allgemeinen bildet einen wichtigen Kontext für die Bühnenexperimente am Bauhaus, beginnend bei den *Serate* der Futuristen und den *Soireen* der Dadaisten, den Aufführungen der *Ballets Russes* in Paris, den Bühnen- und Filmexperimenten der russischen Konstruktivisten oder noch früher, bei Gordon Craigs Überlegungen zur *Übermarionette* oder den insbesondere in Varietés und Cabarets entwickelten Ausdruckstänzen. Diese internationalen künstlerischen, theoretischen und programmatischen Bezüge aber auch die Einbettung der historischen Avantgarden im allgemeinen und des Bauhaus im speziellen in den krisenhaften historischen Kontext von Erstem Weltkrieg, Revolution und schweren wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen, sollen in den beiden Seminaren des Projektmoduls zur Sprache kommen, gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.

engl. Beschreibung

Stage Experiments at the Bauhaus in Context 2

The seminars "Stage Experiments at the Bauhaus in context 1 and 2" will centrally work on the stage experiments at the Bauhaus from 1921 to the end of the Dessau period and will contextualize them with other earlier or contemporaneous avant-garde movements and their interest for theatre, dance and live performance in general. But not only the artistic, theoretical and programmatic references are important to situate the stage experiments at the Bauhaus but also the critical historical moment – between World War I, revolutions and massive economic and political crises – within which they are developed.

Bemerkung

2-tägige Exkursion am 22./23.10.2018

Leistungsnachweis

Kontinuierliche Mitarbeit im Seminar, verpflichtende Lektüre, mündliche Präsentation (fakultativ)

418250002 Lichtspiele – reANIMIERT**W. Kissel, F. Sachse**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Beschreibung

Als Beitrag zum Bauhaus100-Projekt „Republic of Spirits, Republik der Geister“ soll ein gemeinsames Lichtspiel entstehen, welches am 12. April 2019 zur Aufführung kommt. Mit den Mitteln der Animation sollen Clips entwickelt werden, die sich am Abend der Aufführung verbunden mit Live-Elementen zu einer Performance zusammenfügen. Inspiration sollen uns dabei Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendäre „Reflektorische Farblichtspiele“ liefern, die zu Beginn der 1920er zu einem Laternenfest und anderen Gelegenheiten am und um das Bauhaus aufgeführt wurden. Die Lichtspiele gelten als Meilenstein auf dem Weg zum Avantgardistischen Film und spiegeln in exemplarischer Weise die Konzepte des Bauhauses zum Thema Farbe, Form und Rhythmus wider. Über die reine Animation hinaus, ist es möglich, im Rahmen des Kurses ein eigenes freies performatives Vorhaben für die „Republic of Spirits, Republik der Geister“ zu entwickeln und umzusetzen.

engl. Beschreibung

Lichtspiele – reANIMIERT

As a contribution to the Bauhaus100 project "Republic of Spirits, Republik der Geister" a collectively created Lichtspiel shall be developed and performed at the 12th of April 2019. Students are encouraged to create animated clips which in combination with a live element will be screened on the evening of the show. The clips might be inspired by Schwerdtfeger/Hirschfeld-Macks legendary "Reflektorische Farblichtspiele" which were performed in the early 1920 during a celebration at the Bauhaus and on other occasions. The Lichtspiele are considered to be milestones on the way to avant-garde films and reflect perfectly the concepts of Bauhaus concerning colour, shape and rhythm. It is also possible to develop and realise an own performative piece for the "Republic of Spirits, Republik der Geister" apart from animation. Requirements: basic knowledge in animation (except for your own projects) and courage Experience in live acting, performance, theatre, band, instruments, poetry slam, dramaturgy, dance etc. is very welcome.

First meeting: 26.10.2018

Additional meetings: 16.11. / 7.12. / 11.1. / 1.2.

11:00 – 14:30 / B15 / room 104

Show: 12.04.2019

Please apply with a motivational letter till 30th of September to: franka.sachse@uni-weimar.d**Bemerkung**

Bitte bewerben sie sich mit einem kurzen Motivations schreiben – evtl. mit Angaben zu ihren besonderen Fähigkeiten, Kenntnissen und Vorhaben - bis zum 30. September.
Bewerbung/Fragen an: franka.sachse@uni-weimar.de

Termine: erstes Treffen: 26.10.2018, 11.00-14.30 Uhr

weitere Termine: 16.11.2018, 7.12.2018, 11.1.2019, 1.2.2019 jeweils 11.00-14.30 Uhr

Raum: B15, 104

Aufführung: 12.4.2019

Voraussetzungen

Basiskonntnisse im Bereich Animation (außer, für eigene Projekte) und Mut Wünschenswert wären Erfahrungen mit Live-Auftritten, Performance, Theater, Bands, Instrumenten, Poetry-Slam, Dramaturgie, Tanz usw.

418250003 "Writing is Rewriting" - Schreiben im Drehbuchzirkel

J. Kaltenbach, W. Kissel, J. Krecisz, M. Muhshoff

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 18.10.2018 - 31.01.2019

Beschreibung

„So fühlt man Absicht, und man ist verstimmt“ wusste schon Goethe. In bester Weimarer Tradition wollen wir unsere Erzählskills verbessern und das Publikum anstatt es zu belehren, zu bevormunden und zu langweilen, es gekonnt verführen, überraschen, schockieren, mitreißen und berühren, um noch innerhalb des Wintersemesters überzeugende, kurbelfertige Kurzfilmdrehbücher zu verfassen.

In den ersten Stunden werden wir dem Drehbuchschreiben theoretisch begegnen, dessen Vorstufen kennenlernen, bekannte dramaturgische Strukturmodelle beleuchten und hinterfragen und anhand von Filmbeispielen herausfinden, was ein gutes Buch von einem schlechten unterscheidet.

Daraufhin begeben wir uns direkt in die Phase des kreativen Schreibens: Unabhängig vom Genre sollen eigene oder fremde Geschichten von Euch gefunden und aus Eurer Perspektive erzählt werden. Sowohl narrative als auch experimentelle Ansätze sind willkommen!

Weil man als angehende/r Autor/in immer und ohne Unterbrechung schreiben sollte, werden sämtliche am Kurs teilnehmenden Personen in einem wöchentlichen Rhythmus Synopsis, Exposé, Treatment und schließlich Drehbuch verfassen. Stephen King hat es so formuliert: „Wer keine Zeit zum Lesen hat, der hat auch keine Zeit zum Schreiben“. Daher wird jedes entstandene Werk von sämtlichen Teilnehmenden gelesen und produktiv kommentiert werden, um im Gegenzug auch ein fruchtbares Feedback für die eigene Schreibearbeit zu erhalten.

Um Eure Skripte auf Herz und Nieren zu prüfen, wird es einen Workshop mit einem Drehbuchdoktoren geben. Ausserdem treffen wir uns im neuen Jahr mit professionellen Schauspielerinnen und Schauspielern, um entscheidende Szenen Eurer Bücher durchzuspielen und um das Feedback aus den Proben noch rechtzeitig in Eure Drehbücher einzuarbeiten.

Finale Abgabe des Kurses soll ein gelungenes Kurzfilmdrehbuch sein, für dessen Umsetzung Euch die vorlesungsfreie Zeit offen steht und durch die freundliche Mithilfe Eurer Kursteilnehmer unterstützt und umgesetzt werden kann.

Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben und einem Beispiel für eine, Euch inspirierende Filmszene an: mirko.muhschoff@uni-weimar.de und jessica.krecisz@uni-weimar.de

engl. Beschreibung

"Writing is Rewriting" - Creative writing for screenplays

In the best Weimar tradition, we want to perfect our narrative skills and write flawless short film scripts throughout the time of this winter semester.

In the first few meetings, we will theoretically encounter scriptwriting, get to know all it's stages, illuminate and question known structural models, and with the help of film examples find out what distinguishes a good script from a bad one.

Afterwards we will directly start into the hot phase of creative writing; Regardless of the genre, we will write exciting, rude, appealing, unappetizing, cute, down-to-earth, abstract screenplays. Both experimental and conventional are desired.

Because as a scriptwriter you have to write always and without interruption, each student will create on a weekly basis a synopsis, exposé, treatment, and finally a finished script. As Stephen King already said: "If you do not have

time to read, you do not have time to write." For this reason, each author will read and comment on the work of the other participants and, in return, receive lots of feedback for their own project.

In order to put your scripts through their paces, we will have a workshop with a „screenplay-doctor“. In addition, right at the beginning of the new year, we will meet with professional actors to play through critical scenes of your books and adapt if necessary.

Final submission for the course will be a round short film script. It's implementation is not required within this module but of course can be done during the semester break.

Applications including a brief letter of motivation and an example of an inspiring film scene can be send to:

jessica.krecisz@uni-weimar.de and mirko.muhschhoff@uni-weimar.de

Please note, that due to the workshops which will be held in german, also the main course language is german.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmmacher und steht Bachelor-, sowie Masterstudierende offen.

Leistungsnachweis

Wöchentliche Teilnahme am Plenum und wöchentliches (!) Lesen und Schreiben der Drehbuchentwürfe. Teilnahme an Workshops (Termine werden in der ersten Sitzung besprochen). Finale Abgabe ist ein fertiges Drehbuch.

418250005 Algorithmic Art

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 12.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Tobias Zimmer

Waiting at traffic lights, shopping online, finding a new partner, baking a cake - noticed or unnoticed, everyone is in contact with algorithms each day.

In the class Algorithmic Art we will focus on graphical algorithms and generative art, to learn how to think like a machine. The programming language Processing offers artists and designers the chance to go beyond predefined and often limiting software and allows them to create their very own tools for 2D or 3D graphics production, interactive installations, data manipulation and more. With a simplified syntax, Processing takes down high entry barriers that are usually associated with programming languages. Simple visual results are possible with just a few lines of code, with an open end to more complex output and rule systems.

We will orient ourselves to the pioneering work of early computer artists ("Algorists") like Vera Molnar, Manfred Mohr or Frieder Nake and use a pen-plotter (self built in class or a ready-made one) to materialize the algorithms we develop in homeworks or in class. Treated topics and programming basics include: 2D shapes and geometry, variables, arrays, loops, randomness, noise, interaction, animation, functions, object orientation, working with data (image, sound, text),...

Further topics depending on interest:

webcam interaction, openCV, working with libraries and API's, 3D graphics, communication (OSC), projection mapping,...

Bemerkung

This course is also available for Master students, please see [here for further details](#).

Voraussetzungen

No prior coding experience needed. An own laptop is required. To join the class, send a short email with your level of knowledge, motivation and further questions to tobias.zimmer@uni-weimar.de (until 09.10.18)

Leistungsnachweis

Attendance, Development of an own project, Documentation

418250009 Bauhaus100 Weimar goes Berlin – Das Schaufenster der Bauhaus-Universität Weimar in Berlin zum 100. Bauhaus-Jubiläum

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 15.10.2018

Beschreibung

Es ist in aller Munde: Das Bauhaus wird 100! Unterschiedlichste Projekte, Ausstellungen, Symposien, Seminare oder Workshops werden in diesem Rahmen realisiert und natürlich werden in Weimar, der Wiege des Bauhauses, eine große Anzahl von Veranstaltungen stattfinden. Um diesen Aktionen, rund um das Weimarer Jubiläum, zu einer größeren Außenwahrnehmung zu verhelfen, haben wir in Zusammenarbeit mit der Professur Medien-Ereignisse eine Lehrveranstaltung konzipiert, um die Bauhaus-Universität Weimar auch in Berlin zu verorten.

Die Bauhaus-Universität Weimar und die Galerie Eigenheim Berlin haben sich darauf verständigt, im nächsten Jahr in der Berliner Dependence der Galerie Eigenheim, ein Schaufenster für das Weimarer Jubiläum einzurichten. Zu diesem Zweck werden im Jahr 2019 in den Berliner Räumlichkeiten der Galerie Eigenheim vier Ausstellungen realisiert werden, welche sich an den aktuellen Fragen unserer Gesellschaft ausrichten und dabei so interdisziplinär formuliert sind, daß sämtliche Fakultäten an den Ausstellungen teilhaben können. Darüber hinaus bleibt die Galerie Eigenheim ihren Idealen treu und möchte den unterschiedlichsten zeitgenössisch-gestalterischen, künstlerischen sowie wissenschaftlichen Bewegungen eine Plattform geben, um sich zu entwickeln und zu präsentieren. Ob Symposium, Buchvorstellung, Workshop oder Performance-Reihe - hier wird es möglich, Aktionen die in Weimar stattfinden oder mit Weimar in Zusammenhang stehen, ohne größere Anstrengung auch in Berlin stattfinden zu lassen. Doch solch ein Ort des Geschehens und Vernetzens will organisiert und koordiniert sein:

Wir realisieren ein Planungs- und Organisationsbüro, eine Denkwerkstatt in der die Ausstellungen konzipiert und entwickelt werden. Die Lehrenden Konstantin Bayer (Kurator) und Bianka Voigt (Kulturmanagerin) stehen dabei jeweils einem Team vor. So entwickelt das Team um Bianka Voigt z. B. Kommunikationsstrategien und Möglichkeiten weiterer Fördermittelakquise und Konstantin Bayer vertieft die inhaltliche Ausrichtung und organisatorische Herangehensweise der Ausstellungsvorhaben. Im Lehrmodul im Wintersemester 2018/19 soll Tür an Tür in zwei Gruppen an diesen aufwändigen Ausstellungsvorhaben gearbeitet werden. In den gemeinsamen Planungsrounds haben wir dann die Möglichkeit die jeweiligen Ergebnisse des einen Teams mit den Entwicklungen des anderen Teams abzugleichen. Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachmodul im Wintersemester 2018/19 ein, um an den Vorbereitungen dieses Vorhabens teilzunehmen, um so einen Eindruck in die Komplexität der kuratorischen Arbeit zu bekommen.

engl. Beschreibung

A showcase of the Weimar anniversary "100 years Bauhaus" in Berlin

It is on everyone's lips: the Bauhaus will be 100! - A variety of projects, exhibitions, symposia, seminars or workshops especially in Weimar, the cradle of the Bauhaus, will be realized in this context. Bauhaus-Universität Weimar and Galerie Eigenheim Berlin agreed to extend the external perception of these actions around the Weimar Jubilee with the help of a showcase for the Weimarer Anniversary in the Berlin branch of Galerie Eigenheim to generate broader networks and to create different catalysts. For this purpose, 4 exhibitions will be realized in 2019 at

Eigenheim Berlin, which are aligned with the current issues of our society and are formulated so interdisciplinary that all faculties and departments can participate in the exhibitions.

Beyond that, Eigenheim remains true to its ideals and wants to give the most diverse contemporary creative, artistic and scientific movements a platform to develop and present themselves. Whether symposium, book presentation, workshop or performance series - here it is possible to show actions that take place in Weimar without much effort in Berlin.

But such a place of action and networking wants to be organized and coordinated. A work that comes very close to that of a cultural manager, cultural maker or curator.

We realize a planning and organization office, a thinking workshop in which the exhibitions are planned and discussed. The lecturer Konstantin Bayer (curator) and Bianka Voigt (cultural manager) each form a team leader with different responsibilities. For example, the team led by Bianka Voigt develops communication strategies and opportunities for further funding and Konstantin Bayer deepened the content orientation and organizational approach to the exhibitions.

We want to work in two groups on this big target, next to each other. In the joint planning sessions we then have the opportunity to compare the achievements of one team with the developments of the other team. We cordially invite you to participate in this module in the winter semester 2018/19 in the preparation of this project to get an insight into

Bemerkung

Dozent: Konstantin Bayer, Bianka Voigt

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Sitzungen und Exkursionen, Vorbereitung, Planung und Koordination des Schaufensters der Bauhaus-Universität Weimar zum 100 jährigen Jubiläum

418250011 Buddy, mach den Beat doller! - eine Einführung in die Audioproduktion

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 15:00 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Mario Weise

Die Förderung des interdisziplinären Gedankens stehen im Focus des Bauhaus-Semester.

So sollen in diesem Semester in Zusammenarbeit mit der Professur Multimediales Erzählen kurze Infoclips für Studieninteressierte entstehen,

die die Schwerpunkte der einzelnen Fachrichtungen und das "Weimarer Modell" erklären.

Im ersten Teil des Werk-/Fachmodul wird die musikalische Grundlage für die Clips erarbeitet und somit die Basis für die entstehenden Legetrick-Animationen geschaffen. Im zweiten Teil steht das Sounddesign der animierten Filme im Vordergrund. Von der Ideenskizze bis zum fertigen Projekt sollen so Möglichkeiten musikalischer und klanggestalterischer Audibearbeitung erlernt und angewendet werden. Neben zielorientiertem Arbeiten ist das Einhalten der Abgabefristen sowohl von Zwischenständen, als auch der endgültigen Projekte wichtig.

Es wird verpflichtende Treffen zusammen mit den Studierenden der Professur Multimediales Erzählen geben, um Gruppen zu bilden und die gemeinsamen Projekte voranzutreiben.

Montag 22.10., 13:30 Uhr, Steubenstrasse 8a Glaskasten der Limona

Donnerstag 8.11., 15:00 Uhr, Bauhausstr. 15

engl. Beschreibung

The Bauhaus-semester focuses on promoting interdisciplinary thinking. This semester, for example, in cooperation with the Chair of Multimediales Erzählen, short infoclips are to be produced for prospective students, which explain the focal points of the individual disciplines and the "Weimar Model".

In the first part of the work/subject module the musical basis for the clips is worked out and thus the basis for the resulting lay-trick animations is created. The second part focuses on the sound design of the animated films. From

the sketch of the idea to the finished project, the aim is to learn and apply the possibilities of musical and sound design audio editing. In addition to goal-oriented work, it is important to meet the deadlines for submission of both interim results and the final projects.

There will be mandatory meetings with the students of the Chair of Multimediales Erzählen to form groups and promote joint projects.

Monday 22.10. 1:30 p.m. Steubenstrasse 8a Glasskasten of Limona

Thursday 8.11. 3 p.m. Bauhausstr. 15

Bemerkung

Anmeldung bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul](#) belegbar.

Voraussetzungen

Enthusiasmus und regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis

Termingerechte Projektabgabe von Zwischenständen während des Semesters und zum Semesterende

418250012 Dear artist, dear neighbor, dear [...], how do you know? Versuche zur Performativen Diagrammatik als Mittel der künstlerischen Forschung

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 21:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 10.10.2018 - 10.10.2018

Beschreibung

Lehrende: Prof. Adelheid Mers

Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Adelheid Mers (lebt und lehrt/arbeitet in Chicago) erprobt mit diagrammatischen Mitteln künstlerische und kommunale Wissens - und Arbeitsprozesse. Im März 2019 nimmt sie an einer Ausstellung in Berlin im Kunstverein Nord teil, zu deren konzeptueller Vorbereitung die angebotene Veranstaltung beitragen soll.

In einer als Blockseminar angelegten Veranstaltung werden Teilnehmer die Möglichkeit haben, unter Nutzung bestehender Diagram Templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid) individuelle Beratungen (facilitated auto-epistemologies) durchzuführen, die persönlich bevorzugte Arbeitsweisen und Formen der Wissensschaffung (cognitive engines) visuell darstellen. Diese werden im Folgenden in Gruppenarbeit inhaltsbasiert topologisch/räumlich weiterentwickelt, um einen gemeinsam zu organisierenden, metakognitiven öffentlichen Raum zu simulieren.

Die übergeordnete Fragestellung ist, wie gesellschaftliche Wissensprozesse sich kontextspezifisch organisieren. Der Prozess verläuft auch unter Miteinbeziehung einfacher räumlicher Gesten und Objekte und deren performativer Weiterentwicklung. Dies soll dann zu Verbindungsmustern und weiteren Experimenten mit diesen führen. In Vorbereitung der Ausstellung wird in Exkursionen nach Berlin Moabit das städtische Umfeld erfasst und eine Skizze der vorhandenen Kulturökologie erstellt, aufgrund derer Verbindungen zu ansässigen Organisationen geknüpft und Einladungen zur partizipativen Nutzung der Installation entwickelt werden.

Diese Veranstaltung ist als Labor/Workshop konzipiert, wird zweisprachig angeboten (Englisch/Deutsch) und findet sowohl in Weimar als auch in Berlin statt. Die intensive Präsenzphase ist geplant für Oktober 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Weitere Beteiligung ist möglich und erwünscht im März 2019 in Berlin (4. - 16.3.) Relevante Texte und künstlerische Arbeiten (Diagrammatik, Medientheorie, Performance Studies) werden zur weiterführenden Diskussion eingebunden.

engl. Beschreibung

Artist and researcher Adelheid Mers (lives and works/teaches in Chicago) uses diagrammatic means to probe artistic and communal processes of knowing and working.

This seminar is part of the concept preparation for an exhibition in March 2019 in Berlin, at Kunstverein Nord, that Mers will participate in.

This course is offered as a block seminar. Using existing diagrammatic templates (Fractal 3-Line Matrix und Braid), participants will be able to conduct facilitated auto-epistemologies that tease out personally preferred ways of working and creating new knowledge (cognitive engines). This material will be the basis for collaborative work that will consider mobile, topological forms of public, meta-cognitive spaces.

A leading question is how communal knowledge emerges in context. Our explorations will include performative uses of simple objects and gestures to experiment with arising, connective patterns. In preparation for the exhibition, field trips to Berlin Moabit will serve to establish connections within the local, cultural ecology, with the goal to develop ways to offer participatory uses for the installation.

This course is a lab or workshop, offered in German and English. It will take place in Weimar and Berlin. An intensive presence phase is planned for October 2018 in Weimar (8. - 20. 10.). Additional participation is possible and in March 2019, in Berlin (4. - 16.3.) Relevant texts und artworks (Diagrammatics, Media theory, Performance Studies) will extend the discourse.

Bemerkung

Das Modul findet vom als Blockveranstaltung vom vom 10.10. - 24.10.18 statt.

Genaue Zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart, daher ist eine Anmeldung erforderlich.
Anmeldung per Mail bis 05. Oktober bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250019 Introduction to Typography

J. Rutherford
Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

engl. Beschreibung

Introduction to Typography

Typography is the art of manipulating the visual form of language to enrich and control its meaning. It's an essential area of skill and knowledge for graphic designers. Typography predates modern graphic design by around 500 years; it is rich in rules, conventions, and esoteric terminology – but it remains an exciting space for invention and expression.

In this rigorous introductory course, we will study, name, and measure the characteristics of letterforms. We'll consider the pragmatic concerns involved in selecting and combining type. We'll peek into the rich historical, cultural, and aesthetic histories of familiar typefaces. We'll discuss time-tested conventions and best practices in setting type, as governed by principles of hierarchy and spatial organization. And we'll explore the expressive, meaning-making potential of type.

Informative lectures will be complemented by a series of assignments. Please note that this is not a software course; a basic working knowledge of Adobe InDesign or other page layout software will be assumed. You will need access to a computer and page layout software, such as InDesign, to complete the assignments.

Bemerkung

1. Block: 17.-18.10.2018, 2. block: 21-22.11.2018, 3. Block: 12.-13.12.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Ort: Pavillon-Press, Scherfgasse 5, 99423 Weimar

Leistungsnachweis

zwei Aufgaben pro Block

418250023 PERFORMANCE PLATFORM INTRODUCTION**J. Brinkmann**

Werkmodul

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

weitere Lehrende: Max Neupert

The Interactive Performance Platform, an innovative laboratory for artistic research, offers access to various technologies such as person tracking, a highspeed camera for longterm-recording, a 12.2 channel audio system, a 4 x 4 tiled video wall and a workstation for VR. Within the course, students will be i Workshop students will be encouraged to combine their acquired knowledge to create individual works

PLEASE READ CAREFULLY:

You have to apply with a motivation letter to joerg.brinkmann@uni-

weimar.de until 09.10.2018. If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Bemerkung

Erster Termin: 12.10.18, 10:00 Uhr, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Blockveranstaltung:

02.11.2018, 03.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

23.11.2018, 24.11.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

14.12.2018, 15.12.2018, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

18.01.2019, 19.01.2019, 10:00 - 18:00, Digital Bauhaus Lab, Performance Plattform

Voraussetzungen

motivation letter to joerg.brinkmann@uni-weimar.de until 09.10.2018

Leistungsnachweis

- regularly attend to the sessions and participation is mandatory
- develop and document your own project on the GMU Wiki

418250024 Podcasting 101

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 10:00 - 13:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 15.10.2018

Beschreibung

Lehrender: Maximilian Netter

Podcasting boomt nicht nur in Amerika. Das Serienformat ohne feste Sendezeiten, abrufbar über Smartphone oder Computer, erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Während Übersee vor allem aufwendig gemachte True-Crime Formate wie „Serial“ oder „In the Dark“ neue Rekorde erzielen, sind es hierzulande meist einfach gehaltene Talk-Shows, wie das Satire-Format „Fest und Flauschig“ von Jan Böhmermann und Olli Schulz oder das Interview-Magazin „Elementarfragen“ von Nicolas Semak.

Wir wollen einen Blick auf die Entwicklung, die aktuelle Szene und auch die Unterschiede zwischen Deutschland und dem Podcast-Land USA werfen. An Beispielen wollen wir erörtern, wie verschiedene Podcast-Formate funktionieren und was sie vom klassischen Radio unterscheidet.

Gleichzeitig setzen wir uns mit dem praktischen Handwerk des Podcastings auseinander. Wir wollen eigene Konzepte und Formate entwickeln und natürlich sollen eigene kurze Podcast-Folgen umgesetzt werden.

Das Modul richtet sich an interessierte, aber nicht notwendiger Weise erfahrene Studierende.

Das Modul entsteht in Kooperation mit der Universitätskommunikation, die im Rahmen der des Bauhaus-Jubiläums eine Podcasting-Plattform bereitstellt. Die TeilnehmerInnen des Moduls haben die Möglichkeit dort eigene Podcast-Folgen, die sich inhaltlich, künstlerisch oder dokumentarisch mit dem Bauhaus-Jubiläum auseinandersetzen, zu veröffentlichen.

engl. Beschreibung

We want to take a look at the development, the current scene and also the differences between Germany and the podcast country USA. We will use examples to discuss how different podcast formats work and what distinguishes them from classical radio.

At the same time we deal with the practical craft of podcasting. We want to develop our own concepts and formats and of course we want to implement our own short podcast sequences.

The module is aimed at interested but not necessarily experienced students.

Please register until 28th of September via e-mail at melanie.birnschein@uni-weimar.de

Bemerkung

Anmeldung bitte bis 28. September per Mail bei melanie.birnschein@uni-weimar.de

418250030 1. Bauhaus Stop Motion Akademie - verbinde Kunst, Animation & Aktivismus**W. Kissel**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Block, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 04.02.2019 - 08.02.2019

Beschreibung

1st Bauhaus Stop Motion Academy

4-8.2.2019 Weimar @bauhaus_uni

apply via stopmotionacademy@posteo.de

<https://stopmotionacademy.wixsite.com/2019>

4.02.2019 Einführung "Stickybones" - Martyna Koleniec
 Am ersten Tag animieren wir eigene Bewegungsabläufe nach.
 Mit Hilfe von "Stickybones", einer neuen Entwicklung aus den USA.
 Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der
 Animation & die Theorie von Bewegung, wie z.B.: Timing
 Teilnehmer: 10
 Workshop Leiter: Martyna & Marcus
 Sprachen: deu/ eng
<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Vorstellung "Mobile Animation Box"
 - aufbauen, anschalten, Filme animieren
 Im Workshop knetet jeder Teilnehmer sich selbst und animiert einen kurzen Loop.
 Die Teilnehmer erlernen die Grundprinzipien der Knet-animation und des Morphens.
 Teilnehmer: 10
 Workshop Leiter: Marcus & Martyna
 Sprachen: deu/ eng

6.02. -8.02.2019
 Vortrag - Txana Bane "...kreativer Aktivismus in den sozialen Medien"
 Animation Workshop - Marcus & Martyna
 Wir entwickeln und erstellen eine kurze Animation für eine Social Media Kampagne.
 Teilnehmer: 10
 Sprachen: deu/ eng/ portugiesisch

engl. Beschreibung

1. Bauhaus Stop Motion Academy - combine art, animation & activism

...combine professional animation skills, art & activism

"We're bringing people, art and activism together by working on stop motion
 animation projects with different techniques and a lot of passion."

A series of workshops and an open laboratory for the art of analog animation - Stop Motion. The temporary academy opens its doors for the first time at Bauhaus University Weimar and besides acquiring new skills in the field of stop motion animation, it will be about creative activism in the social media. Together with an activist from the international movement of climate justice, we will develop a short animation for a campaign.

4.02.2019 Introduction "Stickybones":
 Rapid Posing & Animation Made Easy
 A revolutionary animation art figure perfectly calibrated to bring your ideas to life. Participants could learn basic principles of animation; theory of movement, timing and spacing, silhouette and poses.

Participants: 10
Workshop Supervisor: Martyna & Marcus
Sprachen: deu/ eng
<https://www.stickybones.com>

5.02.2019 Introduction "Mobile Animation Box"

Participants will focus on simple and creative art of analogue animation that doesn't consume a lot of time and everybody can make it without a budget. During the workshop we will design your own character (clay - plasticine), learn principals of animation, how to make a loop and animate it.

Participants: 10
Workshop Supervisor: Marcus & Martyna
Sprachen: deu/ eng

6.02. - 8.02. 2019

Introduction - Txana Bane ...creative activism in the social media":

In this interdisciplinary 3 days workshop, together with Txana Bane (son of a tribe chief) of the people of Huni Kuin - who live in the Brazilian forest on the border to Peru.

We will develop a concept for a short animation for his campaign // project.

The indigenous people buy land: Living Gaia e.V. collects donations for land purchase in the Brazilian jungle to protect the indigenous people of the Huni Kuin [in Acre]. Due to the election results in Brazil, the flora and fauna diverse Amazon and minorities, especially indigenous tribes, are under massive threat. Private property is to be used to enable them to be preserved and protected.

The goal is to work as a team and create a short support animation video for a the campaign.

press & links:

<http://www.taz.de/Indigener-ueber-Brasiliens-Praesident/!5562443/>
<https://www.living-gaia.org/waldkauf-im-amazonas.html>

Txana Bane, the tribal chief's son in the interview: "We must create places where cultures can give their best, where all sides win.

Where it's not about one culture being swallowed by another. This is my vision for a meaningful, future-oriented cooperation."

6.02.2019 10.00 - 12.00 ... lecture by Txana Bane - open to all

Workshopsupervisor
Marcus Grysczok & Martin Koleniec
Mentor
Prof. Kissel
apply via stopmotionacademy@posteo.de

Bemerkung

Dozenten: Marcus Grysczok, Martyna Koleniec, Txana Bane

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an erfahrene Filmemacher.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops

E. Hornecker, H. Waldschütz

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 09.10.2018

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 15.10.2018

Beschreibung

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

- # Was sind Modelle und wozu braucht man sie?
- # Grundbegriffe der Logik
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

engl. Beschreibung

Modeling in Information Systems

Students will get to know key concepts, modeling problems and approaches from different areas of computer science and media. (lecture in German!)

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben

4555405 Einführung in die Programmierung**N. Siegmund, A. Karge**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 15.10.2018

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 1, ab 18.10.2018

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übungsgruppe 2, ab 18.10.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 11.02.2019 - 11.02.2019

Beschreibung

Die Vorlesung führt in die grundlegenden Konzepte der objekt-orientierten Programmierung, insbesondere in das Programmieren mit Java ein.

Hierfür werden die Grundkonzepte, wie zum Beispiel Schleifen, Bedingungen, Funktionen und Variablen, aller Programmiersprachen anhand der Java Syntax erläutert. Neben dem algorithmischen Denken wird zusätzlich das Modellieren von Problemen mittels Objekten gleich zu Beginn der Veranstaltung gelehrt. Darauf aufbauend werden weitere Konzepte der objekt-orientierten Programmierung erläutert. Hierzu zählen die verschiedenen Arten der Polymorphie (Vererbung, Interfaces, Generics, etc.) sowie das Arbeiten mit mehreren Klassen und Objekten.

Zusätzlich werden einige grundlegende Datenstrukturen, wie zum Beispiel Stack, Queue und Listen im Laufe der Veranstaltungen implementiert werden. Abschließend werden Themen wie das Schreiben von lesbarem Code, Fehlerbehandlung und das Arbeiten mit Versionierungssystemen vermittelt.

Themen:

- Datentypen, Schleifen, Verzweigungen
- Klassen, Methoden, Objekte, Aufzählung
- Stack, Queue, Liste, Array
- Interface, Vererbung, Generics

Lesbarer Code, Kommentare, Fehlerbehandlung, Versionierung

engl. Beschreibung

Introduction to Programming

This lecture teaches the basics of object-oriented programming using the Java language.

In particular, we teach universal programming concepts, such as loops, conditions, functions, and variables. In addition to encourage computation thinking to solve problems, the lecture will start with object-oriented modeling to structure and design the problem and solution space of a given programming task. Next, students will learn advanced concepts of object-oriented programming, such as polymorphism (e.g., inheritance, interfaces, and generics).

Students will also learn how to implement important data structures, such as stacks, queues, and lists. Finally, they will learn how to write clean code, how to handle exceptions in a program, and how to work with version control systems.

Topics:

- Data types, loops, conditions, etc.
- Classes, methods, objects, enumerations
- Stack, queue, list, array
- Interface, inheritance, generics
- Clean code, comments, exception handling, version control systems

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme an Übung und Klausur

3. Kernmodul: Schauhaus Bauhaus

J. Kühn, M. Weiß, R. Ochsenfarth, M. Ahner, B. Dahlem, J. Gunstheimer Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 16.10.2018 - 22.01.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 30.01.2019 - 30.01.2019

Beschreibung

Am Ende eines jeden Sommersemesters verwandelt sich der Campus der Bauhaus-Universität in eine große Ausstellung aller Fakultäten: Die Universität präsentiert die kreative Arbeit von Studierenden und Mitarbeitenden der Öffentlichkeit. Während des übrigen Jahres bekommen die Besucher, Studierenden und Mitarbeitenden der Universität jedoch keinen oder nur einen sehr spärlichen Eindruck von der geleisteten Arbeit. Diesem Umstand soll mit einem fakultätsübergreifenden Ausstellungsraum begegnet werden. Es soll ein Raum entstehen, der ein Schauhaus für das Bauhaus werden kann.

Bemerkung

Während des Bauhaus-Semesters werden wir in Kooperation mit den Professoren Jana Gunstheimer und Björn Dahlem (Fakultät Kunst und Gestaltung) zu Lösungen für das Ausstellen an unserer Universität forschen. Schwerpunkte werden dabei die Auseinandersetzung mit den Praktiken des Ausstellens und der Umgang mit dem Ort sein.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudium

3. Kernmodul: Von Elementen des Wohnens zu Formen von Gemeinschaft – Bauhaus Eins

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:00 - 16:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 09.10.2018 - 29.01.2019

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.11.2018 - 13.11.2018

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 15.01.2019 - 15.01.2019

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 29.01.2019 - 29.01.2019

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlussrundgang, 05.02.2019 - 05.02.2019

Beschreibung

Das Studio dient der Einführung in die Architektur des Wohnens anhand der Beschreibung und detaillierten zeichnerischen Darstellung ausgewählter Elemente und Nutzungen eines gründerzeitlichen Gebäudes in Weimar. Die Auseinandersetzung mit dem Gebäude in der Bauhausstraße 1, dem Bauhaus selber und seinen Modellprojekten führt zu Erkenntnissen über den Zusammenhang zwischen Wohnen, Arbeiten und Repräsentieren, die im Rahmen einer künstlerischen Werkstatt im Detail nachvollzogen und schließlich in eigenständigen Entwurfsprojekten konkretisiert werden. Gemeinsame Ausflüge innerhalb Weimars sind integrale Bestandteile des Lehrangebotes. Das Studio, das in Kooperation mit BAUHAUS EINS Weimar e.V. angeboten wird, richtet sich vorrangig an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Architektur und steht ggf. auch Interessierten anderer Studiengänge und Fakultäten offen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft für eine intensive Arbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau und weiteren geeigneten Darstellungsmethoden.

Bemerkung

Eine mehrtägige Exkursion nach Venedig wird ergänzend als eigenständige Lehrveranstaltung mit dem Titel "The Perfect House" angeboten. Die Teilnahme für Studierende im Kernmodul Von Elementen des Wohnens zu Formen von Gemeinschaft – Bauhaus Eins ist fakultativ wird jedoch empfohlen.

5. Kernmodul: Objektives Korrelat

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 11.10.2018 - 31.01.2019

Do, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenpräsentation, 13.12.2018 - 13.12.2018

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlussrundgang, 04.02.2019 - 05.02.2019

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 04.02.2019 - 05.02.2019

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 06.02.2019 - 06.02.2019

Beschreibung

„(...) ist etwas, was etwas anderem als Ergänzung, ergänzende Entsprechung zugeordnet ist.“(1) Die Annäherung an ein Werk ist das nicht Greifbare in die Begrifflichkeit einer Definition zu bringen. Zu den „anderen Orten“ und ihren „Heterotopien“ sind Räume nach Foucault, von Lagerungsbeziehungen gekennzeichnet. Solche Lagerungen oder Platzierungen, die sich an die realen Orte anbinden, schließen auch die Utopien, die Nicht-Orte, an den Ort zurück. „Diese Heterotopien, also die „Orte außerhalb aller Orte, wiewohl sie gleichermaßen geortet werden können“, spiegeln Machtbeziehungen ebenso wie Fantasmen, Begehren ebenso wie Menschen selber, die sich in Räumen befinden und sie dadurch gewissermaßen konstruieren. Die „Heterotopien“, die gekennzeichnet sind durch Devianz, durch Illusionen und Kompensationen, verweisen stets auf die Ordnung der Gesellschaft - sie sind zu historisieren. (...) Zum Verschwinden: Zum Erinnern gehört auch das Vergessen.“(2) Vergleicht man die Photos unseres Orts, das Fragment und Satellitenbilder aus aufeinander folgenden Jahren so stellt man fest, dass hier geschichtliches Material verschwindet, unsichtbar wird; es steht im Raum wie ein Monolith in „2001: Odysee im Weltraum“(3) oder die Freiheitsstatue am Ende von „Planet der Affen“(4). Und wir sind das Publikum - die Betrachter im „Jetzt des Bildes“ - und die Darsteller zugleich.

„**Workshop-Studio**“ fachübergreifende Kooperation mit:

PRODUKTIONDESIGN Sebastian Soukup Berlin mit Filmemacher Mika Johnson, Prague Film School. Thema: LOST ON MULHOLLAND DRIVE - THE OCCULTISM OF THE VISUAL - ABOUT DELUSIONIST ARCHITECTURE

1_ Wikipedia

2_ Michel Foucault, Inge Marzolek „Andere Räume“, Geschichte und Gedächtnis, zur Mediengeschichte und zur Alltagskultur“, Bremen 2010

3_ Film: 2001: Odysee im Weltraum, Regie: Stanley Kubrick, Drehbuch: Stanley Kubrick, Athur C. Clark, 1968

4_ Film: Planet der Affen, Regie: Franklin J. Schaffner, Drehbuch: Michael Wilson, Rod Sterling, 1968

Bemerkung

Richtet sich an: 5. Fachsemester Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A.

Termin: Donnerstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Exkursion/Workshop: Würzburg, Bamberg, Tegernsee, Sylvensteinsee

Die Teilnahme am Seminar Resumée und Workshop ist erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Donnerstag 11.10.2018

Endpräsentation: Februar 2019

Vertiefende Details: 08. Oktober 2018 Infoveranstaltung Fakultät Architektur und Urbanistik

Lehrstuhl: Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

Bau dir deine Arbeit! Schreiben, Quellen, Stil - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

H. Atkinson, S. Hippler, D. Horch, S. Kirchmeyer, N. Leiner, F. Verant. SWS: 4

Matthes, M. Peisker, K. Zeidler

Werkmodul

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 19.10.2018 - 01.02.2019

Mi, Einzel, 13:00 - 17:00, 28.11.2018 - 28.11.2018

Beschreibung

Unter dem Motto »Individuell 100 Wörter, insgesamt 100 Seiten, mindestens 100 Quellen zum Bauhaus« erarbeiten wir uns Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens in gemeinsamen Seminartreffen. Wir werden verschiedene Themen aufgreifen, die bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit eine Rolle spielen. Darin enthalten sind:

- Kriterien und Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten
- Wissenschaftliche Recherche
- Literaturverwaltung
- Schreibprozess
- Textverarbeitung
- Präsentation von Ergebnissen

Unsere wöchentlichen Pflichttreffen werden ergänzt durch Workshops und Veranstaltungen. Begleitend nutzen wir den Moodle-Kurs zum Wissenschaftlichen Arbeiten für Selbststudium und Aufgaben.

Ziel ist es, dass ihr über das Bauhaus.Semester hinaus kreativ, experimentell, aber sicher und nachhaltig wissenschaftliche Texte schreiben lernt.

Die Anmeldung erfolgt durch Eintragen auf eine Einschreibeliste zum ersten Präsenztermin am 19.10.2018. Fragen und vorab-Anmeldungen können [per Mail an Dana Horch](#) gerichtet werden.

Hinweis: Dieser Kurs ist auch als [Fachmodul für Masterstudierende](#) belegbar.

engl. Beschreibung

This course is an introduction to academic standards and techniques. The course will be held in German only.

Bemerkung

Die Pflichttermine finden ab 19. Oktober 2018 immer freitags zwischen 9.15 Uhr und 10.45 Uhr statt.

Ausnahmen:

Am 23.11.2018 können Sie wählen zwischen zwei parallelen Seminaren:

- 9.00-12.00 Uhr: Textverarbeitung mit Microsoft Word
- 11.00-12.30 Uhr: Textverarbeitung mit LaTeX

Der 30.11.2018 entfällt - stattdessen nehmen Sie am Wissenschaftstag am 28.11.2018 von vorauss. 13-17 Uhr teil.

Neben den Pflichtterminen müssen Sie mindestens einen Wahltermin belegen. Hier haben Sie die Auswahl aus verschiedenen Seminaren des Carrers Service oder einem Schreibtutorial des Sprachenzentrums. Dazu nun weitere Details:

Wahltermin (A) 26.11.2018: Schreiblust statt Schreibfrust. Endlich motiviert (wissenschaftlich) Schreiben

Schreiben, auch wissenschaftliches Schreiben, ist ein kreativer Prozess. Damit dieser Prozess in Gang kommt und bleibt, bedarf es eines gewissen Antriebs. Umso mehr, desto besser. In den verschiedenen Schreibphasen kann der Prozess aber aus den unterschiedlichsten Gründen ins Stocken geraten. Im schlechtesten Fall führt dies zu Frustration und zum Verlust der Motivation, kompletter Stillstand inklusive. Wie Sie solche Situationen vermeiden, verringern oder aber hilfreicher mit ihnen umgehen können, um wieder motiviert zu schreiben, lernen Sie in diesem Seminar.

Referentin: Monique Weinert

Zeit: 26. November 2018 | 10 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39145&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (B) 30.11./1.12.2018: Wie schreibe ich (m)eine Bachelor- oder Masterarbeit?

Die wissenschaftliche Abschlussarbeit treibt Studierende gelegentlich zur Verzweiflung. Dabei ist das Schreiben von wissenschaftlichen Texten eigentlich einfach, weil es klaren Regeln folgt. Welche das sind, lernen Sie in diesem Workshop kennen.

Inhalte: _ Themenfindung _ Stoffsammlung: Wie finde ich Material? _ Gliederung: Wie strukturiere ich den Stoff, baue die Argumentation auf und halte mich an einen roten Faden? _ Argumentieren, interpretieren & formulieren _ Wissenschaftliches Arbeiten _ Fußnoten, Literaturverzeichnis und Co. _ Zeitmanagement beim Schreiben _ Schreibblockaden: Was kann ich tun, wenn ich nichts zu Papier bringe? _ Notfallplan: Abgabe in 10 Tagen und noch kein Wort geschrieben?

Referent: Dr. Matthias Schwarzkopf

Zeiten: 30. November | 16 – 19 Uhr und 01. Dezember | 10 - 17 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39373&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (C) 25./26.1.2019: Projekte und Ideen präsentieren

Damit gute Ideen und Projekte tatsächlich umgesetzt werden können, müssen Sie überzeugend präsentiert werden, um ihre Adressaten zu erreichen. Der Workshop bereitet anhand von Videofeedback gezielt auf diese Präsentationssituationen vor. Es besteht die Möglichkeit, konkrete Projekte und Ideen mitzubringen. Die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden werden analysiert und mit geeigneten Methoden weiterentwickelt. Ziel sind überzeugende und engagierte Präsentation.

Referentin: Christina Schmitz-Riol

Zeiten: 25. Januar | 16 – 19 Uhr und 26. Februar | 9 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Campus.Office, Konferenzraum

Anmeldung über Careers Service (5 Plätze) - Link zur Veranstaltung in bison: <https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publishid=39628&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=ve>

Wahltermin (D) Tutorial »Bauhaus« des Sprachenzentrums

Zeiten: 1x/Monat, montags, 15.15 – 16.45 Uhr, also an folgenden Tagen: Montag, 5.11.2018, 3.12.2018, 7.1.2019 und 4.2.2019

Veranstaltungsort: Sprachenzentrum

Leistungsnachweis

Bestehen der begleitenden Übungen und Abgabebefragungen zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit. Endabgabe eines Textes bzw. Präsentation.

Studierende können bis zu 6 LP erwerben oder das Modul fakultativ belegen.

Bauhaus & Gender: Innen sein - nach draußen gucken

N. Baron, J. Bee, S. Beinersdorf, C. Lewe, R. Löser

Vorlesung

Mo, Einzel, 16:30 - 18:30, Auftaktveranstaltung IKKM-Lounge, Universitätsbibliothek, Steubenstr. 6, 12.11.2018 - 12.11.2018

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 29.11.2018 - 29.11.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung nimmt verschiedene Relationen zwischen Bauhaus und Gender in den Blick. Quer zu den verschiedenen Disziplinen an der Bauhaus-Universität werden Ansätze vertreten, Bauhaus und Geschlecht verknüpfend, praktisch und theoretisch zu denken. Über zwei Semester hinweg werden in Form von Vorträgen und Workshops sowohl lokale als auch überregionale Initiativen und Projekte von Ingenieur_innen, Gestalter_innen, Medienwissenschaftler_innen und Künstler_innen im Bereich Geschlecht in Kunst und Wissenschaft zur Diskussion eingeladen.

Innen und außen heißt dabei, unsere eigenen Perspektiven zu reflektieren, historisch und aktuell: Wie wird Gender in Wissenschaft und Kunst diskutiert, welche Bedeutung hat Geschlechterforschung heute, welche Diskussionsfelder eröffnet sie? Verbunden mit dem Bauhaus-Jubiläumsjahr 2019 ist es ein besonderes Anliegen sowohl voraus- als auch zurückzublicken und zu diskutieren, welche gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen es am frühen Bauhaus gab, wie Frauen am Bauhaus eingebunden oder exkludiert wurden und welche Auswirkungen die Auflösung von Kunst und Handwerk auf die Geschlechterrollen am Bauhaus hatte. Und wie ist es heute – wie haben sich die Geschlechterverhältnisse und -rollen im Wissenschaftssystem und in der Kunst entwickelt? Welche Perspektiven und Schlussfolgerungen ergeben sich für die Zukunft? Wie geht das Wissenschaftssystem mit Geschlecht und Geschlechtervielfalt um? Welche Zukunftskonzepte entwickelt die Bauhaus-Universität Weimar?

Bemerkung

Die Ringvorlesung wird vom Gleichstellungsbüro der Bauhaus-Universität Weimar mit Unterstützung des Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung (TKG) organisiert.

Die Veranstaltung läuft über zwei Semester und wird im Sommersemester 2019 fortgesetzt unter dem Titel: »Draußen sein, nach -Innen gucken«
Terminplanung Ringvorlesung Bauhaus + Gender

----- AUFTAKTVERANSTALTUNG

Zeit und Ort des Vortrags:

12. November 2018, 16.30–18.30 Uhr

IKKM-Lounge, Universitätsbibliothek Weimar

Vortragende:

Prof. Dr. Sabine Hark // Berlin

Titel des Vortrags:

Wer hat Angst vor Gender Studies? Über Feminismus, Gender und die Zukunft der Geschlechterforschung in neo-reaktionären Zeiten

Kurzbeschreibung:

Seit mittlerweile etlichen Jahrzehnten wird sozial- und kulturwissenschaftlich auch die Sphäre der Sexualität/des Begehrens als tiefgreifend sozial und politisch ‚gemacht‘ analysiert. Nicht nur, aber auch im Rahmen der – auch in der deutschsprachigen Soziologie rezipierten – Queer Studies wird hier Sexualität als „soziale Tatsache“ (Durkheim) untersucht. Zeitlich parallel hat sich politisch weltweit – und damit auch in Europa wie in Deutschland – seit der Weltfrauenkonferenz von Beijing 1995 der [Gender] als key concept etabliert. In der Gleichstellungspolitik hat [Gender] hier vielfach den Begriff [Frauen] ersetzt. Wenn auch je unterschiedlich akzentuiert, wird in Theorie wie politischer Praxis [Gender] dabei im Wesentlichen als ein post-essentialistisches, reflexives und kontingentes Konzept verstanden und verwendet. Und damit als gestaltungsoffene Dimensionen des Sozialen, mithin also als Aspekt einer offenen – reflexiven, freiheitlichen – Gesellschaft.

 Titel des Vortrags:

29. November 2018, 12.00–14.00 Uhr

IKKM-Lounge, Universitätsbibliothek Weimar

Vortragende:

Prof. Dr.-Ing. Mary Pepchinski // Dresden

Titel des Vortrags:

One is not born but rather one becomes a woman architect. Reflections on women architects in the 20th century, with special consideration of the Bauhaus students, Lotte Stam-Beese (1903-1988) and Wera Meyer-Waldeck (1906–1964).

Kurzbeschreibung:

Beginning around 1900, women increasingly demanded the right to study architecture and to work in this profession. Although the Bauhaus under Walter Gropius (1919-1928) did not encourage women to pursue this subject, this resistance abated somewhat under the brief directorship of Hannes Meyer (1928-1930). This lecture highlights the lives and work of two remarkable women, Lotte Star-Beese and Wera Meyer-Waldeck, who subsequently were able to study architecture at Bauhaus and then went on to successful careers in post-war Europe. Their stories will be compared and contrasted with patterns found in the lives of other women architects in the twentieth century, to reflect upon how society at large can impact, encourage or limit a person's ability to make meaningful contributions to architecture.

(Vortrag auf Englisch)

 Zeit und Ort des Vortrags:

4. Dezember 2018, 11.00–12.30 Uhr

IKKM-Lounge, Universitätsbibliothek Weimar

Prof. Dr. Petra Lucht (TU Berlin)

Geschlechterpolitiken der Artefakte und des Wissens - Fallbeispiele der Geschlechterstudien in MINT und Planung aus Forschung und Lehre

Der Vortrag widmet sich einer Einführung in die Geschlechterstudien in MINT und Planung anhand von prominenten Fallbeispielen aus der Forschung. Außerdem werden Abschlussarbeiten aus dem bundesweit einmaligen Studienprogramm „Gender Pro MINT“ der TU Berlin vorgestellt. Hierbei handelt es sich um Studienprojekte und Qualifikationsarbeiten in MINT und Planung, die um Perspektiven der Geschlechterforschung erweitert wurden. Diese Erweiterungen zeigen auf wie Geschlechterstudien in Forschung und Lehre zu Fachkulturen, Wissen und Artefakten in MINT und Planung systematisch integriert werden können.

 Zeit und Ort des Vortrags:

10. Januar 2019, 12.00–14.00 Uhr

Druckwerkstatt der Fakultät Kunst und Gestaltung, Marienstraße 1

Vortragende:

Silva Baum, Claudia Scheer, Lea Sievertsen // Berlin

Titel des Vortrags:

notamuse – A New Perspective on Graphic Design

Kurzbeschreibung:

»notamuse« ist ein Projekt, das sich mit der fehlenden Sichtbarkeit von Frauen in der kreativen Öffentlichkeit auseinandersetzt, bestehend aus einer Online-Plattform und einem Buch, das im Februar 2019 beim Schweizer Verlag niggli erscheint. Dass überwiegend Männer den Designdiskurs dominieren, zeigt sich z. B. an den unausgeglichenen Sprecher_innenzahlen bei Konferenzen, der lückenhaften Geschichtsschreibung oder an zahlreichen Design-Publikationen, die größtenteils Männer und deren Arbeiten portraituren.

Das Buch »notamuse – A New Perspective on Women Graphic Designers in Europe« präsentiert daher etwa 50 Grafikdesignerinnen und weiblich geführte Studios aus ganz Europa, die mit ihren herausragenden Arbeiten einen wertvollen Beitrag zur Designlandschaft leisten. Außerdem führten wir 2017 insg. 22 Interviews mit Designerinnen,

Designforscherinnen und -theoretikerinnen, die sowohl im Buch, als auch auf der Plattform »notamuse.de« zu lesen sind und einen umfassenden Einblick in die Thematik geben.

Zeit und Ort des Vortrags:

22. Januar 2019, 12.00–13:30 Uhr

IKKM-Lounge, Universitätsbibliothek Weimar

Vortragende:

Katta Spiel // Wien

Titel des Vortrags:

Does it matter? Identity in Participatory Research

Kurzbeschreibung:

In participatory research, we engage creatively with other people in often long and intense collaborations. I illustrate how being queer shapes my participatory encounters and affects physical designs and epistemological outcomes.

Through a series of case studies with autistic children, I make the argument that regardless of how researchers identify, their identity plays a crucial role in conducting participatory research.

(Vortrag auf Englisch)

Leistungsnachweis

In Absprache mit den oben genannten Lehrpersonen der jeweiligen Fakultät können im Rahmen der Ringvorlesung auch Credits erworben werden.

bauhaus.mobil

M. Plank-Wiedenbeck, L. Klopstein, M. Wunsch

Veranst. SWS: 2

Projekt

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 15.10.2018 - 28.01.2019

Beschreibung

Hast du dich schon immer gefragt, wo und wie weit du eigentlich mit der thoska fahren darfst? Gab es Tage, an denen du dich auf dein pitschnasses Fahrrad schwingen musstest, weil überdachte Fahrradständer fehlen? Könnten wir mit all den Parkplätzen an der Uni nicht etwas viel spannenderes, umweltfreundlicheres und spaßigeres anstellen?

Im studentischen Lehrprojekt bauhaus.mobil wollen wir diese und ähnliche Herausforderungen rund um die Mobilität an der Bauhaus-Universität angehen. Dazu sollt ihr keine theoretischen Hausarbeiten anfertigen, sondern konkret und real Ideen hier vor Ort umsetzen. Das Beste?

Am Anfang werden wir uns in ca. drei/vier Vorlesungen kennenlernen, über Mobilitätsmanagement und Projektmanagement sprechen sowie eure Projekt konkretisieren. Anschließend arbeitet ihr in selbstgewählten Gruppen oder auch allein an der Umsetzung, natürlich immer mit unserer Unterstützung. Begleitend planen wir Exkursionen zu Unternehmen/Einrichtungen, die bereits Mobilitätsmanagement betreiben. Außerdem planen wir verschiedene Kooperationen, damit ihr z.B. selbst testen könnt, wie Navigation in virtuellen Räumen funktioniert.

Betreut werdet ihr von Lena Klopstein und Maximilian Wunsch. Wir sind beide in unserem letzten Jahr des Masters Umweltingenieurwissenschaften, haben unendlich viele Vorlesungen selbst besucht, Tutorien gehalten und Auslandserfahrung gesammelt – kurz: wir wissen, was einen guten Kurs ausmacht!

Kontakt: [lena.klopstein\[at\]uni-weimar.de](mailto:lena.klopstein[at]uni-weimar.de), [maximilian.wunsch\[at\]uni-weimar.de](mailto:maximilian.wunsch[at]uni-weimar.de)

engl. Beschreibung

Have you ever asked yourself where and how far you can travel with your student card (thoska)? Remember days when you had to hop on your soaking wet bicycle because there is a lack of covered stands? Do you think we could do something more exciting, environmentally friendly and fun with all the parking space on campus?

Within the student organised course *bauhaus.mobil* we want to tackle these and similar challenges regarding mobility at the Bauhaus-Universität. For this purpose, we don't want to work on some theoretic concepts but rather implement our ideas directly in reality. The best thing?

At the beginning of the semester we'll take three/four lectures to get to know each other, speak about mobility management and project management, and to specify your project. Afterwards you'll work in self-chosen teams or independently on the implementation – of course, always with our support. Additionally, we plan to offer field trips to companies/institutions that already work with mobility management measures and we cooperate with partners at the university to try out new technologies like navigation in virtual reality.

Your supervisors will be Lena Klopstein and Maximilian Wunsch. We are both in our last years of master studies (Environmental Engineering) and have lots of experience in hearing lectures, present tutorials and studying abroad – for short: we know what a good course needs!

Contact: [lena.klopstein\[at\]uni-weimar.de](mailto:lena.klopstein[at]uni-weimar.de), [maximilian.wunsch\[at\]uni-weimar.de](mailto:maximilian.wunsch[at]uni-weimar.de)

We'll do our best to offer the course to English speakers as well!

Bemerkung

Unser erstes Treffen ist am Montag, 15. Oktober, von 17 bis 18:30 Uhr in der Marienstraße 13, Raum 305.

Um den Raum zu finden einfach an den Hörsälen vorbeilaufen bis zum Aufzug, dann bis ins Dachgeschoss laufen oder fahren. Beim ersten Treffen können wir alle weiteren Fragen klären. Wir sind i.Allg. auch flexibel bezüglich der Termine weiterer Treffen.

Hinweis: Für alle, die sich noch genauer mit Mobilitätsmanagement beschäftigen wollen, empfehlen wir die separate Vorlesung Verkehrsplanung/Mobilitätsmanagement. Engl.: Our first meeting will be held on

Monday, 15th October, from 5 pm to 6.30 pm in the Marienstraße 13, room 305.

To find the room, just go past the lecture halls to the lift. Then climb the stairs or take the lift to the top floor. At the first meeting, we can speak about all open questions. Generally, we are also flexible regarding the dates for further meetings.

Hint: To everyone who is highly interested in mobility management, we recommend the separate lecture "Verkehrsplanung/Mobilitätsmanagement".

Voraussetzungen

Interesse am Themenfeld nachhaltige Mobilität & Verkehr

Engl.: Personal interest in sustainable mobility and transportation

Leistungsnachweis

Erarbeitung und idealerweise Umsetzung eines Konzeptes/einer Maßnahme zur Verbesserung der Mobilität an der Bauhaus-Universität Weimar. Die Erarbeitung/Umsetzung soll dokumentiert werden und ist im Verlauf des Semesters in einer Zwischen- und Endpräsentation vorzustellen.

Engl.: Development and implementation of ideas to improve mobility at the Bauhaus-Universität Weimar. The process has to be documented in written form and must be presented in an intermediate and a final presentation during the semester.

Bauschäden, Schadensanalytik, Holzschutz

T. Baron, A. Osburg, J. Schneider

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 214, 18.10.2018 - 31.01.2019

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Vorlesungen und Übungen im Holzlabor, R 107 C11B, 19.10.2018 - 01.02.2019

Beschreibung

Schwerpunkte: Ursachen und Auswirkungen von Bauschäden (z.B. Feuchteschäden, Materialalterung), Dokumentation und Bericht, Probennahme und Objektprüfverfahren (z. B. Auswahl von Prüfstellen und Art der Probennahme, CM –Prüfverfahren, Wasseraufnahme nach Karsten u. ä.), Beurteilung von Rissen, holzbewohnende Pilze, holzerstörende Insekten, baulicher, vorbeugender chemischer u. bekämpfender Holzschutz

Bemerkung

Voraussetzung für Projekt "Bauschadensanalyse und Sanierung" im 2. Semester

Voraussetzungen

Baustoffkunde

Leistungsnachweis

Klausur oder mdl. Prf.

Bootcamp für den Lucia Moholy Photo Award**W. Kissel**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 15.11.2018 - 15.11.2018
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 19.11.2018 - 19.11.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 06.12.2018 - 06.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 20.12.2018 - 20.12.2018
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 17.01.2019 - 17.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 31.01.2019 - 31.01.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 14.02.2019 - 14.02.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.02.2019 - 28.02.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 14.03.2019 - 14.03.2019
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.03.2019 - 28.03.2019

Beschreibung

Durch aktiven Input und Engagement haben Studierende die Möglichkeit an der Gestaltung des neuen Lucia Moholy Photo Awards anlässlich des großen Bauhaus Jubiläums 2019 mitzuwirken, bzw. interessante Kontakte zu internationalen Medien/Kunst Experten zu knüpfen. Eingebettet in ein Photo Symposium ist das Ziel neue Perspektiven innerhalb der Photographie zu untersuchen bzw. sichtbar zu machen. Der Photo Award ist Lucia Moholy gewidmet, einer Pionierin der Photographie am Bauhaus. In ihrem Werk dokumentierte sie das Leben am Bauhaus in all seinen Facetten, wofür ihr die angemessene Wertschätzung bis in die heutige Zeit versagt blieb. In der Tradition des Bauhauses steht das Seminar den Studierenden/Künstlern aller Fakultäten offen- Im Format eines Bootcamps, bzw. Idea- Labs will das Seminar interdisziplinäre Zusammenarbeiten an der Bauhaus Universität nachhaltig fördern und durch creative Kollaborationen ein außergewöhnliches Kunst Event schaffen. Inhaltlich geht es um das Formulieren einer relevanten, kreativen Strategie, Wir diskutieren Aspekte wie: Guerilla Marketing, Networking, die Entwicklung und Pflege von strategischen Partnerschaften, Künstlerbetreuung, Social Media und PR Strategie, entsprechende Event –Logistik, relevante Recherche Methoden aber auch Ideen zur Gestaltung und Umsetzung. Die Auswahl mitwirkender Künstler und Medienpersönlichkeiten beinhaltet eine wichtige kuratorische Komponente, die wiederum das Design und den Rahmen des Events bestimmen wird.

Angestrebt sind studentische Action Teams in diesem Kontext, aber es kann auch individuell gearbeitet werden. Gastvorträge, bzw. Workshops von und mit professionellen Medien/Kunst Experten bzw. Alumni werden das Projekt kreativ unterstützen. Aktive Teilnahme am Seminar und eine praktische Arbeit bzw. zwei Kurzreferate, sind erforderlich für einen Leistungsnachweis.

engl. Beschreibung

In this hands-on-class, students will take part in actively shaping the new **Lucia Moholy Photo Award**.

Embedded in a Photo Symposium in celebration of the Bauhaus' 100 year anniversary in the spring of 2019, the goal is to investigate and present new perspectives in photography. The award is dedicated to Lucia Moholy, a pioneer in photography at the Bauhaus. Her work still remains greatly under- appreciated despite her critical contribution and indispensable documentation of Bauhaus life.

Students will be involved in all aspects from event organization to programming, and have the opportunity to network with international media professionals and cultural/art institutions. In an interdisciplinary approach, and by adhering to Bauhaus traditions, the course aims to inspire artists from all faculties to take part in this idea lab/boot camp to create a memorable event with big impact. We will discuss and formulate our own brand of Guerilla Marketing, Strategic Partnerships, Artist Liasons, PR-Social Media Strategy and a variety of unorthodox Research Methods.

In this context we will also talk about relevant Curatorial Practices and the overall Event Design as it applies to the festival. Collaborative efforts, such as action teams are strongly encouraged, but students may also work independently. We will get inspirational input and assistance from various guest speakers, alumni, and media/art professionals.

Aktive participation and two short presentation assignments- or one comprehensive practical assignment is mandatory for credit.

Bemerkung

Anmeldungen bzw. kurzes Motivationsschreiben bitte an photo1@sabinamcrew.com

Teilnahmeberechtigt sind Studenten aller Fakultäten, das interdisziplinäre Arbeiten ist ausdrücklich erwünscht.

Mechanik I - technische Mechanik

D. Haag, S. Höll

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Seminargruppe A
 Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Seminargruppe B
 Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Seminargruppe D
 Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Seminargruppe C

Beschreibung

Übung zur Vorlesung

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

Obsoleszenz

M. Cuntz

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 16.10.2018

Beschreibung

Die Frage nach der Obsoleszenz technischer Objekte - und der Suche nach Möglichkeiten, sie zu vermeiden – hat den Technikphilosophen Gilbert Simondon (1926-1989), dessen Überlegungen einen zentralen Ausgangspunkt für diese Veranstaltung bilden, über Jahrzehnte beschäftigt. Weder die Obsoleszenz als Altern oder Veraltet-Werden von Objekten noch die Reflexion darüber sind neue Phänomene. Ebenso wenig lässt sich das Phänomen auf technische Objekte im engeren Sinne beschränken. Gebrauchsobjekte wie auch ästhetische Objekte sind ebenso davon betroffen.

Doch haben sie im Zeitalter frenetischen Konsums, von Ressourcenknappheit einerseits, aber auch der häufigen Gleichsetzung von Digitalität und Immaterialität andererseits neue Dringlichkeit.

Die Veranstaltung will verschiedenen Aspekten dieser Problematik nachgehen: Diese umfassen: Rohstoffe, Materialität, Zeichendimension, Konstruktions- und Funktionsweisen, Praktiken des Konsums, kapitalistische Ökonomie. So stehen die von Obsoleszenz bedrohten Dinge im Zentrum einer komplexen Ökologie, in der sich das Soziale, das Technische durchdringen.

engl. Beschreibung

Obsolescence

The course deals with the obsolescence of technical and other objects and the different aspects that lead to objects becoming obsolescent. This involves questions of materiality, resources, construction and functioning, semiotics, practices, and not least capitalism, i.e. a complex ecology in which the social, the technical and the natural interpenetrate.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu Lektüre und Eigeninitiative bei der Erarbeitung eines Projekts, Voranmeldung zum Modul per Email

Leistungsnachweis

Schriftliche Projektarbeit oder Projektarbeit in einem alternativen Medium, die begleitet wird von einer kürzeren wissenschaftlichen Arbeit (Methodenreflexion o.ä.)

Seeking Unseen

A. Hannemann, I. Ruzgar, I. Weise

Workshop

Mo, wöch., 16:45 - 20:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 05.11.2018 - 28.01.2019

engl. Beschreibung

The intention is to create various routes through examples and discussions, in order to awaken one's interest paid to the built environment, and come up with possible inspiring entities.

Most of us are living in the cities, and we almost never leave—houses, schools, offices, shops, cinemas, cafes are all located within the boundaries of them. Cities; buildings, streets and green areas bear the traces of the culture, the habits, the history, the character, and the style composed by its residents and also visitors. But do we really pay attention to our surroundings? Are the streets that we pass by every day only functioned as the bridges taking us from A to B? Another question arising from the same topic is: Can the city we are in help us create? Through the workshop Seeking Unseen, the details on the public spaces will be discovered—within the fields combining art, design, and architecture.

The workshop will include one (daily) Berlin and one (daily) Weimar field trip aiming to trace details in both cities—with the intention of comparing different scales, finding similarities and distinctions, and changing perspectives.

This course is given by Yagmur Ruzgar, a Master's student of Public Art and New Artistic Strategies.

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird im Bauhaus.Semester als studentisches Lehr-/Lernprojekt von Yagmur Ruzgar durchgeführt.

Interessierte wenden sich bitte an Yagmur Ruzgar ([iskinyagmurruzgar\[at\]gmail.com](mailto:iskinyagmurruzgar@gmail.com))

If you have any questions concerning this course, please contact: Yagmur Ruzgar ([iskinyagmurruzgar\[at\]gmail.com](mailto:iskinyagmurruzgar[at]gmail.com))

Sounds great! The unexplored Weimar

A. Hannemann, I. Weise

Workshop

engl. Beschreibung

The goal of the project is to experience the city of Weimar through a musical approach. According to the participants' awareness and feelings about the city itself, we would like to propose a series of workshops during which we will perform outdoor walks and record the sounds of Weimar.

We want to challenge the perception of the city using a modern artistic strategy, opening participants' creativity to a different conception of the public space, providing them with skills in the field of digital sounds, throughout recording and editing. Besides this, the purpose of this proposal is to encourage an experimental methodology even without being skilled in the music field, on the other hand using sound as a way to develop one's senses and sensitiveness, creating a connection with the surrounding space faced in the daily life.

As both of us have a music background (having played in the past years with different bands experiencing diverse genres of music), we would like to arrange a digital-music workshop opened to people with or without any kind of musical skill. We will use free digital applications for smartphones (like Garage Band) and open-source software for laptops (like Audacity) to edit sounds and create songs. The workshop meetings will consist in outdoor walks around Weimar to record the sounds of the city (nature, construction sites, urban environment, and unarticulated/articulated vibes) mixed with digital sounds created by means of the above-mentioned applications.

Those meetings will alternate with training sessions in the seminar room of the MFA in Marienstrasse 14. Here we will merge and edit all recordings and finalize them into new songs that we want to broadcast through the Bauhaus FM radio. By that, we will convey a collective experience and return it to the public throughout the streaming radio channel. Also, in the end, our intention is to publish online the tracks produced during the workshops, giving people the possibility to listen and download them for free.

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird im Bauhaus.Semester als studentisches Lehr-/Lernprojekt von **Edoardo Antonio Tedde** und **Nikola Kekerovic** durchgeführt.

Interessierte wenden sich bitte an [edoardotedde\[at\]yahoo.it](mailto:edoardotedde@yahoo.it) und [kekerovicnikola\[at\]gmail.com](mailto:kekerovicnikola@gmail.com)

If you have any questions concerning this course, please contact: [edoardotedde\[at\]yahoo.it](mailto:edoardotedde@yahoo.it) und [kekerovicnikola\[at\]gmail.com](mailto:kekerovicnikola[at]gmail.com)

(students of MFA Programme "Public Art and New Artistic Strategies", Faculty of Art and Design, Bauhaus-Universität Weimar)

Der Ort für die Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

The Irony Workshop

A. Hannemann, I. Weise

Workshop

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 01.11.2018 - 01.11.2018

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.11.2018 - 15.11.2018

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 22.11.2018 - 22.11.2018

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 29.11.2018 - 29.11.2018

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 06.12.2018 - 06.12.2018
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 13.12.2018 - 13.12.2018
 Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 10.01.2019 - 10.01.2019
 Sa, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 19.01.2019 - 19.01.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Constanza Carvajal, Yael Peri, Maedeh Nassouri

engl. Beschreibung

A father designs his daughter's grave as an iPhone shaped tombstone. Plans to rebuild the ancient sun-god sculpture 'Colossus of Rhodes' as a giant light sculpture with restaurants are considered in Greece, thousands of Memes circulating via internet everyday.

Paul McCarthy's inflatable Christmas Tree sculpture fires up a discussion about which art can be placed -or not- in public space, Irony is everywhere. What kind of Ironic Artwork would you do in Weimar? Let's talk about it. Let's do it.

A group of people from all disciplines/faculties will gather to discuss irony as an artistic strategy. Based on a group research done during the workshop, we will create an intervention in Weimar's public space as a specific -and spectacular!- case of study.

For more info contact: constanza@milm2.com

Bemerkung

Diese Veranstaltung wird im Bauhaus.Semester als studentisches Lehr-/Lernprojekt von Constanza Carvajal, Yael Peri, Maedeh Nassouri durchgeführt.

DURATION:

01.11.18 - 10.01.19

LOCATION: MFA Public Art and New Artistic Strategies, Marienstrasse 14. / Seminar Room 312

Leistungsnachweis

No grading given, but participation needed and required

WALK THIS WAY!

A. Drechsler, F. Kühlein-Zelger, H. Meier, N. Singer, D. Verant. SWS: 8

Spiegel

Entwurf

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 11.10.2018 - 11.10.2018

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 18.10.2018 - 31.01.2019

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 26.10.2018 - 26.10.2018

Beschreibung

Anlässlich des Bauhaus-Jahres werden die Professuren Denkmalpflege und Baugeschichte und Experimentelles Radio die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Sommersemester 2017 fortsetzen, aus der in Auftrag des Kunstfests Weimar der Audiowalk „*Ein Gespenst geht um ...*“ *Auf den Spuren des Kommunismus in Weimar* entstand. Durch die positiven Erfahrungen des ersten Projekts gestärkt, haben wir uns vorgenommen, dieses Erfolgskonzept nicht nur zu wiederholen, sondern zu verbessern und zu erweitern.

Als interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt von Studierenden der Medienkunst und der Urbanistik soll abermals ein Audio-Spaziergang entstehen, der über die rein museale Informationsvermittlung hinausgeht. Es gilt, die sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Weimarer Bauhauszeit in (medien-)künstlerisch gestaltete Tonspuren zu verwandeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll daher auf der klanglich-ästhetischen Umsetzung der Geschichten liegen. Inhaltlich sollen die Geschichten nicht allein auf die historische Bauhauszeit 1919-23 fokussiert sein, sondern auch den Umgang mit dem Bauhauserbe, sowie unser heutiges Verständnis davon miteinschließen. Auch technisch wollen wir erforschen, wie wir den Rahmen Audiowalk erweitern können. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit dem zweiten Projekt der Professur Experimentelles Radio geben, das sich mit immersiven Strategien in der Verwendung von Audio beschäftigt.

Bemerkung

Mit der „Uraufführung“ zum Bauhaus-Fest am 12. April 2018 wird der Audiowalk für Besucher*innen über Leihgeräte oder als App auch über 2019 hinaus auf Deutsch und Englisch hörbar sein.

Wir freuen uns sehr auf diesen interdisziplinären Austausch, der beim letzten Mal auf Begeisterung bei allen Beteiligten gestoßen ist.